

Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Beilage für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Beilage für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärtig 1 Mk.

Anzeigen-Aufnahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächst erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 174.

Verlags-Veranstalter No. 2958.

Freitag, den 13. April.

Redaktions-Veranstalter Nr. 12.

1906.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Wegen des Karfreitags erscheint die nächste Ausgabe am Samstagnachmittag.

Parlamentarische Charakterbilder.

Die Silbermänner v. Kardorff und Dr. Arendt. Die Währungsfragen spielen heute im Reichstag keine Rolle mehr. Aber in den 70er Jahren hat es darüber heftige Kämpfe gegeben. Es ist das große Verdienst Ludwigs Bambergers, uns die Goldwährung erkämpft zu haben. Herr v. Kardorff war damals einer seiner Hauptgegner. Er hielt die Golddecke für zu kurz, um ihr als einzigem Währungsmittel uns anzuvertrauen. Ende der 80er und Anfang der 90er Jahre, als das Silber so riesig im Preise sank infolge der starken amerikanischen Silberproduktion, hat dann Dr. Arendt versucht, den Silbersturz aufzuhalten und noch einmal für die Doppelwährung zu kämpfen. Herr v. Kardorff war damals in seiner Silberschwärmerei etwas abgeköhlt. Heute fällt über die Doppelwährung kaum noch ein Wort im Reichstag. Das starke Steigen der Goldproduktion, namentlich auf den Goldfeldern von Transvaal, hat gezeigt, daß wir mit der Goldwährung vollständig auskommen können. Aber wer weiß, was die Zukunft bringen wird. Vielleicht holt man später die Argumentationen der Silbermänner noch einmal hervor. Herr v. Kardorff ist einer der ältesten Parlamentarier. Er hat dem Reichstag seit dem Jahre 1868 ununterbrochen angehört. Und zwar seit 1871 immer als Abgeordneter von Wartenberg-Deils im Regierungsbezirk Breslau. Er ist das einzige Mitglied in dem hohen Hause, dem die Wähler eine solche Treue bewahrt haben. Ähnliches kommt sonst nur noch in Zentrumskreisen vor. Trotz seines hohen Alters — er ist jetzt 78 Jahre — ist Herr v. Kardorff noch ein guter Redner. Er spricht immer lebendig und pointiert, ja man kann sagen, noch leidenschaftlich. Er ist vor allem ein guter Polemiker. Er ist es immer gewesen. Schon als Student hat er seinen Mann auf dem Rednerboden gestanden. Damals hat er auf der Meisur seine Nase verloren und sich seither mit einer silbernen Begünstigung müssen. Trotz dieses Defekts ist es ihm oft gelungen, seine Gegner recht erheblich zu „verschmuffeln“. v. Kardorff ist Parlamentarier mit Leib und Leben. Noch heute einer der fleißigsten Besucher. Man sieht dem alten Herrn förmlich an, wie die Reichstagstribüne sein Lebenselement ist. Auch seine Gegner trennen nicht ungern mit ihm die Klängen. Kardorff hat seinerzeit erklärt, daß er sich lediglich deshalb an industriellen Unternehmungen — und mancherlei faule Gründungen waren darunter — beteiligt habe, um seine parlamentarische Tätigkeit wahrnehmen zu können, nicht um Schätze zu sammeln. Man muß es ihm wohl

glauben, wenn er auch vielleicht hätte in der Wahl seiner Mittel, sich die Reichstagsdiäten zu verdienen, vorsichtiger sein können. Hoffentlich ist er — einer der entschiedensten Gegner geordneter Reichstagsdiäten — nicht der Meinung, daß alle Parlamentarier ihm auf seinen Gründungs Spuren nachfolgen müßten. Als schlesischer Landrat hat der alte Herr seine Laufbahn begonnen, und er kommt noch heute im Reichstag gern auf seine landräthlichen Erfahrungen zu sprechen.

Kardorff hat sich eine Art parlamentarischer Unsterblichkeit verdient. Nämlich durch sein Eingreifen bei den Zollkämpfen. Der Kardorffsche Rechtsbruch ist für die Linke noch heute eine der unangenehmsten Erinnerungen an die Zollkampagne. Als seinerzeit dem Reichstag der langatmige Zolltarif große Schwierigkeiten für die geschäftliche Durchberatung jeder einzelnen Position machte, suchte Herr v. Kardorff den gordischen Knoten einfach mit dem Schwert zu lösen. Er beantragte, daß nicht über die einzelnen Positionen getrennt, sondern über den ganzen Tarif generell abgestimmt werde. Alle waren über diese außerordentliche, vor allem ungeschickliche Maßregel zuerst einigermaßen verblüfft. Auch der Präsident, Graf Ballestrem, hielt diesen Antrag zunächst nicht für möglich. Aber hinterher beugte sich die Mehrheit des Hauses der Weisheit des Antragstellers und stimmte zu. Seitdem hat die freikonservative Fraktion ihr erfolgreichstes Mittel zum Vorsitzen gemacht.

Der Abgeordnete Dr. Arendt ist weit jünger als Kardorff. Er ist erst seit 1888 Parlamentarier, und zwar als Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses. Seit 1898 gehört er auch dem Reichstag an als Vertreter von Mansfeld, des alten Silberlandes, das ihm mit der Mandatsübertragung seinen Dank für die Silberpolitik hat abstatten wollen. Dr. Arendt ist ein ungemein fruchtbarer Schriftsteller. Über Währungs- und Währungsfragen hat er sich allein mehr als ein Duzend Schriften geleistet. Aber auch mit Unfallversicherung, Zollpolitik, der Politik Kaiser Friedrichs und deutsch-französischen Bündnisfragen hat er sich literarisch beschäftigt. Er ist fleißig und liebt die Vielseitigkeit. Lange Zeit hat er versucht, als Herausgeber des „Deutschen Wochenblattes“ die öffentliche Meinung Deutschlands stark zu beeinflussen. Es ist ihm nicht gelungen. Neuerdings hat sich Arendt besonders stark auf die Kolonialpolitik geworfen. Er hat die parlamentarische Kamerun-Reise auf dem Wörmannsdampfer mitgemacht und versucht, das bisherige Draufgängertum in der Kolonialpolitik weiterhin aufrecht zu erhalten. Für die Rehabilitierung von Karl Peters wirkt er seit Jahren.

Dr. Arendt ist Jude, allerdings getaufter. Aber das Taufwasser war bei ihm nicht sehr intensiv. Deshalb wirft man jedesmal im Reichstag, wenn die freikonservative Partei in Antisemitismus macht, einige Seitenblicke auf Arendt. Über den schwarzen Rock des genannten Parlamentariers kursieren mancherlei Bemerkungen böser Zungen, die ihm eine Vorliebe für professorenhafte Nonchalance andichten wollen.

Politische Übersicht.

Die Russenanleihe.

L. Berlin, 11. April

Über die Stellung der Regierung zur russischen Anleihefrage erhalten wir von hervorragender Seite Mitteilungen, die vor allem darum überraschen müssen, weil sie in einem bemerkenswerten Widerspruch zu der allgemein verbreiteten Meinung stehen, die Verjagung des deutschen Geldmarktes sei eine Folge der bekannten Lambsdorff-Depesche an den Grafen Cassini. Nach den uns gemachten Angaben stand aber der Entschluß, diesmal keine russische Anleihe in Berlin und den anderen deutschen Börsenplätzen anzulassen, schon vor der Veröffentlichung jener Depesche fest. Das konnte man nach Belieben glauben oder nicht glauben, aber es werden Beweise für die Behauptung angebot. Und zwar sollen sie vor allem darin bestehen, daß die Gutachten der Reichsbank, der Seehandlung, des preussischen Finanzministeriums und des Reichshofamtes über die Zulässigkeit einer Beteiligung eingeholt wurden, bevor etwas von der Anweisung des Grafen Lambsdorff an seinen Vertreter in Algéciras verlautet hatte. Die Feststellung des Sachverhalts ist also, wie man sieht, nicht unwichtig. Wenn in der Reihe der gutachtenden Körperschaften auch das preussische Finanzministerium aufgeführt wird, so geschieht dies eigentlich nur bedingungsweise. Der Hergang war nämlich der, daß gerade der preussische Finanzminister zur Befragung der anderen Behörden die Anregung gegeben hatte, und zwar mit Rücksichtnahme auf die einschlägigen Anleihebedürfnisse. Der Bescheid, den Herr v. Mendelssohn sodann auf Grund der erstatteten Gutachten erhielt, hatte die Formel: Für sehr nicht erwünscht. Am Ende mag es ja auf ein hinauskommen, wie die Einzelheiten bei alledem verlaufen, denn das Entscheidende bleibt, daß eben die russische Anleihe uns — zum Glück — nichts angehen soll. Aber darum ist es doch sehr bemerkenswert, daß hier das Bestreben obwaltet, den Segensatz zu Russland, der in der Anleihefrage akut geworden ist, formal zu dämpfen und zu mildern. Gegen diese Bemühung kann man gewiß nichts einwenden, sofern nur immer, wenn es sich um Handlungen und nicht um Reden dreht, die erforderliche Festigkeit geliebt wird. Nach unserem Gewährsmann ist man übrigens in Petersburg darüber unterrichtet, daß ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen der Lambsdorff-Episode und der deutschen Stellungnahme zur Anleihe nicht besteht. Es kann ja nichts schaden, wenn die offizielle russische Welt keine greifbare Veranlassung hat, uns wegen dieser Sache zu gröhlen. Eine Politik der Eisensaut im Samthandschuh ist die übelste wohl nicht.

Nichtersorgen.

Einiges Aufsehen hat, wie erinnerlich, die Herrenhausrede des Oberbürgermeisters von Frankfurt, Adickes, gemacht, die uns auf das englische Vorbild ver-

Fenilleton.

(Nachdruck verboten.)

Pariser Brief.

Beim neuen Präsidenten. — Allerlei Moden. — Im Bois. — Das Château de Madrid. — Die „pupilles“ der Gymnasien. — Madame Camille's Ultimatum.

Paris, 9. April.

Die großen Abendempänge im Elysée gelten nicht für den Gipfel des Amusements. Man wäre aber doch sehr gelangweilt, wenn man keine Einladungen dazu erhielte. In einem historischen Palast, wo jeder Lakai mit Medaillen behängt ist wie ein bayerischer Schützenkönig, wo ein paar hundert Parlamentarier sich um einige Duzend Zehrenten aus Kunst und Wissenschaft drängen, wo exotische Diplomaten von einer hohen Generalität um die Goldborten der Uniformen beneidet werden, dort kommt's einem jeden vor, als läge er auf den Weltengang einen ganz beträchtlichen Einfluß aus. Einmal in Frack, Claque und Lach, resp. im weitesten Décolleté, in die lichtfüllen Säle gelangt, nach einer einstündigen Promenade hin und her, sinkt die stolze Stimmung in der Brust sachte herab, bis man so abgestumpft ist wie die kalten Marmorsäulen im Tanzsaal. Nichts Monotoneres als solch eine feise, hamarrterte offizielle Gesellschaft. Die Pracht wirkt lähmend. Ja, wenn noch auf den Einladungskarten zu lesen steht: „On dansera!“ Das führt notwendigerweise jüngerer Blut zu. Aber wenn es sich um bloße Empfänge mit Musik handelt, wenn nur die Offiziere höherer Chargen mit ihren höheren Damen zu den Politikern „ab zehn Uhr“ gebeten werden, dann bringt auch der Champagner des reichlich abgesetzten Büfets kein Leben ins ehemalige Heim der Pompadour. Man soll nicht ungalant sein, doch wer da behauptete, es wimmelte auf den Soirées der

Präsidentenschaft von Schönheiten, dem darf man getrost den Apfel des Paris zur Verteilung anvertrauen. Die einzige beauty von Masse war eine entzückend gelleidete Japanerin, die Gattin eines neuen gelben Attachés; trotz ihres Stumpfnäschens war sie in Liebreiz und Grazie der vollkommensten Europäerin noch um eine Nasenlänge voraus. In ihrer weißen geblühten Atlasrobe, die gewiß nicht in Tokio, sondern in der Rue de la Paix dem Weißbaldkörperchen angepaßt wurde, zog sie derart die Blicke auf ihre feingewölbten Schultern, daß ihr Gebieter mitunter wie ein Dithello dreinsah und wohl gern einen Tschin-Tschitsu-Kampf mit der gesamten französischen Generalität aufgenommen hätte. Seit das Elysée den Hausherrn gewechselt, spannten sich die Erwartungen, was das wohl für Neuerungen mit sich bringen würde. Herr Armand Fallières mag politisch sehr fortschrittliche Pläne gehabt haben, als er jung war; als Präsident ist er sehr konservativ. Nicht die leiseste „persönliche Note“ hat er in seinem ersten Empfang zu bringen für nötig befunden. Er sieht ganz danach aus, als verlange er von seinen Zeremonienmeistern nur eines, daß sie ihn in Ruhe lassen. Wie gewohnt, ließ er seine tausend Gäste an sich vorüberziehen, verneigte sich vor jedem oder gab die breite Hand gutmütig solchen hin, die morgen erzählen wollten, daß der Präsident sie durch besonderes Wohlwollen ausgezeichnet, und verbar hinter dem vorgeschriebenen Lächeln den begreiflichen Wunsch, daß die Folliercour bald ein Ende nehmen möchte. Emile Douhet war doch mehr Hofmann gewesen wie Armand Fallières. Seit Felix Faure ist das noch ein Schritt weiter hinein in die verflachten Demokratie, die sich in den Bekleidern mit Vögelfalten nicht wohl fühlt. Gegen Mitternacht schritten die Paare programmäßig durch sämtliche Räume, um die großen Reverenzen entgegenzunehmen; Graf Tornelli reichte Madame Fallières den Arm; der italienische Botschafter ist trotz

seines weißen Bartes ein Cavalier, der noch offene Augen hat; er mag bewundernd über die Wirkungen des republikanischen Systems philosophiert haben, das aus dieser liebenswürdigen, runden Hausfrau der südlichen Kleinstadt plötzlich die erste Frau des Landes gemacht hat. Fräulein Jiffi, wie die Pariser schon familiär die Tochter des Präsidenten nennen, trug die große Mode großer Damen weniger geniert wie die Mama, die zu spät damit angefangen hat, sich in die dütenförmigen Taillen der Pariser Couturiers einzwängen zu lassen. Viel erstaunlich Neues in Seide und Plüsch sah man auf den Empfängen nicht — die Mode beschäftigt sich nicht mehr mit Kreationen für Bälle; die Saison der Straßentouillette hat begonnen.

Der Concours Hippique, der im Grand Palais drei Wochen lang alles versammelt, was von Pferden etwas oder nichts versteht, wird für die Eleganz des Frühlings von Jahr zu Jahr wichtiger. Während Reiter und Reiterinnen in endlosen Hindernisrennen ihren Hals riskieren, forquettiert man sich auf den Tribünen, wo das Tailor made Triumpher feiert; man weiß nicht sehr genau zu sagen, wer besser forquettiert ist, das schönere Geschlecht oder die Modeseite und ob die Tailors von Paris nur noch Damenschneider genannt zu werden verdienen. Steifflechter und Fischbein werden in ebensolcher Menge für Schräcke und Überzieher verwandt wie für Frauenkostüme. Die Kavaliere schnüren sich sogar, um es in der Wespentaille mit den Amazonen aufnehmen zu können; sie scheinen keine Ahnung zu haben, bis zu welchem Grade von Lächerlichkeit sie es damit gebracht haben. Man laun den Oigaris im Grunde nur dankbar sein; sie sorgen für die spassige Seite des Bildes. Für bunte, unerhört bunte Farben darin ist auch geforgt. Nach einer Mode, die sich in den „Erdröhen“ der Sezeffion, in welchen neutralen Harmonien lange gefleht, stürzen wir uns in die grellsten und riskantesten Nuancen

wies und vor allem für den Grundsatz eintrat: „Wenig Richter, aber in hoher Stellung“. Seit 1838 ist nach Herrn Vidices die Zahl der Berufsrichter in England nicht verringert worden. Das ist allerdings ein Zustand, der uns, wollten wir ihn allerdings auf die deutschen Verhältnisse übertragen, einfach märchenhaft vorkommen müßte. Aber es ist kein Gedanke daran, daß wir dies englische Vorbild nachmachen könnten. Immerhin ließe sich in der von Vidices angegebenen Richtung sehr wohl reformieren, und das ist auch die Meinung der „Deutschen Juristenzeitung“, wenn sie u. a. empfiehlt: Man nehme dem Recht sprechenden Richter die geisttötende Schreibarbeit, mit der so viel Kraft vergeudet wird; man breche mit dem Grundsatz, daß die höheren Instanzen stets auch in einer zahlreicheren Besetzung als die unteren entscheiden müssen. Zwar das Dreimännerkollegium für die Landgerichtssachen wird sich nicht verringern lassen, aber es genügt vollständig, wenn die Spruchsenate der Oberlandesgerichte mit drei, statt mit fünf, die des Reichsgerichts mit fünf, statt mit sieben Richtern besetzt sind. Und dann fragt die „Deutsche Juristenzeitung“, warum denn eigentlich bei uns die Richterlaufbahn noch immer als Beamtenlaufbahn gilt, warum nicht sich die Richter, wie in England, aus den Kreisen bewährter Anwälte ergänzen, die nicht nur den grünen Aktentisch, sondern des Lebens goldenen Baum kennen. Aber man kann lange fragen.

Armenpflege — Wohlfahrtspflege.

Es ist erfreulich, daß in der großstädtischen Armenpflege mehr und mehr der Standpunkt der Wohlfahrtspflege zum Durchbruch kommt. Besonders äußert sich dies in der Bekämpfung gesundheitslicher Übelstände und in der Bewilligung von Mitteln für Zwecke, die bisher mehr als Luxusausgaben als Bedürfnisse angesehen wurden. Ein Armenarzt hatte für eine bereits mehrfach aus öffentlichen Mitteln unterstützte und von ihm schon früher behandelte Näherin die Beschaffung eines künstlichen Gebisses beantragt. Die zuständige Kreisversammlung hat diesem Antrage entsprochen, nachdem der Arzt sich gutachtlich dahin geäußert hatte, daß das Mädchen seines Erachtens dringend der Zähne bedürfe; diese Zähne seien notwendig für die Vorverdauung und damit zu einem nicht unerheblichen Teile auch für die Ernährung; die Patientin leide seit langer Zeit über ihren Magen und ihre Magenbeschwerden seien auf die mangelhafte Vorverdauung und in letzter Linie auf das Fehlen der Zähne zurückzuführen; für die Wiedererlangung der sehr eingeschränkten Erwerbsfähigkeit werde die Beschaffung der fehlenden Zähne eine absolute Notwendigkeit sein, da das chronische Magenleiden, auf welches ihre Erwerbsunfähigkeit zurückzuführen sei, in der Unzulänglichkeit ihres Gebisses seine Ursache habe. In dem Prozeß gegen den Ortsarmenverband, welcher die armenrechtliche Natur der gewährten Hilfe bestritt, hat sich dann ferner der Geheimmedizinalrat Dr. B. als Sachverständiger in einem eingehenden Gutachten dahin geäußert, daß die Einsetzung des künstlichen Gebisses eine geeignete Maßnahme zur Beseitigung des Magenleidens und zur Hebung der Gesundheit der Betroffenen gewesen sei, vorausgesetzt, daß in der Tat die Magenbeschwerden durch das Fehlen der Zähne verursacht worden wären. Das Bundesamt für das Heimatwesen hat in Übereinstimmung mit der ersten Instanz der Klage des Ortsarmenverbandes Hamburg stattgegeben und in den Urteilen u. a. ausgeführt: Mit Rücksicht auf die wissenschaftlich begründeten Gutachten des Armenarztes, der die L. seit längerer Zeit beobachtet, und des Dr. B. sei es zu der Auffassung gelangt, daß das Magenleiden der L. auf das Fehlen der Zähne zurückzuführen und daß die Beschaffung des Gebisses das nach Sachlage allein in Betracht kommende Mittel zur Hebung des Leidens und damit auch zur Beseitigung oder Ein-

derung der Hilfsbedürftigkeit der L. gewesen sei. Denn Dr. B. habe gerade ausgeführt, daß eine symptomatische Behandlung des Magenleidens mit Diät und Medikamenten das Übel vielleicht vorübergehend gehoben, aber kaum dauernde Heilung erzielt haben würde, weil die krankmachende Ursache ja fortbestanden hätte.

Das Vogelschutzgesetz.

Der Bundesrat hat in seiner letzten Plenarsitzung einen Gesetzentwurf genehmigt, dessen Fertigstellung vom Reichstage bereits länger als ein Jahrzehnt gewünscht worden ist und zu dem die Blätter folgendes Nähere mitteilen: Bald nach dem Erlasse des Vogelschutzgesetzes vom Jahre 1888 tauchten Wünsche auf eine Änderung verschiedener Bestimmungen auf, die auch im Reichstage Anklang fanden. So äußerte der Reichstag im Jahre 1894 seine Ansicht dahin, daß die allgemeine Schonzeit der nützlichen Singvögel auf die Zeit vom 1. März bis zum 1. November auszudehnen und der Krametzvogelfang durch den Dohneufleg gänzlich zu verbieten sei. Im Jahre 1896 beriet der Reichstag die Frage der Änderung des Vogelschutzgesetzes von neuem und lag wiederum zu einer Empfehlung derselben. Inzwischen hatte sich ein Vorgang angetragen, der an sich zur Beschleunigung der Umgestaltung der Vogelschutzbestimmungen in Deutschland hätte beitragen sollen, in Wirklichkeit aber die letztere durch viele Jahre aufgeschoben hat. Im Juni 1895 fand zu Paris eine internationale Vogelschutzkonferenz statt, auf der die Regierungen von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Griechenland, Italien, Luxemburg, Monaco, Niederlande, Österreich-Ungarn, Portugal, Rußland, Schweden-Norwegen, Schweiz und Spanien vertreten waren und an der auch das Deutsche Reich teilnahm. Die Verhandlungen führten zur Aufstellung des Entwurfes eines Übereinkommens, in dem die Regierungen sich verpflichteten, für einen entsprechenden Schutz der nützlichen Vögel in ihrem Gebiete Sorge zu tragen, und zwar war das Mindestmaß des Schutzes, der überall den Vögeln in Zukunft zuteil werden sollte, festgelegt, im übrigen sollte den Einzelregierungen der Erlaß von weitergehenden Schutzvorschriften unbenommen sein. Auf diese internationale Übereinkunft mußte natürlich auch in Deutschland Rücksicht genommen werden. Ihre Fertigstellung und Unterzeichnung durch die Regierungen zog sich aber jahrelang hin. Jedoch, wenn später im Reichstage die Revision des deutschen Vogelschutzgesetzes in Anregung gebracht wurde, mußte auf die Bedingung des Zustandekommens der internationalen Konvention verwiesen werden. So blieb die Novelle zum deutschen Vogelschutzgesetz bis jetzt unerledigt. Nunmehr hat aber der Bundesrat den Entwurf fertiggestellt, und es ist anzunehmen, daß der Reichstag ihm in großen ganzen zustimmen wird. Ob allerdings seine Geschäftslage die Erledigung noch im laufenden Frühjahr gestatten wird, bleibt abzuwarten.

Das neue englische Unterrichts-gesetz.

n. London, 10. April.

Der Unterrichtsminister Augustine Birrell brachte gestern das neue Unterrichts-gesetz ein, das vor allem mit der Bestreitung der Kosten des konfessionellen Religionsunterrichts aus öffentlichen Mitteln aufzuräumen soll. Das Gesetz hat eine lange Vorgeschichte. Seit 1870 gibt es in England zwei Arten von Elementarschulen: die boarding schools, die ursprünglich von einem Schulvorstand kontrolliert wurden, dessen Mitglieder die Oberhäupter der Familien in einem Schulbezirk wählten, und die voluntary schools, Privatschulen, die von Kirchengemeinschaften subventioniert wurden und über die die Geistlichkeit die Oberaufsicht führt. Die Privatschulen erhielten einen Staatszuschuß, sobald sie sich unter staatliche Aufsicht stellten, aber sie hatten keinen

Teil an den Zuwendungen aus Gemeindesteuern für Unterrichtszwecke, die nur den gewöhnlichen Elementarschulen (boarding schools) zugeute kamen. In den Privatschulen war der religiöse Unterricht nicht fakultativ, sondern obligatorisch, und der Katechismus der anglikanischen Kirche behauptete hier den Ehrenplatz. Im Jahre 1902 bestanden in England 14204 Privatschulen, in denen 3200000 Kinder Unterricht genossen, während die gewöhnlichen Elementarschulen nur 2600000 Schüler hatten. Die im Jahre 1870 geschaffene Unterrichts-gesetzgebung ging aus einem hartnäckigen Kampfe zwischen den klerikalen Konservativen und den Liberalen hervor; sie hat sich für die anglikanische Kirche so günstig erwiesen, daß es 1902 8000 englische Gemeinden gab, in denen nur eine klerikale Schule vorhanden war, in die auch die Dissidenten notgedrungen ihre Kinder schicken mußten. Das Ministerium Balfour stärkte die Stellung der Privatschulen noch weiter, indem es die Schulverhältnisse aufhob und den offiziellen Elementarunterricht der Leitung der Grafschaften und Stadträte unterwarf, die sich gewöhnlich aus Landbesitzern, Konservativen und Anglikanern zusammensetzten. Für die konfessionellen Schulen wurde durch das Gesetz vom Jahre 1902 ferner eine besondere Gemeindesteuer eingerichtet. Gegen diese offene Begünstigung des klerikalen Einflusses auf den Unterricht regte sich nun bald die öffentliche Meinung. Die liberalen Dissidenten verlegten sich zunächst auf einen eigenartigen passiven Widerstand. Die Protestler, an Zahl mehrere Zehntausende, weigerten sich, die Steuer zu zahlen, und ließen sich lieber verhaften und ins Gefängnis werfen, als daß sie mit ihrem Gelde konfessionelle Schulen unterstützten, in denen man einen Religionsunterricht erteilte, der mit ihrer Überzeugung nicht im Einklang stand. Die Störungen des sozialen Friedens, zu denen diese Krise führte, riefen selbst eine Bewegung zugunsten einer völligen Trennung von Staat und Kirche hervor. Als Sir Henry Campbell Bannerman aus Ruher kam, mußte er selbstredend die Revision des Gesetzes vom Jahre 1902 an die Spitze seines Programms stellen. Dies führte zu dem gestern durch Birrell eingebrachten Gesetzentwurf. Er will in erster Linie die Privatschulen unterdrücken; die Schulvorstände sollen wieder ernennen und die Direktoren der Unterrichtsanstalten unabhängig ernennen dürfen. Ferner ist eine Ausdehnung des weltlichen Unterrichts in allen Schulen vorgesehen. Die Privatschulen will man aus einem von der Schatzverwaltung zur Verfügung zu stellenden besonderen Fonds allmählich auslaufen.

Deutsches Reich

* Die Beschwerde der Alwalente. Der in Altona wohnhafte Bevollmächtigte der Alwalente, Prinz Alwa, hat nach dem Hamburger „Fremdenblatt“ von dem stellvertretenden Direktor beim Reichstage ein Schreiben zugestellt bekommen, in dem die Beschlüsse der Plenarsitzung vom 30. März in Sachen der Kameruner Beschwerverdrief mitgeteilt werden mit dem Anheimgestellten diese Beschlüsse den Unterzeichnern der Beschwerde bekannt zu geben.

* Baudarlehen an Eisenbahnen. Eisenbahnminister v. Budge beabsichtigt, an untere Beamte und ständige Arbeiter der preussischen Eisenbahnverwaltung in möglichem Umfang Baudarlehen zur Herstellung von Eigenhäusern (Ein- und Zweifamilienhäuser) aus den Mitteln der Wohnungsfürsorge-gesetze zu gewähren. Die Forderung des Eigenhausneubaus soll in der Regel auf solche Orte beschränkt werden, an denen der Bau von Ein- und Zweifamilienhäusern üblich ist, und an denen infolge nicht ausreichender Privatbautätigkeit ein Mangel

des Karmirrot, Rivierablau, Orangegeld und Knospengrün, die sich je auf der tonangebenden Palette der Futtkünstlerinnen in der Rue de la Paix gefunden. Auf fischen Canotiers, vier ins Paar (ach, so voller frissetes und falscher boucles!) gesetzt, wippen ein Duzend Pfauenfedern. Dazu die imposant vom Tailor modellierte Hüfte, Kraft umspannte Hüften, im Japon die eingeäderte, künstliche Wogen erzeugende und blühende Stafflede, diese raffinierte Erfindung, — wahrhaftig, man hat die Pariserin lange nicht mehr so unternehmend dreinschauen sehen. Die chapeaux sind dabei die Hauptsache. Beim Nachmittagskorso im Bois de Boulogne bilden sie in den Equipagen, die vorüberrollen, leuchtende, bunte Flecke, die aller Blicke anziehen.

Hauptattraktion im Bois ist zurzeit der Cercle des „Tir aux pigeons“, wo man die armen Täubchen abknallt und wettet. Die reichen Herren und Dämchen zahlen da für jeden Schuß 2 Fr. 20 und sehen 20 Fr. bis 200 Fr. auf den Raiken bessen, der in einer Runde den besten Schuß tut. Wir sahen so dieser Tage einen Baron mit einem Puff 2800 Fr. „verdienen“. Wer in einer Runde den besten Schuß getan, hat freilich den Mitwettenden das „goldene“ zu offerieren, eine Tasse Tee oder ein Glas Champagner nebst Wiskutt, was nach nicht sehr viel ausfällt, aber sehr viel in Tir aux pigeons kostet, die Flasche Selt 22 Fr. In den Cercle kann man nur von Mitgliedern eingeführt werden; zwei Engländer profitierten von der Einführung, um im Restaurant einmal lustlich zu spielen und waren nicht wenig erstaunt, allein für Spargeln 18 Franken zu bezahlen, inklusive der Omelette und noch einer anderen Platte für das Frühstück 55 Fr. Die „entente cordiale“ wird berechnet. Noch andere faire Restaurants im Bois de Boulogne haben entsprechend ihrer Eleganz ähnliche Preise, so der berühmte Pavillon d'Armenouville, wo man den five o'clock nimmt, oder das Chateau de Madrid.

Im Bois ist jedes Fleckchen historisch, das Schlösschen Bagatelle, die Abbaye von Longchamp, das Chateau de la Muette und das Chateau de Madrid; letzteres besonders. Ehemals war das Schloß von Madrid ein prachtvoller Renaissancebau von großer Ausdehnung, den François I. nach seiner Rückkehr aus Spanien genau

nach dem Muster des Madrider Schlosses, in dem ihr Karl V. gefangen hielt, errichtet haben soll. Wahrscheinlicher ist, daß der Bau Chateau de Madrid getauft wurde, weil sich François darin einschloß und für seine Höslinge nach seiner Befreiung ebenso wenig sichtbar wurde wie vorher durch Karls V. Wille. Jedenfalls hatte das Schloß im Bois de Boulogne keine Ähnlichkeit mit dem in Madrid; es war am Ende des Waldes am Ufer der Seine errichtet worden, zählte so viele Fenster, wie das Jahr Tage hat, und war der erste großangelegte Versuch neu-griechischen Baustils auf französischem Boden, der Beginn der Renaissance. Das Volk nannte es auch das Chateau de Science, weil seine Fassaden und Galerien mit herrlich emaillierten Steinplatten besetzt waren, die man nach Zeichnungen César della Robias und Bernard de Pallissy verfertigt hatte und die die Verwandlungen des Dvid darstellten. François I. war der erste König, der Frauen an seinen Hof zog; bis dahin waren dort nur die Seigneurs erschienen, während die edlen Schönen auf den Schlössern im Lande blieben. Das Schloß von Madrid wurde mit größtem Reichtum ausgestattet; seine Gobelins besonders verschlangen Riesensummen; in Seide und Goldäden stellten sie das Leben des Heiligen Paulus und Scipions Triumph dar. François' Sohn Henri II. verbrachte mit Diane de Poitiers' lange Liebesjahre im Boulogner Waldschloß; Henri III. vereinigte dort eine große Menagerie wilder Tiere und amüsierte sich bei Löwen- und Stierkämpfen, bis er eines Nachts träumte, die Bestien hätten ihn überfallen und zerrissen, weshalb er sie töten und an ihrer Stelle eine Unmenge kleiner Hunde erziehen ließ. Nach den Valois kamen die Bourbonen in den Besitz des Chateau de Madrid, aber sie ließen den wundervollen Sitz verfallen. Ludwig XIV. sperrte zu Beginn der Fronde im Schloße den Conseiller Broussel ein und ließ dann darin eine Manufaktur von Seidenstrümpfen eröffnen. Ludwig XVI., der die Kosten seines Hofstaates verringern wollte, ließ den Verkauf ausschreiben, aber erst unter dem Regiment der Nationalversammlung fand sich ein Spekulant, der den königlichen Palast niederreißen und in Parzellen für Villenbauten das ganze Terrain versteigern ließ. Die Kunstschätze wurden in

alle Winde zerstreut, die emaillierten Steinplatten an einen Pflasterunternehmer weitergegeben, der sie zu Zementpulver stampfen ließ. Nur noch wenige der hervorragend schönen Kacheln sind erhalten geblieben; sie zieren einen Seitenpavillon des Schlosses, den ein früherer Pförtner des Palastes erworben hatte, um darin das Restaurant de Madrid zu eröffnen, das heute noch die faire Welt anzieht. Niemand, der dort beim Tee von Boulevard-Neuligkeiten plaudert, denkt an die Vergangenheit des Platzes; man ist so verwöhnt in Paris mit historischen Reminiszenzen; jeder Fuß breit Boden redet zum Wissenden Geschichte, erzählt ihm von blutigen und galanten, ergreifenden und erheiternenden Ereignissen.

Paris hat seinen Stadtwald nötiger wie andere Millionenstädte, weil es ärmer an Gärten ist und immer ärmer daran wird, seit eine weise Municipalität eine besondere Steuer auf den Gartenbesitz legte. Die viele schöne private Gärten sind in den letzten Jahren verbaut worden! Die Mietstasernen mit ihren qualmenden Cheminschröhen rauben den älteren Straßen, für die es keine Verbreiterungsvorschriften gibt, Licht und Luft. Eine Republik kann sich nicht so großwahn sinnige und von der Nachwelt gepriesene Stadtverschönerer leisten, wie den Baron Haussmann, der unter Napoleon III. quer durch das eng verbaute Zentrum seine Boulevards brechen ließ, so wie er es mit dem Rasikist in diesen Strichen auf die Karte von Paris gezeichnet. Glücklicherweise hat man die Squares, die alten öffentlichen Gärten, in denen die Kinder mädchen die Vabigs spazieren fahren; aber die Wohnhäuser rinasum sind nur für reichste Mieter bestimmt. Die mittlere und arme Bevölkerung ist in der französischen Hauptstadt bekanntlich durchschnittlich schlechter logiert wie in den Kapitalen anderer Länder, die Schwimmbucht fordert entsprechend größere Opfer. Das „Lustknappen“ in den Arbeitspausen ist nicht leicht gemacht; bis zum Bois de Boulogne ist's für viele recht weit, oft so weit, daß sie selbst am Sonntag den Ausflug dahin scheuen, zumal man die Sous für den Omnibus braucht. Seit die Untergrundbahn existiert, ist die Verbindung schneller und billiger geworden. Unerfessliche Anstrengungen werden gemacht, der Tuberkulose

an geeigneten Mietwohnungen für die unteren Eisenbahnbediensteten in der Nähe der Betriebsstätten besteht und durch staatliche Mittel deshalb nicht behoben werden kann, weil einerseits gemeinnützige Baugenossenschaften dort nicht vorhanden sind, andererseits die Herstellung staatseigener Ein- und Zweifamilienhäuser wegen ungenügender Verzinsung des Anlagelapitals oder aus anderen Gründen unterbleiben muß. Das Baudarlehen soll mehr als drei Viertel der Gebäudeselbstkosten — bei einem Zweifamilienhaus den Betrag von 6000 M. — nicht übersteigen. Der Darlehensnehmer hat mindestens 6 v. H. des Darlehensbetrags jährlich zu entrichten, und zwar 1/2 v. H. zur Verzinsung des jeweilig noch ungetilgten Darlehensbetrags und den Rest zur Tilgung des Darlehens. Voraussetzung für die Gewährung eines solchen Darlehens ist, daß der Grund und Boden bereits schulden- und lastenfrei im Besitz des Darlehensnehmers ist, da das Staatsdarlehen im Grundbuch an erster Stelle eingetragen werden muß.

Die deutschen Lehrer über die Schulvorlage. Über die Ergebnisse der ersten Lesung des Schulunterhaltungs-gesetzes fällt die „Pädagogische Zeitung“, das Hauptorgan des deutschen Lehrervereins, folgendes Urteil: Die Bürokratie hat mit der Kirche verächtlich geteilt. Wo ihr eigener Arm vielleicht zu kurz ist, da soll die Kirche den kleinen Wachtmeister übernehmen. Der „Dreißigstündige“ wird wieder gesetzlich bestellter Schulherr. Die durch das Schulaufsichtsgesetz geschaffene Situation hat sich wesentlich geändert. Darin liegt eine bewusste und gewollte Herabdrückung der Schule auf die Stufe einer sekundären Institution. Wer darüber bisher noch im Zweifel war, den werden die wiederholten Hinweise auf die über das Mittelmaß hier und da bereits hinausgehenden Schulleistungen der größeren Städte eines anderen belehren. Die Volksschule soll nicht über das Maß hinauswachsen, das die jetzige offizielle preussische Kultuspolitik ihr zugesteht. Über diese Tendenz der Vorlage haben die Kommissionsberatungen volle Klarheit geschaffen, vor allem auch in der Lehrerschaft. Der Volksschule sollen die Lebensbedürfnisse abgedeckt werden. Sie soll isoliert werden von den Kräften im Volksleben, die sie empörten und vorwärts treiben. Und das alles tut man nicht etwa, weil man sich auf verkehrte Maßregeln verbißen hätte, sondern in vollem Bewußtsein und in voller Kenntnis des Zieles. Man will Schulreaktion! Ob man aber dabei sich auch vergegenwärtigt, daß es ein Zurück in diesen Dingen heute nicht mehr gibt, ohne daß das Staatsgebäude ins Wanken kommt, kann man bezweifeln. In großen Tagen mußte man, daß der preussische Staat nur auf der Kraft des ganzen Volkes fest begründet werden konnte. Die Schulpolitik von heute haben es ver-gessen oder nie gewußt, daß unsere ganze kulturelle wirtschaftliche und politische Stellung davon abhängt, wie der Staat seine Jugend erzieht.

Die Abschaffung des Offiziersäbels. Wie die „Post“ wissen will, beabsichtigt das preussische Kriegsministerium, den Degen oder Säbel in der feldmäßigen Ausrüstung der Offiziere als unnütz abzuschaffen und ihn nur noch als Parade- oder Zeremoniewaffe zu behalten. Daß der Säbel für die Infanterieoffiziere im Kriegsfalle eine durchaus unpraktische Waffe ist, hat der Feldzug in Deutsch-Südwestafrika wieder bewiesen; kann ein Offizier trug hier zuletzt noch diese Waffe, man griff lieber zu dem praktischeren Karabiner. Ob man allerdings sich schon jetzt dazu entschließen wird, im Prinzip den Säbel abzuschaffen, ist wohl trotzdem fraglich.

Zur akademischen Pressefreiheit wird der „Fr. B.“ aus Weimar geschrieben: Es ist wenig bekannt, daß aus

der Hinterlassenschaft des verstorbenen Prof. Abbe (Jena) jährlich 90 000 M. für Professoren-Schäler der Universität Jena gezahlt werden. Abbe hat dabei bestimmt, daß diese 90 000 M. nur so lange ausgezahlt werden, als Lern- und Lehrfreiheit an der Universität vollständig garantiert sind. Beim geringsten Angriff auf die Lehrfreiheit hört sofort die Zahlung auf. Das weimarische Ministerium hat die Urkunde, die die Zahlung unter diesen Bedingungen festsetzt, unterzeichnet. Kultusminister Studt wird das sicherlich interessieren.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Gegen den nunmehrigen ungarischen Justizminister Polongy war wegen einer Rede die Untersuchung wegen Majestätsbeleidigung im Zuge; jetzt wurde Polongy von der Budapester Staatsanwaltschaft dahin verständigt, daß die Untersuchung gegen ihn eingestellt worden sei.

England.

Der Londoner Korrespondent der „N. N.“ schreibt seinem Blatte: „Daily Graphic“ warnt in einem Artikel das Publikum vor einer Beteiligung an der russischen Anleihe mit besonderer Bezugnahme auf Martins Buch; er betont, daß das russische Volk in der Anleihe einen absichtlichen Streich gegen den Konstitutionalismus sehe; England würde nicht nur sein Geld verlieren, sondern zugleich zur Verewigung des unerträglichen Systems beitragen. Die Petersburger Korrespondenten des „Standard“ und der „Daily News“ warnen das englische Publikum vor einer Beteiligung ohne die Zustimmung der Duma. Bis jetzt hat noch kein einziges englisches Blatt die Anleihe empfohlen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 13. April.

Karfreitag.

Ein stiller, ein ernster Tag. Ein Tag, der in der Geschichte der Menschheit eine Rolle spielt wie kein anderer. Denn mit seinem Tode am Kreuze hat der Größte unter den Großen sein Werk vollendet, sein auf der fast übermenschlichen Basis der alles umfassenden Liebe gegründetes Werk. Christus mußte seine Lehre mit dem schmachvollsten Tode besiegeln, wenn sie sich dauernden Bestand erringen sollte. Und wäre es auch nur das eine, was von ihm in einer Klarheit gelehrt und mit einer Wahrhaftigkeit gelehrt worden ist, wie zuvor und nachher von keinem anderen: die heilige Nächstenliebe — wäre es auch nur dieses eine, was von seiner Lehre übriggeblieben sei, so wäre von dem Kreuze auf Golgatha doch ein Segen ausgegangen, der den Namen rechtfertigt, den man dem Stifter des Christentums gegeben hat: Sohn Gottes.

Es ist hier nicht die Stelle, Betrachtungen anzustellen über die religiöse Bedeutung des heutigen Tages. Wer seinen christlichen Katechismus schmerz- und mühevoll gelernt hat, der weiß, in welcher Weise die christliche Kirche den Karfreitag betrachtet und gefeiert haben will. Mag man aber mit der Kirche im Kreuzzug Christi das schreckliche blutige Opfer für die Sünden der Welt erblicken, oder mag man auf dem Standpunkt stehen, daß es sich bei dem Sterben Christi lediglich um die bittere Konsequenz eines außergewöhnlichen Lebens, einer außerordentlichen Lehre handelte, das geschichtliche

tum an sich wird uns heute noch mit demselben Schauer ergreifen, der jenen römischen Hauptmann erschüttert haben mag, der nach dem biblischen Bericht unter dem Kreuze Zeugnis für die Höhe und Größe des edlen Dulders ablegte.

Ein Tag traurigen und doch freudvollen Gedankens ist der heutige: traurig im Hinblick auf die leider sich wie ein roter Faden durch die Menschheitsgeschichte hinziehende brutale Vergewaltigung der Wahrheit und des Edelsinns, die in jenem Karfreitagsoffer ihre fürchterlichste Drame gefeiert hat; freudvoll im Hinblick auf das herzerhebende Beispiel edelmütigster, zielbewußter Selbstopferung für die Menschheit und im Hinblick darauf, daß die Wahrheit und das Gute wohl von der Gewalt niedergedrückt, nimmer aber vernichtet werden kann. Und so leuchtet durch die dunklen Wolken des Karfreitagshimmels bereits die freundliche Sonne des nahen Osterfestes . . .

Osterwanderungen.

Endlich scheint der Frühling gewonnen zu haben. Er ist nach all den unwirksamen Tagen, die uns der März brachte, sozusagen über Nacht gekommen, und nun zeigt sich bereits überall junges Laub und in geschützten Lagen summen um die blühenden Kronen der Aprikosen-, Kirsch- und Pfirsichbäume bereits emsige Biene. Da regt sich in uns die Wanderlust, es zieht uns hinaus zur fröhlichen, das Herz und die Lungen stärkenden, die Seele erfrischenden Frühlingswanderung. Die Wanderlust ist in keiner Jahreszeit stärker als in den ersten heiteren Frühlingstagen mit ihrer reinen Lust und dem unendlichen Reichtum Leben treibender Kraft. Wenn das jegliche wunderhübsche Wetter bis über die Osterfeiertage hinaus anhält, dann wird mancher die beiden Feiertage oder wenigstens einen derselben gern zu einem Ausflug benutzen, und er wird die Frage aufwerfen: wohin soll ich wandern? Jemand ein Ziel muß man sich im voraus stecken, wenn die Wanderung den rechten Genuß bereiten soll, man muß sich nach der zur Verfügung stehenden Zeit, nach der Leistungsfähigkeit der Beine und wohl auch, wenn man nicht in der nächsten Umgebung herumstreifen will, nach derjenigen Tourist wird über seine Osterwanderung nicht lange im unklaren sein, die große Mehrzahl der Feiertagsausflügler aber wird nicht ohne weiteres eine passende Antwort finden auf die Frage, wohin gewandert werden soll. Da wird denn nach Tourenvorschlägen Umschau gehalten. Bekannte werden ausgefragt usw., und nicht selten findet der zur Wanderung bestimmte Tag immer noch kein fertiges Projekt vor. Man braucht sich in diesem die Sache nicht gar so schwer zu machen, es gibt ja zahlreiche gedruckte „Führer“ durch alle möglichen Gegenden, und wir Wiesbadener können uns rühmen, einen der besten Führer durch unsere engere Heimat in der Touristenkarte unseres „Rhein- und Taunusklub“ zu haben, der durch das Büchlein von Fr. Laupus „Der westliche Taunus“, durch den im Rothschen Verlag in Gießen erschienenen „Führer durch das Nahetal“, durch den „Westerwaldführer“ des „Westerwaldklub“ und andere berühmte und zuverlässige Ratgeber und Wegweiser aufs Beste ergänzt wird. Wir empfehlen jedem, der nicht genau Bescheid weiß in den zu Ausflügen bekannten herrlichsten Gegenden Nassaus, sich vor allen Dingen einen oder mehrere der einschlägigen „Führer“ und dazu die entsprechenden Karten anzuschaffen. Die kleine Ausgabe gerent gewiß niemand. Wir weisen übrigens darauf hin, daß jede Buchhandlung in der Lage sein wird, mit näherer Auskunft über Art und Inhalt der „Führer“ sofort anzuhelfen. Und unter dem ausdrücklichen Hinweis auf die für alle nur denkbaren Bedürfnisse vollkommen ausreichenden Fremdenführer und Karten ver-

ihre Opfer zu entziehen und besonders der davon ergriffenen Jugend durch Aufenthalt in der frischen, freien Luft neue Kräfte zu geben; man hat in Frankreich später wie in Deutschland an die Ferienkolonien und Ähnliches gedacht; jetzt schickt man in großem Maßstabe die Kinder der mittellosen Bevölkerung hinaus aufs Land oder an die See. Auch die reichen Gymnasialisten haben ihre „pupillen“, ihre Mündel; Rektor Viard, ein großer Menschenfreund, hat im Lycée Condorcet eines Tages dazu aufgefordert, die reichere Jugend möge für die ärmere eintreten und der Republik für die Zukunft nützliche Bürger erhalten helfen. Seitdem bezahlen die Gymnasialisten von Condorcet mit ihrem Taschengeld über zwanzig schwachen Kindern den Aufenthalt auf dem Lande, auf einem Waldgut. Und sie sind sehr stolz darauf und können es auch sein.

Man soll seinem Nächsten das Leben so angenehm gestalten, wie man kann. Das hielt auch Madame Camille für die Pflicht ihres Gatten, dem sie, wie ein lustiger Ehescheidungsprozess enthüllte, folgendes Ultimatum zugehen ließ: „Alphonse“, schrieb sie, die in einer Tabakmanufaktur angestellt war, „Du hast zu wiederholten Malen den Wunsch zu erkennen gegeben, ich möchte ins Eheleben zurückkehren, und versprochen, weniger hart mit mir zu sein wie in der zwanzigjährigen Vergangenheit. Ich will's versuchen, aber vielleicht wirst Du's bedauern. Denn das sage ich Dir im vorhinein, ich komme nicht mit Vergnügen und keinesfalls gewillt, mich, in was es immer sei, dominieren zu lassen. Artikel 1: Ich werde das Geld für den Haushalt in Händen und Dir keine Auskunft über die täglichen Ausgaben zu geben haben. Übrigens ist es am Mann, Auskunft darüber zu geben, was er mit dem Geld in seiner Tasche anfängt. Artikel 2: Ich will nicht, daß Du Dich in alles hineinmischst. Will ich etwas kaufen, was mir Spaß macht, dann sollst Du nicht immer sagen, es wäre zu teuer, zumal ich nicht einmal die Gewohnheit habe, das Geld zum Fenster hinauszuerwerfen. Artikel 3: Unter keiner Bedingung will ich bei und weder Freunde, Kameraden, noch Kollegen von Dir empfangen, und wir gehen auch nicht zu ihnen, weil ich niemand zum Gegenstand der Unterhaltung dienen will und weil mich jedes

selbst unabsichtlich gebrauchte Wort verletzen könnte und ich darauf mit Anzüglichkeiten antworten würde. Was das Ausgehen anbelangt, so führst Du mich ins Theater mit unserem Gelde, wann es uns möglich ist, dann werden wir keine Verpflichtungen gegen niemand haben. Wenn wir Ausflüge aufs Land machen, geschied's unter der Bedingung, daß man sich nicht, wie das schon häufig vorkam, unterwegs schimpft, etwa wegen der 30 Centimes Omnibus, weil ich müde bin. Artikel 4: Es gibt keinerlei Disput wegen der Familienbesuche. Ich liebe Deine Mutter sehr und ich achte sie, wenn so etwas möglich ist, noch mehr. Aber ich liebe nicht die zwangsweise Liebe; wenn's Dir also in den Kopf kommt, sie zu sehen, dann gehst Du gefälligst allein, falls ich nicht dazu aufgelegt bin, und ohne zu mucksen. Artikel 5: In Kleidungsangelegenheiten hast Du nichts zu sagen, außer wenn Du einmal ein Geschenk machst. Artikel 6: Meine Tochter war oft Gegenstand von Zwistigkeiten zwischen uns; ich mische mich nicht mehr in ihre Erziehung. Du sollst die Verantwortung dafür haben. Wenn ich im Haushalt beschäftigt bin, lehrst Du sie schreiben, lesen und was Du sonst noch willst. Du lobst sie und straffst sie, wie sie's verdient. Vielleicht haben wir so den Frieden, wenn nicht, dann tue ich sie in eine Pension zu den katholischen Schwestern, bis sie 21 Jahre alt ist.“ — Frau Camille schloß diese ihre Vertragsbedingungen von Algecras mit folgenden definitiven Sätzen: „Dies sind meine Bedingungen. Überlege Dir's wohl, bevor Du Dich entscheidest. Die Sache, das siehst Du, wird nicht ganz rosig für Dich sein. Aber was willst Du, in zwanzig Jahren mit Dir ist mein Charakter so verfault worden. In Dir, mich zu nehmen wie ich bin. Wenn Du Furcht hast, ich könnte zu hart mit Dir werden, laß mich. Die Unabhängigkeit meines Charakters ist im übrigen wiedererkehrt, wie sie früher war, und an Tagen, wo mir eine Idee noch Freiheit durch den Kopf geht, verflucht ich Dir nicht, die Idee auszuführen. Also nochmals: Überlege Dir's. Du siehst, ich schenk' Dir klaren Wein ein. Camille.“

Natürlich hatte Herr Alphonse nichts Eiligeres zu tun, als durch eingeschriebenen Brief die Paragraffen der Madame Camille zu ratifizieren. Wer nach zwanzig-

jährigem Experiment noch nicht geheilt ist, dem kann man noch ganz andere Bedingungen stellen. Das Ultimatum Camilles ist kein „Fossil“, sondern launtere Wahrheit. Es könnte nicht bloß französischen, sondern auch ausländischen Ehegattinnen zur Unterlage für Ehescheidungskontrakte empfohlen werden. Leider muß als Postskriptum angefügt werden, daß Monsieur Alphonse Madame Camille, wohl an einem Tage, wo sie eine Idee nach Freiheit durch den Kopf gehen sah, in gebrücker Weise verprügelte, so daß das Gericht nicht anders konnte, als die Ehescheidung wegen Vertragsbruch auszusprechen. Karl Bahm.

Aus Kunst und Leben.

Taucherschulen.

Der Beruf des Tauchers, der einst zu den gefährlichsten gehörte, hat seit der Einführung des bekannnten Taucherauges viel von seinen Schrecken verloren; aber die Handhabung dieser Ausrüstung und das Arbeiten unter Wasser erfordert doch eine Reihe von Vorsichtsmaßnahmen und setzt eine besondere technische Ausbildung voraus. Der starke Druck des Wassers zwingt den Taucher, für die Zeit der Arbeit zu größter Vorsicht und strenger Enthaltensamkeit im Essen und Trinken. Auch bei verhältnismäßig geringen Tiefen darf er nur allmählich ins Wasser bringen, um nicht Ohren- und Kopfschmerzen zu bekommen. Diese Beschwerden verschwinden indessen, wenn er seinen Speichel herabschluckt; aber das Gefühl der Beklemmung dauert lange an. Wird diese Empfindung sehr stark, so muß der Taucher seine ganze Geistesgegenwart bewahren und daran denken, daß er das Ventil zur Ausleerung der Luft mehr oder weniger weit öffnen kann. Von Wichtigkeit für den Taucher ist auch, daß er sich bei Gefahr mit einem einzigen Ruck an die Oberfläche bringt, zu welchem Zweck er sich auf dem Rücken ausstreckt, nachdem er vorher den Zutritt der Luft ganz und den Abzug der Luft fast völlig geschlossen hat. Im Augenblick des Herauskommens aus dem Wasser darf er sich nicht zu plötzlich der Einwirkung der äußeren Luft aussetzen. Während der Taucher im Augenblick des Ein- und Aussteigens nicht allein ist, bleibt er während seiner eigentlichen Tätigkeit ganz auf sich angewiesen,

sichten wir darauf, hier einzelne Tourenvorschläge vorzutragen. Wir tun das auch noch aus einem besonderen Grunde; der ist: dem in der Gegend, in die ihn seine Wanderung führt, völlig Unbekanntes ist mit kurzen Vorschlägen in der Regel herzlich wenig gedient, will er seine Wanderung mit Ruhe und Sicherheit ausführen, dann muß er unter allen Umständen mindestens eine genaue Karte in der Tasche haben.

Die von Touristen- und Verschönerungsvereinen herausgegebenen Fremdenführer enthalten sämtlich eine stattliche Anzahl der prächtigsten Wanderungsvorschläge. Nach unserer Erfahrung kann man sich stets auf die darin mitgeteilten Zeit- und anderen Angaben verlassen. Indessen wer es versteht, sich seine Wanderung selbst zu komponieren, der tue das. Muß er dann an mancher Begegnung auch ein wenig suchen und passiert es ihn: zuweilen, daß er sich in der Wegelänge irrt, daß er schließlich sogar an einem Ort eintrifft, den er in seinem Plan gar nicht vorgesehen hatte, so schadet das auch nicht viel, wenn ihn die Irrwege nicht gar zu weit vom eigentlichen Wanderziel abführen. An manchem abseits dem Fremdenverkehr liegenden Tälehen, Dörfchen und Städtchen, von denen kein Heimatkundiger Bedeutendes und Anziehendes zu sagen weiß, findet der seinem eigenen Spürsinn und Geschmack folgende Wanderer oft weit mehr als an den „herausragend schönen, hochinteressanten“ oder mit irgend einem anderen Superlativ empfohlenen Ausflugspunkt. Auch kommt es nicht darauf an, möglichst weite Strecken zurückzulegen, möglichst viel Strahlkörner, Landschaftsgenerien und allerlei Sehenswürdigkeiten historischer und natürlicher Genres zu sehen, viel mehr wird jener Wanderer mit nach Hause bringen, der nicht den Wert der Wanderung nach den zurückgelegten Kilometern oder nach der Zahl der in Augenschein genommenen Sehenswürdigkeiten schätzt, sondern sich das einzelne genauer ansieht, so mit der Wanderung gleichsam eine aufmerksame Betrachtung von Land und Leuten verbindend. Ein Stündchen, das er im gemütlichen Plaudern mit einem Landmann in irgend einem entlegenen Dörfchen zubringt, kann wahrlich schöner und nützlicher verwendet sein als hundert Stunden mühsamen Felskletterns; womit natürlich nicht gesagt sein soll, daß das Bergsteigen keinen Reiz hätte. Noch einmal: Wir empfehlen gute Karten und gute Fremdenführer, aber auch die eigene Zusammenstellung von Wanderplänen.

uc. Osterhase und Oster. Daß der Hase die Oster-eier legt, ist durchaus nicht nur der Kinder Glaube neuerer Zeit, wie so viele anzunehmen scheinen. Schon unsere heidnischen Vorfahren hielten an dieser naive Vorstellung fest. War doch der Sage nach die Frühlingsgöttin Ostara, der zu Ehren die Germanen das Fest des Wiedererwachens der Natur feierten, eine eifrige Verfolgerin des Hasen — der sonst Frau Holle bei ihren nächtlichen Wanderungen über die Erde als Fadelträger dienen mußte — und den sie durch ihre Gespielfinnen so lange jagen ließ, bis er die geheimnisvollen und heißbegehrten roten Wunsch-Eier legte. Da jenes Tier nun außerdem ob seiner zahlreichen Nachkommenschaft schon seit den frühesten Tagen als das Symbol der Fruchtbarkeit galt, so darf es nicht wundernehmen, wenn man in ihm auch den Hervorbringer des Eies ansah, in dem ja der Keim künftigen Lebens schlummerte, und das somit nur zu wohl geeignet war, ein Sinnbild des Verdens abzugeben, wie es sich in der Natur um die östliche Zeit vorbereitet. Die starre weiße Schale des anscheinend toten Eies — der harten Eis- und Schneedecke gleich, die den Erdboden gefangen hielt — mußte schließlich zerspringen, um neues Leben daraus hervorquellen zu lassen. So lehnten sich Sagen, Bräuche und Sitten un-

ferer germanischen Altvordern allezeit innig an das Wehen und Walten der Allmutter Natur an und es liegt oft eine eigenartige Poesie in jenen naiven Symbolismus, dem die alten Völkerschaften huldigten und dessen einzelne Überreste sich in manchen Festbräuchen durch mehr denn zwei Jahrtausende bis auf unsere heutigen Generationen erhalten haben.

o. Kriegsdienstzeit in Südafrika. Durch eine Kabinettsorder vom 27. Februar c. wurde bestimmt, daß den im Jahre 1906 an der Niederwerfung der noch andauernden Eingeborenen-Aufstände in Südafrika beteiligten Deutschen das Jahr 1906 als Kriegsjahr angerechnet wird, sofern in diesem Jahre die Beteiligung mindestens einen Monat betragen hat oder die Teilnahme an einem Gefecht vorliegt.

— In welchem Alter soll mit dem Musikunterricht bei Knaben begonnen werden? Diese Frage beantwortet das Oster-Programm des Bismarck-Gymnasiums in Wilmersdorf folgendermaßen: Da erfahrungsgemäß durch die größere Stundenzahl und die Mannigfaltigkeit der Lehrgegenstände von Quartas an eine höhere Inanspruchnahme der Schüler eintreten muß als in Sexta und Quinta, so empfiehlt es sich, mit dem Unterricht in der Musik in einer der letztgenannten Klassen zu beginnen. Bei Kindern mit nervöser oder anämischer Veranlagung sollte musikalischer Privatunterricht nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Hausarztes stattfinden.

— Die Normalflasche. Der Bund südwestdeutscher Weinhändlervereine hat in seiner letzten Versammlung beschlossen, den Mitgliedern, sowie auch den außerhalb des Verbandes stehenden Weinhändlern eine Normalflasche für Rhein- und Moselweine zur Annahme zu empfehlen. Die Flaschen sollen in den angewohnten Färbungen braun für Rheinwein-, blaugrün für Moselweinflaschen gehalten sein und einen Inhalt von 0,75 Liter für die ganze, von 0,375 Liter für die halbe Flasche haben. Eine gewisse kleine Fehlergrenze ist aus technischen Gründen dabei nicht zu vermeiden, doch muß der Durchschnitt die angegebene Größe zeigen.

— Turnisches. Zu Ehren des zuzeit in Frankfurt tagenden deutschen Turn-Ausschusses und der Kreisturnwerke der deutschen Turnerschaft, veranstaltete die Frankfurter Turnerschaft am Dienstag, den 10. April, abends 8 1/2 Uhr beginnend, einen Festabend mit folgender Programm-Ordnung: 1. Einzug der Gäste aus der Oper „Zambrano“ (Wagner). 2. Jubel-Ouverture (E. Bach). 3. Prolog. 4. Eröffnungssprache. 5. Gemeinsames Lied Nr. 1: „Deutschland hoch!“ 6. Phantasie aus der Oper „Das Raubritzer“ (Kreutzer). 7. Begrüßung: a) seitens der Stadt durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Abdes, b) seitens des IX. Turnfestes durch Herrn Großherzog. Turninspektor Schmid, Darmstadt, c) seitens der Turnerschaft Frankfurt durch den Gauverreter Herrn Professor Vender. Für den deutschen Turnausflug dankte dessen Vorsitzender, Herr Professor Dr. Schler, Stuttgart. Sämtlichen Rednern wurde für ihre tiefempundenen, schlichten, zu Herzen gehenden Worte der Dank der Festversammlung durch lebhaften Beifall und langandauernden Beifall ausgedrückt. Es folgten 8. Stabübungen (Frankfurter Turnerschaft), welche in vollendeter Weise zur Ausführung kamen. 9. Frühlingsluft, Walzer (Strauß). 10. Nachtzauber (M. M. Storch), vortragen durch die Gesangsriege der Frankfurter Turnerschaft. (Dirigent: Herr Musikdirektor O. Hendrichs). 11. Alt-Frankfurt, Armeemarsch (D. Pfeiffer). 12. Festvorspielung: a) Mittelrheinische Schule (Leiter: Festlehrer Bieder). In dieser Übung hatte, auf Ansehen des genannten Leiters der „Turn-Verein Wiesbaden“ eine Anzahl der Vorsteher seiner Festriege teilgenommen, welche in Gemeinschaft mit den Frankfurter und Hanauer Turnern, ebenso wie bei b) italienische Schule (Leiter: Festmeister Tagliabò) durch die vorgeführten Schulübungen und Pfand ein durchschlagenden Erfolg erzielten. Als 13. Nummer folgte das gemeinsame Lied Nr. 2: „Den Turnbrüdern aus der Ferne“ (Konrad Fischer). 14. „Anona“, Intermezzo (M. Greg). 15. Turnen am Red (Frankfurter Turnerschaft). 16. „An der Weiser“, Lied (Pfeiffer). 17. Reueübungen (Frankfurter Turnerschaft). 18. Altdeutscher Panzermarsch (Schroder). 19. Verwandlungsgruppen (Frankfurter Turnerschaft). 20. „Grüße an die Heimat“, Paraphrase (Rehl). 21. Gemeinsames Lied Nr. 3: „Der Turnerschaft Frankfurt a. M.“ (Ph. Mayer). 22.

Pyramiden (Frankfurter Turnerschaft). 23. Quadrille aus dem „Bettelstuden“ (Wißöder). 24. Potpourri (Vinde). 25. „Carmen“, March (Bizet). Sämtliche turnerischen und gesanglichen Darbietungen waren vorzüglich und legten dieses Zeugnis ab von dem Können der Vortragenden, auch ließ die glatte Ausführung der reichen Vortragsreihe eine zielbewusste Leitung erkennen. Ein Stimme des Lobes herrliche feiner über die wahrhaft künstlerische Ausführung sämtlicher Orchester-Vorträge durch die gesamte Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments „Frankfurt“ Nr. 63 unter Leitung des Königl. Musikdirektoren Herrn C. Pfeiffer. Auch sie hat den oft stürmischen Applaus der mehrere tausend Personen umfassenden Festversammlung redlich verdient. Alles in allem darf man den Veranstaltern des Festabends, der Frankfurter Turnerschaft, zu dem vollen Erfolg herzlich gratulieren. Die Feier wird allen Teilnehmern in dauernder angenehmer Erinnerung bleiben.

— Die städtische Gemälde-Sammlung und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunstvereins ist täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 10 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 5 Uhr nachmittags geöffnet.

— Nassauischer Kunstverein. Neu ausgestellte Bilder: Von Joh. G. Dreymüller in Et. Anna (Holland) 21 Bilder: „Stilleben“ (Geranien am Fenster), „Im März“, „Holländische Landschaft mit Mühle“, „Winter“, „Winterstimmung“, „Im März“, „Stilleben (Nasen)“, „Holländische Landschaft mit Mühle“, „Dorfstraße bei Lanweiler“, „In der Abenddämmerung“ (Interieur), „Leste Strahlen“ (Interieur), „Vorfesttag in Holland“, „Frühlingsmorgen“, „Kirchgang“, „Mein Garten“, „Stilleben“ (Nudalstimmung), „Unter Weiden im Frühling“, „Sommermonat mit Kühen“ und „Frühlingsschwärze“. Von E. Lomot in München ein Bild: „Am häuslichen Herd“. Von Graf W. Bülow v. Dennewitz in Dießen zwei Bilder: „Am Plattensee“ und „Abend“.

— Kunstsalon Vonger (Lanuststraße 6). Die graphische Ausstellung des Professor Bild. Steinhausen ist jetzt vollständig angeordnet. Das Arrangement im Oberlichtsaal ist nur noch heute (Freitag) zu besichtigen, morgen bleibt derselbe wegen Aufstellung der Kollektion von Professor Max Stevog geschlossen.

— Tagblatt-Sammlungen. Dem Tagblatt-Verlag gingen zu: Für die Verunglückten in Wäheim: von Ungenannt 5 M. — Für einen Knabenhort: von Fräulein Maria Räder 50 M.

Theater- und Konzertnotizen.

* Hessisches Theater. (Spielplan.) Sonntag, den 15. April, nachmittags 1 1/2 Uhr: „Japanischer Abend“. Abends 7 Uhr: „Das graue Haus“. Montag, den 16., nachmittags 1 1/2 Uhr: „Eileit“. Abends 7 Uhr: „Der Prinzgemahl“. Dienstag, den 17.: „Die Doppel-Ehe“. Mittwoch, den 18.: „Der Weichenfresser“. Donnerstag, den 19.: „Die Braunnennamphe“. (Das Freigenblatt.) Freitag, den 20.: „Der Weg zur Hölle“. Samstag, den 21.: „100 000 Taler“. (Ring: Wig, Humor und Satire auf der Schaubühne. 7. Abend.)

Vereins-Nachrichten.

* Der „Sachsen- und Thüringer-Verein“ veranstaltet am Ostermontag, abends 7 Uhr, in der Turnhalle, Dellmündstraße 25, einen Ball.

* Der Männergesangsverein „Hilde“ unternimmt am Ostermontag einen Familienausflug nach Weidenstadt, Saalbau „Zur goldenen Krone“ (Wüstlied Franz). Der Abmarsch findet pünktlich 1 Uhr mittags vom Sedanplatz aus statt. Der die Bahn benutzt, fährt mit dem Zuge 2 Uhr 25 Minuten ab Rheinbaben oder 2 Uhr 41 Minuten ab Bahnhof Döbheim. Gönner und Freunde des Vereins sind wie immer willkommen.

* Wiesbaden, 12. April. Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Major, Oberst u. Kommandeur des 2. Kass. Inf.-Regts. Nr. 88, unter Ernennung zum Kommandeur der 43. Inf.-Brigade zum Gen.-Major befördert. v. Dewitz, Oberstleut. beim Stabe des Königs-Inf.-Regts. (6. Lothring.) Nr. 146, unter Ernennung zum Kommandeur des 2. Kass. Inf.-Regts. Nr. 88, zum Oberst befördert. Amon, Major u. Bat.-Kommand. im 2. Kass. Inf.-Regt. Nr. 88, unter Verlegung zum Stabe des 3. Thüring. Inf.-Regts. Nr. 71, zum Oberstleut. befördert. v. Klein-schmitz, Major u. Adjutant der 31. Division, unter Verlegung in das 2. Kass. Inf.-Regt. Nr. 88, zum Bat.-Kommandeur ernannt. v. Humetti, Major u. Kommandeur der Unteroff.-Schule in Weilburg, unter Verlegung in das Inf.-Regt. Nr. 88, zum Bat.-Kommandeur ernannt. (1. Magdeburg.) Nr. 20, zum Bat.-Kommandeur ernannt. v. Sturm, Hauptm. u. Komp.-Chef im 7. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, unter Beförderung zum Oberstleut. Major, zum Kommandeur der Unteroff.-Schule in Weilburg ernannt. v. Mann, Major u. Abteil.-Kommandeur im 1. Kass. Feld-Art.-Regt. Nr. 27 Oranien, zum Oberstleut. befördert. Allport, J. Freiland, Leut. im 1. Kass.

und damit er hierbei ohne Gefahr arbeiten kann, haben mehrere Kriegsmarinetaucherschulen geschaffen. So hat, wie „La Nature“ berichtet, die Matrosenschule der amerikanischen Kriegsmarine in Newport besondere Kurse für Leute, die sich zu Tauchern ausbilden wollen, eingerichtet. Sie schiffen sich auf einem kleinen Kahn ein und machen morgens und abends unter der Leitung eines erfahrenen Tauchers Tauchübungen. Da aber der Beibring bei dieser Art der Übung auf dem Grunde allein ist und seine Unvorsichtigkeiten oft erst zu spät festgestellt werden können, hat die englische Marine für die Ausbildung von Tauchern Bassins mit seitlichen Glaswänden geschaffen, die eine Beobachtung von außen gestatten. So kann der Taucher auf seine Fehler aufmerksam gemacht werden, und es können ihm durch das Telephon, das ihn stets begleitet, Befehle erteilt werden. Die Taucherabteilung der englischen Marine wird nur aus Freiwilligen gebildet, die sehr kräftig und robust sein müssen. In der Kandidat einmal zugelassen, so wird er einer der drei Schulen in Portsmouth, Devonport oder Chatham überwiesen. Die wichtigste, die in Portsmouth, besitzt ein großes Bassin aus Stahlblech von etwa 4 Meter Höhe und einem Durchmesser von 5,50 Meter. Oben befindet sich eine Art freistehender Galerie, zu der eine Treppe hinaufführt und von der die Taucher ins Bassin hinabsteigen. Hier oben stehen die Mannschaften mit dem telephonischen Apparat und dem Luftzuführungsschlauch. Alles geht wie bei einem wirklichen Tauchen vor sich; da jedoch die Wände des Bassins im Manneshöhe Öffnungen mit Glaswänden haben, kann der Leiter der Tauchübung den Neuling beobachten und leiten. Natürlich ist er vorher im Gebrauch des Taucherapparates genau unterrichtet worden, und da er sich bewegt weiß, kann er unbesorgt hinabsteigen. Das Bassin bietet dem Taucher zwar keine große Tiefe; aber die gewöhnlichen Arbeiten der Taucher werden auch nur in Tiefen von 3 bis 4 Meter ausgeführt, und wer erst gelernt hat, zwanglos und ruhig in dieser Tiefe zu arbeiten, steigt auch allmählich tiefer herab, denn er gewöhnt sich an die physischen Empfindungen, die jedes Tauchen begleiten. Die Gewöhnung trifft sogar ziemlich schnell ein, weil die Leute in der Tat praktisch unterrichtet werden. Sehr schnell lernen sie auch auf den dicken Sohlen gehen, denn der Instrukteur leitet sozusagen alle ihre Schritte telephonisch. Nach etwa 6 Wochen werden sie in die freie Tauchschule geschickt, die sich an Bord eines

Spezialschiffes im Meere befindet. Hier arbeiten sie unter etwas anderen Bedingungen und müssen vor allem auf die Strömungen achten lernen; aber die Vorbildung ist so gut, daß sie allmählich bis zu Tiefen von 30 bis 36 Meter hinabsteigen können und sich völlig sicher in dem flüssigen Element zu bewegen wissen.

Wilhelm II. in Paris. Der Pariser Salon der Societe Nationale wurde für die Künstler und Kritiker eröffnet. Allgemeine Aufmerksamkeit erregte das an der Hauptwand des Eingangsaales aufgestellte Borchardt'sche Freilicht-Portrait des Kaisers Wilhelm II. Der Künstler wurde von den namhaftesten seiner Pariser Kollegen lebhaft beglückwünscht.

Eine neue Oper von Wolf-Ferzari, dem Verfasser der „Knechtchen Frauen“ und der „Hier Grobiane“, ist nahezu vollendet und bereits vom Intendanten Prisch in Berlin zur Aufführung erworben worden. Der Text ist wieder einem Goldonischen Lustspiel „Der Fächer“ entnommen und führt dessen Titel.

Das Richard Wagner-Jahrbuch, von dem vor 20 Jahren ein einziger Jahrgang von Joseph Kürschner erschien, soll im Verlage der Deutschen Verlags-Aktien-Gesellschaft in Leipzig durch den Schriftsteller Ludwig Franckenstein in Leipzig-Wohlis fortgesetzt werden. Der Verlag wird vom jährlichen Reingewinn des Jahrbuchs einen Beitrag an den Wagner-Spendenfonds abführen.

Das „Abendmahl“ da Vinci. Die italienische Regierung scheint endlich die Notwendigkeit der Konser-vierung des „Abendmahls“, des herrlichen Werkes von Leonardo da Vinci, eingesehen zu haben. Sie hat eine Kommission von Kunsthistorikern, Physikern und Chemikern ernannt, die sich mit dem Studium der Mittel beschäftigen soll, die Wandgemälde vor dem Untergang zu retten.

Richard Strauß' „Königsmarsch“. Richard Strauß' neueste Komposition „Königsmarsch“ ist in Kiel in einem Konzert des Musikvereins (Dirig. Richard Schmidt) unter Leitung des Komponisten zum ersten Male aufgeführt worden. Der Erfolg war groß.

Das Berliner Vorhänge-Denkmal. Für das Vorhänge-Denkmal in Berlin ist, wie die „Frankf. Ztg.“ erfährt, nunmehr ein Standort im Tiergarten festgesetzt. Der Platz befindet sich an der nördlichen Promenade der Rousseau-Insel in einer mauerischen Waldpartie. Das Denkmal, mit dessen Ausführung Professor Oberlein

betrant ist, erhält eine Höhe von etwa vier Metern und wird in farrarischem Marmor hergestellt. Vorhänge steht in ganzer Figur da. Der Sockel wird mit Reliefs geschmückt, deren Motive an die Werke des Tonbilders anknüpfen. Über die Zeit der Aufstellung ist noch nichts bestimmt.

Von Kürschners Büchersatz, der weitverbreiteten billigen Novellen- und Roman-Bibliothek, ist durch den Verlag von Hermann Hilger dieser Tage das 500. Bändchen erschienen.

Grammophon und Sänger. Der Berliner General-Intendant der Kgl. Schauspiele, Herr von Hülsem, hat neuerdings die Verfügung getroffen, daß keinem Mitglieder der Berliner Hofoper künftig noch das Recht zusteht, seine Stimme zu geschäftlichem Zwecke dem Schall-trichter eines Grammophons anzuvertrauen. Viele Gesangsgrößen sind jetzt schon an dem Gewinne von allen Platten beteiligt, zu deren Herstellung sie mit ihrer Kunst beigetragen haben. Auf diese Weise soll der italienische Sänger Caruso im vergangenen Jahre die hübsche Summe von 80 000 M. als „Beteiligung“ verdient haben.

Eine Senationsjense am Denmal Anastasius Grün's. Bürgermeister Dr. Lueger legte anlässlich der Gedenkfeier des 100jährigen Geburtstages von Anastasius Grün an dessen Denmal am Schillerplatz einen Lorbeerkranz nieder und hielt dann eine Rede, in der er Grün als österreichischen Patrioten pries. Der Akt vollzog sich in Gegenwart von etwa 50 Beamten und Gemeinderatsmitgliedern. Darauf legte eine Abordnung der deutschnationalen Vereinigung „Echerer“ gleichfalls einen Kranz, und zwar mit schwarz-rot-goldenen Schleifen, nieder. Der Schriftleiter des „Echerer“, Glabitsch, hielt eine kurze Ansprache, in der er die deutsche Gesinnung Grün's hervorhob und hinzufügte, sogar der Bürgermeister von Wien, der Vorkämpfer für Rom, habe den Namen Grün's, dem Kämpfer gegen Rom, huldigen müssen. Dr. Lueger unterbrach den Redner erregt mit den Worten: Grün war ein guter Patriot und ich wünschte, daß die jungen Herren ebensolche Patrioten wären. Viele der anwesenden Gemeinderäte schlen-derten Glabitsch'sel Schimpfreden zu, und ein Polizeikommissar stellte seine Person fest. Der Vorfall erregt großes Aufsehen.

Der Pariser Akademie der Wissenschaften wurden 10 000 Frank zur Fortsetzung der Ausgabe der Werke von Leibniz überwiesen.

dem Waite als Ankunftszeit genannten Stunde auf der Beserbrück eine dicke Menschenmasse, die mit Spannung die schwindehenden Wasserungefeuer erwartete.

Revolver-Spielerei. In Neumarkt (Prov. Sachsen) wurde bei einer Spielerei mit einem Revolver im Gasthofe der Landwirtssohn Steinmüller in den Leib geschossen.

Ein städtisches Geschenk. Zur Unterstützung der Mitglieder des städtischen Orchesters in Magdeburg hat der Stadtrat und Stadtkämmerer Julius Voigtel der Stadt Magdeburg aus Anlaß seines 70. Geburtstages 50 000 M. überwiesen.

Eisenbahnertod. Bahnassessor Ernst Röhl wurde am Bahnhof Regensburg von einem Zuge überfahren und getötet.

Ein eigentümlicher Unglücksfall ereignete sich bei Schwemmenz. P. Mehrere Knaben hatten dort auf einer Wiese trockenes Gras angezündet, das in ziemlich großem Umfang weiter schwelte.

München als „Lachender Erbe“. Die Stadt München, vor nur wenigen Tagen durch ein Vermächtnis des Rentners Kästl 800 000 M. zugefallen, hat schon wieder eine Erbschaft, diesmal von 200 000 M. gemacht.

Schiffsuntergang. In der Nähe von Granville ist die Vergnügungsjacht „Ange de Mer“ untergegangen. Sieben auf der Jacht befindliche Personen sind ertrunken.

Der Ausbruch des Vesuvs.

Mathilde Srao schildert im „Giorno“ in fesselnden Bildern einen Besuch des Vesuv, den sie von Boscorecafe aus dieser Tage unternommen hat: „In den stillen Ort, den hübschen Gärten und Weinberge umgeben, ergießt sich ein Strom von Menschen, die abwärts steigen, und andere, die den Aufstieg noch vor sich sehen: ein unentwirrbares Durcheinander von Wagen, Automobilen, Rädern füllt die Straße, die das stille Band durchschneidet, das am Fuße des drohenden Feindes bisher sein friedliches Dasein fristete.

Anfall von Bahnsturm, sich ganz im Feuer zu begraben. Über uns aber, unmittelbar über uns allen, dröhnt der Vesuv, hoch über uns der Feuerbrand des Kraters in der Dämmerung des Abends.

Letzte Nachrichten.

wb. Paris, 12. April. Das Postministerium und alle Postämter der Stadt waren in der vergangenen Nacht militärisch bewacht. Auch die Wagen, die Postkassen befördern, werden von Militär begleitet.

wb. Washington, 12. April. (Reuter.) Einer amtlichen Mitteilung zufolge ist Präsident Castro von der Präsidentschaft von Venezuela zeitweilig zurückgetreten. Der erste Vizepräsident Gomez übernimmt die Präsidentschaft.

wb. Stendal, 12 April. In dem Mordprozesse gegen den Arbeiter Franz Tschannski, der in der Nacht zum 1. Dezember 1905 in Aladen die Frau des Aufsehers Seiwedel erschlug, wurde heute nach dreitägiger Verhandlung das Urteil gesprochen.

Briefkasten.

H. N. Der Räuber Schinderhannes hielt sich bald im Heffischen, bald im Nassauischen und in den Rheinlanden auf. Er wurde im Jahre 1803 in Mainz hingerichtet.

H. U. Was die betreffende Krankenkasse zu leisten hat, muß aus deren Statut hervorgehen, dessen Bestimmungen uns nicht bekannt sind.

H. S. Beeze. Das Gehalt eines preussischen Staatsbeamten ist nur zur Hälfte gemeindefreienverpflichtet. Wegen den Willen des Vermieters darf der Mieter über den Ablauf des Mietvertrags hinaus nicht in der Wohnung bleiben, auch dann nicht, wenn er seine neue Wohnung nicht beziehen kann.

H. S. Geschwisterkennel sind im vierten Grad miteinander verwandt. Die Erbschaftsteuer beträgt 8 Prozent.

H. D. Die Unterhaltungen der Kinder sind nicht steuerpflichtig, doch muß die Betreffende Anwaltsgebühren bezahlen, wenn ihre Wohnungsmiete mehr als 300 Mark beträgt.

H. F. F. Das Einkommen Ihres Sohnes kann dem Jünger nicht zugerechnet werden, wenn Sie keinen Anspruch darauf haben. Die Reklamation ist an die Einkommensteuer-Beratschlagungskommission zu richten, gegen deren Entscheidung die Klage bei dem Oberverwaltungsgericht gegeben ist.

H. Wenn die Kündigungstermine am 1. und 15. des Monats nicht ausdrücklich vereinbart sind, so haben Herrschaften sowohl wie Diensthöfen das Recht, jeden Tag mit 14tägiger Frist das Dienstverhältnis zu kündigen. Eine Verpflichtung zur Verabreichung von Mietgeld besteht nicht.

Handelsteil.

Von der Berliner Börse. Die Haltung der Börse war ruhig, aber fest. Hier ist man der Meinung, daß der Beschluß der Österreichisch-Ungarischen Bank, die Diskontotharsetzung zu unterlassen, eine Unterstützung der Stellungnahme Deutschlands in der Russenanleihe-Angelegenheit bedeutet.

Zur Ablehnung der Russenanleihe. Wie wir schon meldeten, zeigen sich verschiedene Banken und Bankiers sehr ungehalten darüber, daß die neue Russenanleihe in Deutschland keinen Markt erhält. Es wird behauptet, die Sache sei nicht reichlich überlegt, einseitig aufgestellt worden usw.

Ein verblüffter Aufsichtsrat. Die Kamengarnspinnerei und Weberei Eitorf hat ihren Aktionären ein wenig erfreuliches Jahresergebnis gebracht. Das Unternehmen ist aus einer in Konkurs geratenen Firma hervorgegangen und dem A. Schaaffhausenschen Bankverein ist es gelungen, die Aktien zu hohem Kurse an die Berliner Börse bringen zu können.

dem Geschäftsbericht heißt es, daß die Strickgarnspinnerei in ihrer Gesamtheit nicht mit Befriedigung auf das abgelaufene Jahr zurückblicken könne. Aus weiteren Einzelheiten des Geschäftsberichts geht hervor, daß die beteiligten Banken bestrebt sind, ihre Engagements bei der Gesellschaft zu vermindern.

Zur Abschwächung am Eisenmarkt. Eine kleine Abschwächung, wie sie nach dem Aufschwung bis in die neueste Zeit hinein wohl vorkommen konnte, ist dazu benützt worden, auf die Kurse zu drücken. Es ist das jedoch ganz unberechtigt und haltlos, wie so oft die angegebenen Gründe der Börse.

Badische Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen. Der Abschluß für 1905, das erste Geschäftsjahr der Interessengemeinschaft mit den Elberfelder Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer u. Co. und der Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation in Treptow-Berlin, weist ohne den Vortrag von 1 190 780 M. einen Gewinn von 11 750 219 M. gegen 10 898 732 M. im Vorjahr auf.

Kleine Finanzchronik. Eine seit langen gegen den Vorstand und den Aufsichtsrat der Helios-Gasglühlicht-Aktiengesellschaft in Liquidation, Berlin, schwebende Regreßklage auf 200 000 M. ist durch das Landgericht I Berlin abgewiesen worden. Bei der Fabrik photographischer Apparate vorm. Hüttig-Dresden geht es wieder langsam in die Höhe.

Geschäftliches.

Ueberall zu haben Kalodont unentbehrliche Zahn-Creme. F 24 erhält die Zähne rein, weiß und gesund.

Kalodont erhältlich in der Taunus-Apotheke. 733 Kalodont stets frisch auf Lager Löwen-Apotheke. 1010 Kalodont stets frisch Granien-Apotheke, Taunusstr. 57 La Caoba 12-Pfg. J. C. Roth, Wilh.-Imstr. 53, Zigarre. Hotel Cecilie. NB. Stets frisch eintreffende Havana-Importen, egyptische türkische und russische Zigaretten. 1097

Beachten Sie

unsere Ausstellung, Wilhelmstrasse 30, Sie finden daselbst in grosser Auswahl und allen Preislagen: Konfirmations- oder Kommunion-Geschenke, Ringe, Broches, Ketten, Uhren, Manschettenknöpfe, Weihwasserbecken etc.; Gold 100/100, Silber 995 E. Schürmann & Co., Nachf. August Schwanefeldt, kgl. rum., grossh. bad., hess. und päpstl. Hofjuwelier.

Das beste Exportbier in 5- u. 10-Liter-Siphons. Neueste Konstruktion. Innengefäß von Glas. Münchener Löwenbräu, größte Brauerei Deutschlands, Siph. à 5 Lt., à 10 Lt. Mk. 2,75 5,50. Ant. Dreher's Pilsner a. d. Hofbräuhaus Michelob, Böhmen Siph. à 5 Lt., à 10 Lt. Mk. 3,25 6,50. Desgl. in Orig.-Abf. 1/2-Ltr.-Flaschen empfiehlt Hehr. Ditt, Bergschlösschen, Tel. 385, Bureau: Kirchg., Ecke Friedrichstr., Tel. 385.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 28 Seiten. Zeitung: E. Schulte vom Brühl. Verantwortlicher Redakteur für Politik und Handel: H. Wiegand; für das Geistesleben: J. Kaiser; für den übrigen Teil: E. Wiegand; für die Anzeigen und Belanzen: A. Dornau; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der E. Schützengasse 20-22-24-26-28 in Wiesbaden.

Silvana in's Bad!

(Dr. Zuckers Bäder-Essenzen.)
Ein Labsal der Nerven!

Bäder und Waschungen mit Zusatz von Dr. Zuckers Silvana-Kräuter-Essenzen sind wundervoll erfrischend und geben dem Körper zarten Wohlgeruch. Glänzende Anerkennungen erster Kreise über die mächtig belebende Wirkung. Karton M. 3.— für 6 bis 12 Silvanabäder. In Wiesbaden zu haben bei: Dr. M. Albersheim; Central-drogerie W. Schild; M. Jung; P.A. Stoss; Drogerie O. Siebert; Taunus-Apotheke; Victoria-Apotheke. Fabrik Max Elb, G. m. b. H., Dresden. F 53

Albert Schäfer,

Faulbrunnenstraße 11 * Wiesbaden * Faulbrunnenstraße 11.

Gemälde-Rahmen.

Photographieständer
in
allen Formaten.

Familien-Rahmen
in allen Größen und
zu jeder Einrichtung
passend.

Kunsthandlung
Vergolderei — Schreinerei.

Moderne Einrahmungen
in einfachster bis hochfeinster Ausführung.

Kunstblätter
(große Auswahl fertig gerahmter Kunstblätter).
Passende Geschenke für Konfirmanden.
Großes Spiegel-Lager.

Staffeleien
in jeder Stilart.

Malvortagen.

Wandkonsolen.

Postamente und
Etagieren.

Ofenschirme.

445

Reparaturen, sowie Neuvergoldungen prompt und billig.

100 forpultente
Serren-Anzüge,
moderne Stoffe, tadelloser
Sty, beste Verarbeitung
aus allerersten Stoffen,
früherer Preis 30, 35, 40,
50 Mk., jetzt 25, 27, 30,
35 Mk. Ansehen gefattet.
Kleef. Schwalbacherstr. 30, 1.

Ziehung 19., 20., 21. April.

Genehmigt dem unter dem Protektorate
Sr. Majest. des Kaisers u. Königs
Wilhelm II. be-
stehenden Verein f.
die Herstellung und
Ausschüttung d.
Marienburg

Lose à 3 Mk. 30 Pf. extra.

800 000 Lose, 8840 Geldgewinne.

Hauptgewinn Mark, ohne Abzug:

60000
50000
40000
30000
20000
10000

4 à 2500 — 10 000 Mk.

10 à 1000 — 10 000 Mk.

20 à 500 — 10 000 Mk.

100 à 100 — 10 000 Mk.

200 à 50 — 10 000 Mk.

1000 à 20 — 20 000 Mk.

7500 à 10 — 75 000 Mk.

Ferner zur Ausgabe gelangt:

Marienburg Lose 1 Mk.

11 Lose 10 Mk. (Porto u. Liste 20 Pf.)

Hauptgewinn: Equipage mit 4 Pferden.

Lose hier zu haben bei den

Königl. Lotterie-Einnehmern

u. sonstigen Lose-Verkaufsstellen. Wo

nicht, durch d. Lose-Vertriebsgen. Kgl.

Fz. Lotz, Ein., Berlin N., Monbijou-Platz.

Lose hier zu haben bei **1057**

Carl Cassel,

Kirchgasse 40 und Marktstrasse 10.

Marienburger Geldlose

empfiehlt **J. Stassen,** Kirchg. 51 und

Wellritzstr. 5.

Engros-Verkauf

an **Pensions-Inhaber u. Private!**

Verkauf von halb. Stücken, resp. 3 Dutzenden.

Leinen und Madapolame,

Handtücher, Küchentücher, Tischwäsche.

Georg Hofmann, Langgasse 43.

Engros-Abteilung nur I. Etage. **615**

Neue Walta-Kartoffeln

10 Bund 20 Pf. 1. — **1007**

f. Gasteibahn-Wassers Stück 20 Pf.

Telephon **F. Schaab,** Grabenstr. **3.**

125.

Engel's Weine,

bekannt und beliebt wegen ihrer ausgezeichneten Qualität und Preiswürdigkeit,
sind in Wiesbaden durch folgende Geschäfte zu Originalpreisen zu beziehen:

Albrechtstrasse 3, A. Kriessing.
Bismarck-Ring 8, G. Felde.
Bleichstrasse 29, A. Sauerzapf.
Blücherstrasse 1, Jak. Helbig.
Dotzheimerstr. 72, W. Fischer.
Elgenheim 1, Fr. A. Sendhoff.

Friedrichstrasse 7, Th. Böttgen.
Feldstrasse 22, Fr. Müller.
Gneisenaustrasse 19, A. Becht.
Kais.-Friedr.-R. 52, F. Rütteher.
Luisenstrasse 17, J. Meuser.
Mainzerstrasse 52, Hch. Becker.

Oranienstrasse 21, E. Maus.
Philippsberg, Ph. Sattig.
Platterstrasse 48, J. Lambol.
Rheingauerstr. 14, Joh. Schwieck.
Rheinstrasse 63, H. Neef.
Rühlstrasse 3, H. Bund.

Rheinstrasse, E. Diefenbach.
Rüdesheimerstrasse 9, J. Stock.
Röderstrasse 27, Ph. Kissel.
Roonstrasse 12, A. Christ.
Sedanplatz 7, P. Götze.
Seerobenstrasse 19, W. A. Kohl.

Als ganz besonders preiswert empfehle ich folgende Sorten:

Rhein-Weine.

	1/4 Fl. ohne Glas
Tischwein	— .60
Bodenheimer	— .70
Erbacher Riesling	1.—
Rüdesheimer	1.10
Hochheimer Hölle	1.50

Mosel-Weine.

	1/4 Fl. ohne Glas
Traboner	— .70
Zeltinger	1.—
Piesporter	1.10
Josefshöfer	1.50

Rote Weine.

	1/4 Fl. inkl. Glas
Ahrbleichert	1.—
Ingelheimer	1.10
Listrac	1.—
Médoc	1.20
St. Estèphe	1.40

Flaschen werden zu 10 Pf. das Stück berechnet und zum gleichen Preise zurückgenommen.

Ueber Weine höherer Preislage verlangen Sie bitte Preisliste.

Haupt-
Geschäft
Taunusstrasse
12, 14, 16.
Telephon No. 53
und 620.



August Engel - Wiesbaden
Königlicher Hoflieferant.

Filiale:
Wilhelmstr. 2,
Ecke Rheinstr.
Tel. No. 888.



1086

Reparaturen
werden in eigener
Werkstätte ausgeführt.



Aufziehen
von Gummireifen.
Einzelne Wagenfelde.

Kinderwagen

finden Sie in reicher Auswahl bei

H. Schweitzer,

Grossh. Luxemb. und **1069**

Grossh. Russ. Hoflieferant,

ältestes u. grösstes Spielwaren-

Geschäft am Platze,

Ellenbogengasse 13.

Zu Ostern u. Konfirmationen

empfehle einen Posten

Tischmesser, Gabeln u. Löffel

von den einfachsten bis zu den feinsten zu außer-

gewöhnlichen billigen Preisen.

Karl Thoma,

Wesserschmied, Goldgasse 11. **873**

Saat-Kartoffeln,

nichtblühende gelbe frühe, garantiert saftrein,

hat abzugeben **Paul Ismar,** Vereinsstraße 8.

Bequem in der Form!

Gefällig im Aussehen!

Gediegen im Tragen!

und: Billig im Preise!



sind sämtliche

1034

Schuhwaren

für Herren, Damen und Kinder!

des seit Jahren für nur reell bekannten

Mainzer Schuh-Bazar

Marktstr. **11** von **11** Marktstr.

neben dem **Ph. Schönfeld,** im Hause der

Königlichen **Schloss.** Schweinemetzger

Herrenstiefel bis zu den elegantesten Sorten **22** Mk.

Damenstiefel farbig u. schwarze, schicke gutpassende Formen, **18** Mk.

Kinderstiefel, Wicshl., Kalbl., Boxkalf u. Chevrouledler, be- **10.50** Mk.

kantlich beste Qualitäten, 3.50, 4.50, 5.50 bis

Sonnenschirme

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen. **1099**

Schirmfabrik Wüsten, jetzt Webergasse 14,

Spazierstücke. Ecke Kl. Webergasse,

Telephon **3629.**

Schnell-Politur

(von ersten Firmen empfohlen, viele Anerkennungsschreiben des In- u. Auslandes),
**zum Reinigen und Aufpolieren von Pianos
und anderen Möbeln**

von
Dr. M. Albersheim, Wiesbaden, (Park-Hotel) Wilhelmstr. 30. Fernspr. 3007.
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Meine Schnellpolitur beseitigt Schmutz- und Oel-Anschlag von allen polierten schwarzen oder braunen Möbeln leicht und schnell, ohne die Politur oder das Holz anzugreifen u. erzeugt einen **ausgezeichneten dauernden Glanz**. Die Anwendung ist eine äusserst einfache: Man nimmt ein Stück Leinenzeug, legt es mehrfach zusammen, trinkt es mit der „Schnell-Politur“ und reibt die Möbel damit ab. **Da viele minderwertige Fabrikate im Handel vorkommen, welche ihren Zweck absolut nicht erfüllen, so verlange man ausdrücklich die „Schnell-Politur“ von Dr. Albersheim und weise andere zurück.**

Flasche Mk. 0.75, drei Flaschen Mk. 2.— 890

Die Neuheiten der letzten Nachbemusterung in besonders schönen Dessins sind eingetroffen. Es empfiehlt sich jedenfalls, die mir zugeordneten Aufträge, um wenigstens solche noch bis Pfingsten liefern zu können, schon jetzt erteilen zu wollen, damit es mir gelingt, frühzeitig geeignete Arbeitskräfte zur Verfügung zu haben.

Fritz Decker,
Schneider,
7 Webergasse 7.

1058

Günstige Gelegenheit!

Grosser Posten

Konfirmanden-Anzüge,

früher Mk. 12 bis Mk. 35,

Jetzt nur Mk. 9 bis Mk. 30.

Herren-Anzüge von Mk. 8.— bis Mk. 45.
Kinder-Anzüge von Mk. 2.⁵⁰ bis Mk. 15.
Herren-Hosen von Mk. 2.— bis Mk. 15.

Berufskleidung in grösster Auswahl.

Feinste Anfertigung nach Mass.

C. W. Deuster Nachfg.,

Inh.: Reinh. Schroeder,

Hellmundstrasse 45, neben Simon Meyer.

Neu eingetroffen. Gelegenheitskauf. Neu eingetroffen.

Ein grosser Posten Kaiserkoffer, Schiff- und Kabinenkoffer, Koffer, Mundreise- und Anzugkoffer, sowie Offenbacher Lederwaren, best. in feinen Bindleder-Taschen von den einfachsten bis größten Patenttaschen in pr. Bindleder, Bag, Sieg, Maus- und Kreuzbügel-Taschen, Portemonnaies, Brief-, Bist-, Zigaretten- und Zigaretten-Taschen, Soieutrage, Operngläser und Feldstecher, Plaidhüllen und Riemen, Schirmstuttern, Damen-, Hand- und Umhängetaschen in modernen Farben, so lange Vorrat reicht, werden zu enorm billigen Preisen verkauft.

Telephon 1894. **Nur Marktstr. 22, 1 Et.** Kein Laden.

NB. Bemerkte, daß die Ware nur erstklassige Fabrikate sind. Bitte auf Straße und No. zu achten.

Herren-Anzüge Knaben-Anzüge

in Tuch von 10 Mk. an in Tuch von 8 Mk. an
empfiehlt außer sonstigen sämtlichen Herren- und Knaben-Kleidern

Metzgergasse 18. **Heinrich Martin, Metzgergasse 18.**

Ausgabestelle grüner Rabattmarken.

1070



Langgasse 28.

989

Kind — welche Summe von Verpflichtung und welcher Schatz von Liebe tritt unserem Herzen in diesem Worte entgegen. Wer dabei nicht an die bildungsbedürftigen Kinder des Volkes denkt, der verdient keine eigenen zu haben. Wahrhaftig, der ist der Gedankenlose der Gedankenlosen, der den munteren Schwarm einer sich entleerenden Volksschule ansehen kann, ohne an die Zukunft seines Volkes zu denken.
Emil Adolff Hohnmayer (geb. 3. März 1806).

(17. Fortsetzung.)

Am Ende der Welt.

Von Tage Jbsen. — Autorisierte Übersetzung aus dem Dänischen von B. Knapp.

In seinem Bericht über dieses Wiedersehen spielt die Besorgnis wegen ihrer Gesundheit die Hauptrolle. Und weiterhin wird dieser fast ausschließlich ein Journal über die Fort- und Rückschritte ihres körperlichen Befindens. Ein und wieder wird auch die Frage aufgeworfen, ob der Wurm, welcher an ihrer Gesundheit nagt, nur in den Lungen oder auch anderswo zu suchen ist.

Man erfährt außerdem, daß er während des Winters ein häufiger, zeitweise sogar ein täglicher Gast in ihrem Hause gewesen ist. Dies geht aus einigen kleinen Briefen hervor, die sie ihm ab und zu im Hause des Winters geschickt hat, so zu seinem Geburtstage und zu den Festtagen um Weihnachten und Neujahr. Von diesen Briefen soll hier einer angeführt werden, datiert vom Neujahrabend, welcher recht deutlich das Verhältnis zwischen ihr und ihm illustriert.

Mein treuer Freund!

Dein Zeugnis für das verflossene Jahr liegt in dieser Überschrift. Treuer Freund und kluger Freund — so mühte es eigentlich heißen. Aber jetzt schreibe ich dies. Und dann will ich sogar zugeben, daß Dein kluger Kopf (mein Herz) mir Armen von meistem Nutzen gewesen ist. Ich behauptete einmal — weißt Du noch, wann das war? — daß niemand wäre wie Du. Da lachtest Du mich aus. Ich habe es seitdem nie wieder gesagt — habe ich das wohl? Auch nicht mit den Augen? Mit meinen jetzt allzugroßen Augen, wie Du sagst. Gaben sie es Dir auch nicht gesagt? Daß ich keinen Mann weiß, der gegen mich gewesen sein würde, wie Du es warst. So hilfreich auf die mannigfachste Art — behilflich bei allem, was ich brauchte. So abwechselnd munter und barsch, warm und kalt — immer, wie ich es brauchte. Scherzhaft und ernst, schonend und hart, redselig und schweigsam — immer, wie ich es brauchte. Mein kluger Freund, mein treuer Freund! Geseget seiest Du, der immer gibt und nichts verlangt.

In einem anderen Briefe, geschrieben am Tage nach dem Geburtstage des Pfarrers, steht folgende Nachschrift:

— Und nun noch einige Worte von dem, wovon ich unbedingt sprechen muß, und wonach Du mich gestern fragtest. Aber Du darfst nie wieder darauf zurückkommen — versprich mir das. Als Arzt hattest du ein Recht zu fragen — daran denke ich erst jetzt, wo ich den Brief schlicke, und deshalb antworte ich Dir auch. Gestern konnte ich es nicht. Aus Verschämtheit konnte ich es nicht. Und wäre es denn so wunderbar, daß ich mich vor dir schäme — vor dir, trotzdem Du mein Arzt bist? Aber wie könntest Du, ein Mann, die geheimsten Schmerzen einer Frau erraten? Das, was mehr als die Krankheit an meiner Kraft gezehrt hat? Doch niemals darf er ahnen, was seine junge Liebe mich gekostet hat — niemals, hörst Du? Es ist mein Stolz gewesen, das vor ihm zu verbergen. Und dann — ich bin doch gewiß nicht mehr zu retten, nicht wahr? — warum ihn nicht glücklich machen, so lange ich es kann?

Man erfährt nirgends aus Berners Aufzeichnungen, wie weit er selbst ihr Leben für bedroht hielt. Wahrscheinlich hat er den Gedanken hieran so lange wie möglich beiseite geschoben. Es geht jedoch aus dem Tagebuch hervor, daß ihr Gesundheitszustand gegen Ende des Winters eine sehr unglückliche Wendung nahm, und daß der Pfarrer sich deshalb — nach Rücksprache mit Doktor Berner — entschloß, beim Herannahen des Frühlings für ein Jahr Urlaub nachzusuchen und mit Berta in die Heimat zu reisen, um den Einfluß eines milderen Klimas auf ihre Lungen zu probieren. Die Reise wurde auf Mitte Sommer festgesetzt, wo man im Hafen Schiffe erwartete. Doch sollte Berta — so sah es Berner am richtigsten — nicht eher von der Reise erfahren, bis der Pfarrer seinen Urlaub bewilligt erhalten hatte.

Doch unglücklicherweise erfuhr Martha von dem, was im Werke war und verriet Berta das Geheimnis in dem Glauben, daß sie Bescheid wüßte, und an demselben Tage gegen Abend suchte Berta Berner in seiner Wohnung auf. Zum ersten Male kam es zwischen den beiden zu einem heftigen Zusammenstoß.

„Du schickst mich heim“, sagte sie — „aber ich gehe nicht. Ich will nicht in der Heimat sterben.“

Und als er ihr antwortete, daß er sie selbstverständlich nicht reifen ließe, weil es sein Gedanke wäre, daß dies geschehen solle, sondern weil es seine Pflicht als Arzt ihm geböte, dieses Mittel zu versuchen, da antwortete sie im höchsten Zorn: „Mit deiner Pflicht als Arzt habe ich nichts zu tun. Mir scheint, ich habe schon genug für die Pflicht geopfert. Es soll deine Strafe sein, mich dazubehalten und mich sterben zu sehen.“

Wenn sie auch schließlich ihre Heftigkeit gegen Berner schnell bereute und mit allen Mitteln bemüht war, ihn dieselbe vergessen zu machen, so blieb sie doch unerschütterlich bei ihrem: Ich reise nicht. Alle Überredung half nichts. Doch beim Nahen des Frühlings drängte man sie nicht mehr. Denn von jetzt an machte ihre Krankheit rasche Fortschritte.

Um doch etwas zu tun, was mit Rücksicht darauf, die Krankheit aufzuhalten, noch getan werden konnte, beschloß der Pfarrer, den Aufenthaltsort zu wechseln, von der Küste mit ihrem rauhen, stürmischen Vorjommer in das mildere, stille Klima des Fjordes zu ziehen. Ganz tief drinnen in dem mächtigen Fjord lag ein kleiner Ort zwischen hohen Bergen, geschützt gegen alle Winde. Dort befand sich ein kleines, freundliches Haus, das seit mehreren Jahren unbesetzt war. Da wollten Berta und der Pfarrer zugleich mit Debora, dem alten Dienstmädchen, und Martha, welcher die Mutter befohlen hatte, mitzureisen, den Sommer über wohnen.

Eines Morgens zu Anfang Juni nahm Berta von ihren Landsleuten in der Kolonie Abschied. Alle trösteten sie damit, daß das schöne Wetter im Fjord sie wohl wieder gesund machen würde und sprachen von Wiedersehen im Herbst — nur die alte Frau nicht, welche Berta auf ihrem Wege zum Boote zuletzt besuchte.

Als sie an der Seite des Pfarrers bei ihrer früheren Wirtin eintrat, wies diese mit einer Handbewegung den Prediger hinaus und blieb mit Berta allein.

Es wurde ein langer Abschied.

Anfangs lag die alte Frau still da und streichelte Bertas Hand, warf ab und zu einen Blick nach ihr hin und her.

„So zwei Menschen!“ murmelte sie schließlich, ohne aufzusehen. — „Aber von euch beiden bist du diejenige, deren ich am längsten gedenken werde, wenn du gestorben bist. . . Starke, rechtschaffene Männer wie er einer ist, gibt es freilich selten. Aber solch ein Kindchen wie du! Daß du auch so stark sein konntest! . . .“

Nach einer langen Pause fuhr sie fort: „Umanaf, oder „das große Fers“, so heißt der Ort drinnen hinter dem Fjeld. Ich bin in meiner Jugend dort gewesen. Dort ist Sonne und Stille und klares Wasser mit breiten Schatten von den Bergen. Und Mücken sind

dort — sehr viele Mücken. Du mußt einen Schleier mitnehmen, Vertachen, denn sie stechen abscheulich, die Racker. Dort singen keine Vögel wie zu Hause. Aber auf den Fjelds ruft das Schneehuhn, und oben, hoch über allem andern, fliegt der Adler . . . Es ist einerlei, wo man einmal liegen wird — aber trotzdem möchte ich wohl dort drinnen liegen am Fuße „des großen Herzens“, in dem stillen Sonnenschein unter den wilden Klippen . . .“

So lag sie lange und sprach zu Berta, bis diese, dessen müde, eine Bewegung machte, um aufzustehen.

Da richtete sich die alte Frau mühsam in die Höhe und stützte sich auf den einen Ellenbogen.

„Würde dir etwas an meinem Segen gelegen sein, Kind?“

„O, Mutter, Mutter!“ Berta sank vor ihr auf die Knie und legte den Kopf an die Brust der Alten.

„Es ist lange her, lange her, seitdem jemand so zu mir sagte“, kam es als Antwort in einem düsteren Tone. . . . Martha, das große Mädchen, sie. . . . Aber es wird ein Tag kommen, da auch sie weinen und: Mutter, Mutter! rufen wird. Ich schaue in die Zukunft, sie wird es tun. Fahr wohl, Berta!“ Sie legte ihre schwere Hand auf deren Haupt. — „Gott segne dich, wie ich es jetzt tue! Und nun geh, mein Kindchen!“

Sie schob Berta vorsichtig von sich.

III.

In diesen meinen „hinterlassenen Werken“ findest Du kaum etwas, das neu für Dich wäre, etwas von mir, was Du nicht im voraus schon wüßtest. Was ich Dir nicht gesagt habe, hast Du aus meinem Gesicht zu lesen verstanden, und was ich Dir verschwiegen habe, soll auch fernerhin vor Dir verborgen bleiben.

In jedem Menschenherzen liegen Geheimnisse verborgen, die nur Gott wissen darf. Ich bin so lange ein reines Gesicht gewesen — bin es aber jetzt wohl kaum noch. Doch weiter geht mein Gesichtsverständnis nicht. Diese wenigen Tagebuchblätter sollen wie ein Gruß sein, den ich Dir aus dem Ferneits sende, wenn ich fort bin, und dann ein Denkstein, den ich Dir setze — Dir. Du wirst ja lange leben, wie Du glaubst. Mögen dann einst, wenn Du alt wirst, diese Blätter dich daran erinnern, wie Du gewesen bist, als Du jung warst, wie stark und klug und gut Du damals warst. Daß ich dem Tode ruhig, beinahe glücklich, entgegensehen kann, dafür habe ich Dir zu danken — am meisten von allen Dir, Du Liebster, Du Leuerster.“

So schließt Berta eine Sammlung von Briefen in Tagebuchform, welche sie in den letzten Monaten ihres Lebens geschrieben und Doktor Berner zugeeignet hat. Es fand sich jedoch in seinem Manuskript nur einer dieser Briefe. Den Rest hatte er in einem versiegelten Couvert verwahrt mit der Aufschrift: Nach meinem Tode ungeöffnet zu verbrennen.

Dieses eine übriggebliebene Blatt, das die Überschrift: — Mein Reichenbegängnis — trägt, soll hier angeführt werden.

Wir segelten an jenem Morgen bei nebligem Wetter und kaltem Winde fort. Ich saß und fror im Boote trotz meiner vielen Kleider. Und mein Herz fror in den ersten Stunden bei allem, was ich an grauer Luft und nackten, grauen Felsen sah. Gütige Gott mir auf meiner Reise zu meinem letzten Aufenthaltsorte nicht ein wenig Sonnenschein gönnen können? Ich wollte schlafen. Aber die Möven, welche dem Boote folgten, schrien, quälten meine Ohren und mein Herz und hielten mich lange wach. Endlich verließen sie uns mit ihrem heiseren Geschrei, und ich fiel in Schlaf. Ich erwachte und blickte in eine höhere, klarere Luft. Die Berghänge, mit Gras und Heidekraut geschmückt, glitten an uns vorbei. Wir waren mitten im Fjord.

„Guten Morgen! Gleich kommt die Sonne, Berta.“ Jakob nickte mir zu.

(Fortsetzung folgt.)

Weinhandlung Eduard Böhm,
Inh. Karl Scheurer, Adolfstrasse 7,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager
deutscher u. ausländischer Weine.

968



Orthopäd. Stütz - Apparate

bewährtester eigener Konstruktion,
für Kinder und Erwachsene,

Ärztlich bestens empfohlen und verordnet für alle Verkrümmungen des Rückgrates, hohe Schultern, schiefe Haltung, hervortretende Schulterblätter etc. etc., in sorgfältigster, sachverständiger Anfertigung nach Maß und Anprobe, stellbar und von vorzüglichster Wirkung. 63

Taunusstr. 2. P. A. Stoss.
Telephon 227.
Spezial-Etablissement für die Anfertigung
von orthopädischen Apparaten u. Maschinen
aller Art.

Ein überwundenes Vorurteil

war die Ueberschrift einer Veröffentlichung in dieser Zeitung, die nachzuweisen suchte, daß selbst die besten Bezugsquellen immer wieder dem Publikum in Erinnerung gebracht werden müssen und, daß die Kunden beim Einkauf in Geschäften mit lebhafterem Umsatz Vorteile genießen, die eben nur solche Häuser gewähren können, welche allen zeitgemäßen Anforderungen Rechnung tragen. Wir glauben unseren verehrten Kunden für die nächsten Tage Vorteile in Herren-Stiefeln aus feinstem Vogelfalz, System Handarbeit, bieten zu können, die geradezu als

in die Augen springend

zu bezeichnen wären. Auch in farbigen, braunen, beige, sowie in schwarzen hocheleganten Chevreau-Stiefeln im Preise von 9.50 bis 12.50 bieten wir ganz unvergleichlich schöne Paare in allen Größen und modernsten Formen. Wegen ausführlicher Preise bitten wir um fdl. Beachtung unserer Schaufenster Langgasse, Ecke Goldgasse. Fett & Co.s Schuhwarenhaus „Union“. Wir besorgen jede Reparatur in kürzester Frist zu mäßigsten Preisen.

Seerobensstraße 25 Laden mit großem Maschinen- und 2-Zimmerwohnung per sofort oder später zu verm. Nebeneinrichtung vorhanden. Näh. daselbst b. Eigenth. **W. Schöff.** 424

Taunusstraße 55 ist zum 1. Oktober ein schöner großer Laden, sowie die dazu gehörende prächtige Entresol-Wohnung, bestehend aus 6 Zim., Küche, Bad, Gas u. elektr. Licht, auf- und getrennt zu vermieten. Näh. daselbst b. **St.**

Walramstraße 25 eine helle große Werkstätte mit Hinter- und teils Vorderhof (mit gedeckter Halle) auf 1. Juli zu verm. **R. im Laden.** 395

Webergasse 39 ein Laden mit Nebenraum zu vermieten. Näh. bei **F. 580**
Hch. Adolf Weygandt.

Weissenburgstr. 4 Werkst. od. Lagerr. zu verm. 1267

Wellrichstraße 33
Schöner heller Laden zu vermieten. 1066
Werdstr. 5 2 je 65 qm gr. Räume, als Bureau, Werkst. od. Lager zu v. Ausf. daselbst. 1301

Wesendstr. 10 Räume v. 39 qm u. 30 qm als Werkst. f. rub. Gesch. od. Lagerr. Daselbst gr. Lagerkeller, 52 qm, zu v. Näh. **Hbb. B.** 171

Wesendstraße 32 Mäulchenleiten für größeres Mineralwasser-Geschäft, ev. mit Wohnung, auch für ähnl. Geschäft pass., per sof. Näh. **B. 1 L.**

Laden
Wilhelmstraße 2a, sehr hell und geräumig, für jedes feine Geschäft geeignet, sof. od. spät. zu vermieten. Näh. daselbst bei **Weil.** 470

Wörthstraße 20
ein Laden per sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. Stock. 581

Wortstr. 29 ger. Lagerr. o. Werkst. f. rub. Betr. sof. 1267

Zietenring 14 Werkstätte, circa 45 qm, auch als Lagerraum geeignet, sofort zu vermieten. Anzusehen 10-12 vorm., 3-5 nachm. **F. 241**

Zietenring 14, Souverain, sind zwei schöne Räume, für Lager oder Bureau geeignet, sofort zu vermieten. Anzusehen 10-12 vormittags, 3-5 nachmittags. **F. 241**

Laden **Wolterstr. 33**, Neub., mit Laden- u. 2-Zimmer-Wohn., per gleich o. später. Näh. Vorderhaus 1 L. 1091

Laden in vorzähl. Lage, für jedes Geschäft passend, sof. zu verm. Näh. **W. 19.**

Laden, in welchem ein gut gehendes Kolonialwarengeschäft betriebl. wird, per 1. Juli zu vermieten, event. wird Nebeneinrichtung käuflich abgegeben. Näheres **Mücherrstraße 23.**

Laden mit 2 od. 3-Zimmerwohnung u. Zubehör v. sofort od. später billig zu vermieten. **Mücherrstraße 27, 1. St.** rechts Anstalt. 1185

Für Arzt oder Bureau
zwei gr. helle Zimmer dicht an der **Wilhelmstr.** Kunststr. **Gr. Burgstraße 7, 1.** mit Laden, zc. per sofort od. sp. zu verm. **V. Voltz, Delasallestraße 1, nächst a. Markt.** 606

Großer Laden
mit hellen Souverain-Räumen in guter Anlage auf sofort oder später preiswert zu vermieten. Näh. **876**
Baubureau Milder, Dohheimerstr. 41.

Laden **Friedrichstraße 10**
ist mit Contor, Werkst. und eventl. Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Näh. **St. 14, Part. 1.** 1334

Laden **Friedrichstraße 10**
586
ist mit Contor, Werkst. und eventl. Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Näh. **St. 14, Part. 1.** 1334

Laden **Friedrichstraße 10**
586
ist mit Contor, Werkst. und eventl. Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Näh. **St. 14, Part. 1.** 1334

Souvladen u. Lager zu v. **Goethestr. 1, 1.** 986
Souvlageräume zu v. **R. Goethestr. 1.** 323

Für Möbel-Lager, Konsumgesch. oder jed. groß. Geschäftsbetrieb geeignet, ist **Schmundstr. 43, a. v. Westrichstr.,** ein Laden mit Lagerraum, 150 qm groß, per sofort zu verm. **Lorsfahrt, Hofraum u. Keller vorhanden.** Näh. bei **Haybach** daselbst. 587

Schöner Geladen
mit großen Lager- und Kellerräumen mit od. ohne Wohnung zu vermieten. **Pauly sen., Herderstraße 10, 1.** 1173

Werkstätte mit Gas und Wasser und Lagerraum Herderstraße 25, Hochp. 321

Lagerräume sof. z. v. **R. Jahnstr. 6, 1.** 588

Schöner Laden für Bureau geeignet zu verm. Näheres **Jahnstraße 8, 1.**

Werkstätte sof. z. v. **R. Jahnstr. 6, 1.** 589

Laden mit Ladenzimmer u. Keller zu verm. **Kaiser-Friedrich-Ring 50, P.** 1373

Laden mit Ladenzimmer per 1. Juli zu verm. Näheres **Kirchgasse 9, 1 L.** 1314

Schöne helle, ca. 210 qm große
Büreauräume
in zentraler Lage,
Luisenstraße 19,
neben der Reichsbank,
per sofort zu vermieten.
Für Bankgeschäfte, Rechtsanwältin, Verwaltungsbüreau besonders geeignet. Zentralheizung, elektr. Lichtanlage, Personenaufzug und können sonstige Wünsche jetzt noch berücksichtigt werden. Näh. **Luisenstraße 19.** **F. 233**
Haus- u. Grundbesitzer-Verein (G. V.).

Zwei Büreauräume, wenn nötig oder Kellerräumen zu verm. **Moritzstr. 41.** 592

Laden, dieher Kolonialwaren, m. o. ohne Wohn. z. v. **Moritzstr. 60, P.** 374

Lagerplatz
Nikolastraße 34 auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Wolffstraße 14, Weinhandlung.** 1401

Eine helle Werkst. und ein Souverain (je 60 qm) nebst gr. Keller zu vermieten **Oranienstraße 48.** 593

Lager-Räume
für Möbel zc. zu verm. **Abeingauerstr. 5.** 1182

Werkstätte mit Lagerraum sofort zu verm. Näheres **Abeingauerstraße 8, Part. rechts.**

Lagerplatz mit Gemüsegarten (sof. z. v. Näh. **Abeingauerstr. 8, P. v.** **Laden** mit sch. 2-Z. W. in Lohesf. halber sofort zu vermieten. **R. Nischstr. 20, nahe am Ring.**

Lagerräume oder Werkstätte per 1. Juli zu verm. Näheres **Sozialgasse 10, Laden.** 590

Geschäfts-Räume, Lager und Werkstätten **Schlachtstraßen 12**, gegenüber dem Hauptbahnhof und Städtgüterbahnhof, große Partieräume ganz oder geteilt, hell, feuerfest, zu vermieten. **Dampfkrast, Zentralheizung, elektr. Licht zc.** vorhanden. **Freiladeweise für Waggonbezüge.** Näheres **C. Kalkbrenner, Friedrichstr. 12.**

Drei Verkaufs- oder Büreauräume (Wasser, Wasserl.) p. gleich o. 1. Juli zu verm., mit o. ohne 3-Zimmerwohn. **Schwalbacherstr. 41.** Näh. **1. St.**

Laden (3 Schaufenster) **Webergasse 33**
mit Laden- u. Kellereinrichtung per 1. Juli zu vermieten. 1214
H. Herzog, Schulhafer, Langgasse 50, Ecke Webergasse.

Laden **Wolterstr. 33**, Neub., mit Laden- u. 2-Zimmer-Wohn., per gleich o. später. Näh. Vorderhaus 1 L. 1091

Laden in vorzähl. Lage, für jedes Geschäft passend, sof. zu verm. Näh. **W. 19.**

Laden, in welchem ein gut gehendes Kolonialwarengeschäft betriebl. wird, per 1. Juli zu vermieten, event. wird Nebeneinrichtung käuflich abgegeben. Näheres **Mücherrstraße 23.**

Laden mit 2 od. 3-Zimmerwohnung u. Zubehör v. sofort od. später billig zu vermieten. **Mücherrstraße 27, 1. St.** rechts Anstalt. 1185

Für Arzt oder Bureau
zwei gr. helle Zimmer dicht an der **Wilhelmstr.** Kunststr. **Gr. Burgstraße 7, 1.** mit Laden, zc. per sofort od. sp. zu verm. **V. Voltz, Delasallestraße 1, nächst a. Markt.** 606

Großer Laden
mit hellen Souverain-Räumen in guter Anlage auf sofort oder später preiswert zu vermieten. Näh. **876**
Baubureau Milder, Dohheimerstr. 41.

Laden **Friedrichstraße 10**
ist mit Contor, Werkst. und eventl. Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Näh. **St. 14, Part. 1.** 1334

Laden **Friedrichstraße 10**
586
ist mit Contor, Werkst. und eventl. Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Näh. **St. 14, Part. 1.** 1334

Laden **Friedrichstraße 10**
586
ist mit Contor, Werkst. und eventl. Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Näh. **St. 14, Part. 1.** 1334

Souvladen u. Lager zu v. **Goethestr. 1, 1.** 986
Souvlageräume zu v. **R. Goethestr. 1.** 323

Für Möbel-Lager, Konsumgesch. oder jed. groß. Geschäftsbetrieb geeignet, ist **Schmundstr. 43, a. v. Westrichstr.,** ein Laden mit Lagerraum, 150 qm groß, per sofort zu verm. **Lorsfahrt, Hofraum u. Keller vorhanden.** Näh. bei **Haybach** daselbst. 587

Schöner Geladen
mit großen Lager- und Kellerräumen mit od. ohne Wohnung zu vermieten. **Pauly sen., Herderstraße 10, 1.** 1173

Werkstätte mit Gas und Wasser und Lagerraum Herderstraße 25, Hochp. 321

Lagerräume sof. z. v. **R. Jahnstr. 6, 1.** 588

Schöner Laden für Bureau geeignet zu verm. Näheres **Jahnstraße 8, 1.**

Werkstätte sof. z. v. **R. Jahnstr. 6, 1.** 589

Laden mit Ladenzimmer u. Keller zu verm. **Kaiser-Friedrich-Ring 50, P.** 1373

Laden mit Ladenzimmer per 1. Juli zu verm. Näheres **Kirchgasse 9, 1 L.** 1314

Schöne helle, ca. 210 qm große
Büreauräume
in zentraler Lage,
Luisenstraße 19,
neben der Reichsbank,
per sofort zu vermieten.
Für Bankgeschäfte, Rechtsanwältin, Verwaltungsbüreau besonders geeignet. Zentralheizung, elektr. Lichtanlage, Personenaufzug und können sonstige Wünsche jetzt noch berücksichtigt werden. Näh. **Luisenstraße 19.** **F. 233**
Haus- u. Grundbesitzer-Verein (G. V.).

Schöne helle, ca. 210 qm große
Büreauräume
in zentraler Lage,
Luisenstraße 19,
neben der Reichsbank,
per sofort zu vermieten.
Für Bankgeschäfte, Rechtsanwältin, Verwaltungsbüreau besonders geeignet. Zentralheizung, elektr. Lichtanlage, Personenaufzug und können sonstige Wünsche jetzt noch berücksichtigt werden. Näh. **Luisenstraße 19.** **F. 233**
Haus- u. Grundbesitzer-Verein (G. V.).

Zu der Villa
Kapellenstraße 51
herrschaftliche
8-9-Zimmer-Wohnung,
Bad, reichl. Zubehör, elektr. Licht, Garten, mit Ausgang nach dem Dambachtal-Anlagen, per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst **Barterre.** 604

Niederwaldstraße 6, 1. Et., prächtige Wohnung von 8 Zimmern mit reichl. Zubeh. z. 1. Okt. 06 zu verm. Näh. daselbst **Barterre** rechts.

Barckstraße 43 hochherrsch. 2. Etage zu verm.: 8 große Zimmer, 4 Balkone, Bad, 4 Mansard. und alles Zubehör, großer Garten. Anzul. von 11-1 u. 4-6 Uhr. Näh. beim Hausmeister.

Rheinstraße 71, herrsch. Wohnung von 8 Zimmern nebst reichl. Zubeh., neu hergerichtet. Näh. i. Hause. 585

Wilhelmstraße 10a,
2. Stock, herrschaftliche 8-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör, Gas, elektr. Licht, Personenaufzug per 1. Oktober zu vermieten. Näh. b. **Veßiger, 3. Stock.** 1068

Schierkeinerstraße 2 ist der 3. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, Küche, Balkon, Bad, Zimmer mit allem Zubehör billig zu vermieten. 807

Wilhelmstraße 13
sind die hochherrsch. 1. u. 2. Etage,
8 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht, Zentralheizung, 2 Balkone, reichliches Zubehör, sof. od. später zu verm. **N. im Bureau der Wiesbadener Bank, S. Bielefeld & Söhne (Hochpartierre).** 1224

Wilhelmstraße 3, 2. Et., sehr schöne Wohnung 8 Zimmer, gr. Balkone, m. n. Frontp. Wohn. und reichl. Zubehör per 1. Juli, eventuell früher. Näheres **Kreiselstraße 5.** 1069

Wilhelmstraße 16,
1. Etage - 8 Zimmer per Juli oder Oktober zu vermieten. Da die Etage neu hergerichtet wird, können eventuelle Wünsche berücksichtigt werden. 1239
Carl Mertz, Wilhelmstraße 18.

Wilhelmstraße 16 herrschaftliche Bel-Etage (8 Zimmer) zu verm. **N. Kaiser-Friedrich-Ring 28, Part.** 609

Moderne Etage
8 Zimmer, Küche, Bad, 4 Balkone, 3 Mansarden, 3 Keller, zum 1. Juli oder früher. 2800 Mark.
S. Heier, Agentur, Taunusstr. 28.

Wohnungen von 7 Zimmern.
Adelheidstr. 68 ist die Part.-Wohnung, 7 Zim., Bad und Zubehör, al. o. später zu vermieten. Näh. **Adelheidstr. 64, Part.** 610

Adelheidstr. 73, 1. u. 2. Etage 1. Juli od. 1. Okt. 1242

Adolfsallee 32, 2. Etage, 7 Zimmer und Badzimmer auf 1. Oktober zu vermieten. Einzusehen von 11-12/2 u. von 3-5. 1289

Adolfsstr. 4, Bel-Et., 7 Zim., 2 Balkone n. reichl. Zubeh. auf April z. v. Näh. **Abeingauerstr. 32, 2. Et.** 618

Albrechtstraße 20, 2. Et.,
1. Haus v. d. **Adolfsallee, 7-8 Zimmer** mit reichl. Zubehör per 1. Juli zu verm. Die Wohnung ist vollständig neu hergerichtet. Näheres **Adolfsstraße 14, Weinhandlung.** 1201

An der Ringkirche 4, 2,
schöne 7-Zimmer-Wohnung mit Bad, großem Balkon und Zubehör per 1. Juli oder 1. Okt. zu vermieten. Näh. **Barterre** daselbst. 1171

Dohheimerstr. 36,
erste Etage, ist die neu hergerichtete elegante Herrschaftswohnung, 7 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Herrschafts- und Lieferantentreppe, auf gleich oder später zu vermieten. 616

Friedrichstraße 5, nächst der **Wilhelmstraße**, ist b. 3. Et. 7 Zimmer, Bad, Zimmer u. reichl. Zubehör, auf sofort od. spät. zu verm. Näh. daselbst. 613

Goethestr. 6, 1. Et. eine 7-Zimmerwohnung mit zwei Balkonen und Zubehör zu vermieten. Näheres dortselbst. 619

Kaiser-Friedr.-Ring 31, Bel-Etage, 7 Zimmer mit reichl. Zubehör per 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. **Part.** 1251

Kaiser-Friedr.-Ring 48 u. 50 hochherrsch. 1. Etage, 7 Zimmer, reichl. Zubehör, Automobillraum, per sofort od. spät. zu verm. Näh. **Kaiser-Friedrich-Ring 50, Part.** 173

Rheinstraße 65, 2. herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung mit compl. Bad, Balkon nebst reichl. Zubeh., p. sof. od. spät. zu verm. Sehr geeignet für Pension. Näh. **Part.** 623

Rheinstr. 86, 3. 7 Z. nebst reichl. Zub. neu hergerichtet, sof. od. sp. zu verm. Näh. **Part.** 453

Rheinstr. 88 ist eine herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör, alles neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmeister daselbst. 1213

Rheinstraße 93, 2. St.,
7-Zimmer-Wohn., neu hergerichtet, zu verm. 624

Rheinstraße 97, P., 7 Zimmer u. Zubeh. sofort zu verm. Preis 1200 M. Bad, Gas, elektrisches Licht zc. **Schierkeinerstr. 6, 1. herrschaftl. Wohnung,** 7 Zim. u. Zubehör, zu vermieten. 623

Taunusstraße 5,
gegenüber dem Kochbrunnen,
hochherrsch. 2. Etage links, 7 Zimmer mit reichl. Zubehör und Komfort, Bad, Zimmer, 2 Mans., 1 Keller, 2 Aufgänge, Lift, Gas, elektr. Licht, Zentralheizung, zum 1. Oktober 1906 zu vermieten. Vermietung zu Pensionszwecken ausgeschlossen. Näheres **Barterre Weinhandlung B. Rosenstein.** Besichtigung 11-1 Uhr vormittags. 1442

Uhländstr. 9 Partier-Wohn. von 7 Zim. auf 1. Okt. zu verm. Anzul. von 11-1 Uhr. Näheres **Retortal 13, 1.** 1363

Wilhelmstr. 12 ist der 1. Stock, 7 Zimmer und Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näh. **2. Et.** 1233

Uhländstraße 12, in Villa, ist 2. Etage, 7 Zim., Bad, 2 Balkone, Erker, Garten, per Oktober zu verm. Anzul. 11-1, 4-6. 1414

Wilhelmstr. 15
hochherrsch. 2. Etage,
7 Zimmer mit reichl. Zubehör u. Komfort, zu verm. Näh. **Baubureau** daselbst. 987

Wohnungen von 6 Zimmern.
Adelheidstraße 21, 1. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör, in best. Zustande, Subjekt, per 1. April zu vermieten. Näh. **Barterre.** 988

Adelheidstr. 42 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, event. auch mit Frontspizwohnung (2 Zimmer) auf sofort oder später zu vermieten. Näheres **Schwalbacherstraße 28, 1.** 354

Adelheidstr. 52, 1. Et., neu hergerichtete Wohnung von 6 großen Zimmern, Bade-Einrichtung, großen Balkon, 2 Kammern, 2 Keller zc., per 1. Juli oder früher, eventl. mit Frontspiz-Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. Näheres **Barterre bei Gg. Mäher.** 631

Adelheidstr. 73 6 gr. Zim., Bad, Ball., Gart., im Hochp., renov., sof. od. spät. z. verm. 346

Adelheidstr. 82, Bad, 8 Ball., 2 Kamm., 3 Keller, welche zc. für gleich oder später zu verm. Kein Hinterb. Näh. daselbst. 632

Adolfsallee 24 herrsch. Hochpart.-Wohnung, 6 Zimmer, Bad, Zimmer u. Zubeh., per Oktober zu vermieten. Näh. daselbst 2. Etage. 1296

Adolfsallee 33
hochherrsch. Hochpart.-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Vorgarten u. Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. Besichtigung vormittags zwischen 10 und 11 Uhr. 1371

Andersstraße 4 6-Zimmerwohnung, Erdgeschoss oder 2. Obergeschoss, zu verm. 635

Bismarckring 6
Wohnung, Bel-Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April 1906 wegzugsfallig zu vermieten. Näh. daselbst **Hochpart.** 637

Bismarckring 18 herrsch. 6-Z.-Wohnung mit reichl. Zub., Garten, elektr. Bahn-Haltest. 633

Bücherrplatz 2, Schloss, 1. Et., schöne 6-Zim.-Wohnung u. reichl. Zubeh. zu verm. **Haller-Steiner Elektr. N. daselbst u. Adelheidstr. 10.** 1078

Dohheimerstr. 50, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring, gr. 6-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. **1. Et.** 1298

Goethestr. 3 herrsch. 6-Zim.-Wohn., 1. Etg., neu renoviert, Subj., 4 Zim. Front, Parquet, Bad, gr. Balkon, reichl. Zubeh., sofort od. später zu v. Näh. **Wilhelminenstr. 6, P. Jacobi.** 610

Goethestraße 8, 2. neu hergerichtete elegante herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Balkon, Bad, reichl. Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres 3. Etage. 1262

Kaiser-Friedrich-Ring 15,
Sonnenseite, sind 2 hochherrsch. 6-Zimmer-Wohnungen, Barterre und 1. Etage, mit allem neuzeitl. Komfort, per 1. April zu verm. Beide Wohnungen werden neu hergerichtet und können eventl. Wünsche berücksichtigt werden. 1100

Kaiser-Friedrich-Ring 18, 3. ist eine große, neu hergerichtete elegante 6-Zimmer-Wohnung mit 2 Balkonen u. reichl. Zubeh. auf gleich oder später preiswürdig zu verm. Näh. **Part.** 1345

Kaiser-Friedr.-Ring 61
ist eine hochherrsch. 6-Zim.-Wohnung mit Zentralheizung, elektr. Licht, sowie allem Komfort der Neuzeit, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 1390

Kaiser-Friedrich-Ring 33, 2. Stod, 6 Zimmer und Zubehör per sof. od. spät. zu vermieten. Näheres Müllerstraße 7. 2. 46

Kapellenstr. 71 ist die Barriere-Wohnung mit Zubehör, Laube im Garten, in Nähe des Waldes gelegen, von Oktober an zu vermieten. Anzusehen v. 11—1 Uhr. Näh. dal. 2. Tr. 1829

Kanzstr. 16 (Nerothal) hochherrschafft. modern: 6—7-Zimmer-Wohnung in Etagenvilla. Näh. Langstraße 14, Part. 647

Kanzstraße 18, sch. Lage, sind hochherrschafft. 6-Zimmerwohnungen, mit all. Komfort der Neuzeit eingerichtet, zu vermieten. 1206

Kuisenstraße 6, 3. Etage, best. aus 6 Zimmern mit Bad und Zubehör zu vermieten. Näheres Taunusstraße 7, 1 rechts. 990

Villa Zirio, Bachmayerstraße 8,
hochherrsch. Wohnung, 6 Zimmer, gr. Balk. u. Zub., freie sonnige Lage, Haltest. d. elektr. Bahn, auf 1. Juli, ev. auch früher, zu verm. Zu bef. jederzeit. 1261

Wohnung, 6 Zimmer mit Zubehör (1. Etage), preiswert zu vermieten. Näh. Morisstr. 35, 3.

Wegzugshalber herrschafft. Villenwohnung mit schönem Garten, 6 Zimmer und reichl. Zubehör, elektr. Licht, für 1800 Mk. jährl. zu vermieten Wiesbadener Allee 18, Hodsp. Xh

Bornehme 6-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör ist zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 11, 2. 1184

Mit Mietnachlass
eine schöne 6-Zimmerwohnung nebst Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. Xh

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 45, 2. St., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. 669

Adelheidstr. 91 5 Zimmer, großer Balkon und Zubehör, per 1. Oktober zu verm. Beschichtigung 10—12 vorm. 3—6 nachm. Näh. daselbst. 1234

Adolfsallee 35, 3. Stod, 5 Zimmer u. Zubehör per sof. od. spät. zu vermieten. Preis 800 Mk. Näheres daselbst Barriere. 408

Albrechtstraße 16 schöne luftige 5-Zim. Wohn. per 1. Juli zu vermieten. Näh. im Bad. 1335

Albrechtstraße 35, 1. Stod, Wohnung von 5 Zimmern, Salon, Küche, Speisekammer u. c. per sof. od. spät. zu verm. Anzusehen jeden Freitag, morgens von 9—12 Uhr und nachm. von 3—4 1/2 Uhr. Näh. Barriere. 339

Albrechtstraße 41 ist die herrschafft. gr. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör wegen Wegzug des jetzigen Mieters von hier sofort od. spät. ab zu verm. Preise zu verm. (Wahl, Bad u. Gas vorh.). Näh. daselbst 2. St. von 10 Uhr ab. 525

Arnoldstr. 1, 1. Etage, eleg. 5-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entspr. per sof. o. sp. zu verm. 673

Bahnstraße 9, 2. St., Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Keller u. 2 Mansarden auf sof. o. sp. 519

Biebricherstr. 3, Wohnung für den 1. Juli, Näh. „Hotel Schweinsberg“. 1389

Bismarckring 7, 1. Etage, schöne 5-Zim. Wohn. mit reichl. Zubehör, Bad, Was., Elektr. zu verm. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet; im 1. Stod und im 2. Stod per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage r. oder Bureau Bleichstraße 41. 674

Kuisenstraße 19 herrschafftliche 6-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör, Gas, elektr. Licht, Personenaufzug, Centralheizung per sofort od. später zu verm. Näh. daselbst in der Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Bereins. F233

Kuisenstraße 22 herrschafftlich eingerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. im Lepetenladen daselbst. 649

Marktplatz 5
ist die 2. oder 3. Etage, 6 große Zimmer, Bad, Speisekammer nebst reichlichem Zubehör auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näh. im Bureau Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 26. 1374

Morisstraße 31, 1. Etage, schöne Wohnung, 6 Zim., Balk., Bad, reichl. Zub., kein Hinterhaus vorh., per gleich oder spät. zu vermieten. Näh. Part. b. Eigent. 985

Morisstraße 35 6-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. sofort billig zu vermieten.

Nerobergstraße 6, 2.
auf 1. April oder später herrschafftliche Wohnung, 6 Zimmer, 6 Zimmer, ar. verglaster Balkon, Kabinett, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Keller. 504

Nikolastr. 12 2. Etage, enthaltend 6 Zimmer, Küche u. c., auf gleich, event. später, zu vermieten. Einzige von 11—11 1/2 Uhr. Näh. Nikolastr. 12, Part., bei Rat 543 u. c. 1273

Nikolastraße 21, 3. 6-Zimmerwohnung mit Zubehör auf sof. od. spät. zu vermieten. Beschichtigung an Wochentagen vormittags von 11—12 Uhr, nachmittags von 3—4 Uhr. Näh. Adelheidstraße 28, Part., Anwaltsbureau. F244

Nicolastraße 28
herrschafft. Wohn., 3. Et., 6 Zimmer, Balkon, Bad, Küche, u. reichl. Zubeh., sofort zu verm. Näh. P. Wollweber, Herrngartenstr. 13. 653

Pagensteherstr. 2, 2. Et., 6 Zimmer, Balkon, reichl. Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. nebenan Elisabethenstr. 16, 3. Beschichtigung Dienstags u. Freitags von 11—1 u. 4—6. 1124

Rheinstr. 74, 2. herrsch. 6-Zim.-Wohn. per 1. Okt. zu verm. R. Part. 653

Rheinstr. 76, 2. Etg., herrsch. 6-Zim.-W. v. 1. Okt. a. v. Näh. 1. Et. 480

Rüdesheimerstr. 3, Barriere, 6 gr. Zimmer, 2 Balkons, Wades. u. Schlüffel zur Beschicht. nebenan No. 1, Part. 656

Rüdesheimerstraße 14, 1. Et., hochherrschafft. ausgestattete Wohnung, 6 Zimmer und reichl. Zubehör (Personenaufzug), sof. od. später zu vermieten. Anzusehen von 2—5 Uhr. Näheres Barriere links. 657

Rüdesheimerstr. 14, 2. Etage, hochherrschafftliche 6-Zimmerwohnung, 2 Mansarden, 2 Keller, Wadeszimmer, 3 Balkons, Lift, wegzugshalber billig sofort zu vermieten. Anzusehen 8—10 und 1—3. Näheres 2. Etage.

Rüdesheimerstraße 15
1. Etage, 6 Zimmer, sofort zu vermieten.

Scheffelstr. 3 ist eine herrschafftliche Barriere-Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Wades., 2 Mansarden und allem der Neuzeit entsprechenden Zubehör, per sofort od. später zu vermieten. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. Herderstraße 10 und 13. 1. Etage. 659

Scheutendorferstr. 4, am Kaiser-Friedrich-Ring, schöne 6-Zimmer-Wohnung mit reichem Zubehör, 3. Etage, per 1. Juli zu verm. 1293

Schlüterstr. 10 ist die 2. Etage, sowie 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern, Bad nebst reichl. Zubehör, ab 1. J. zu verm. R. Part. das. 1422

Schlüterstr. 14, 2. Etage, 6 Zim., Wades., mit reichl. Zub. zu v. Näh. das. 3. Et. hoch. 600

Schlüterstr. 18, im 2. Stod, 6 große Zimmer, 2 Mans., 2 Keller, Speisel., Wades., Vieche beim Hause, kein Hinterh., neu hergerichtet, sehr preiswert, sogl. oder später zu verm. Näh. das. 3. 1344

Taunusstr. 22, 3. Etage, sch. 6-Zim.-Wohn. mit Küche, Wadeszimmer, 2 Mansarden u. 2 Kellern per sof. od. spät. zu verm. Näh. das. Hinterhaus Part. links. 601

Neubau Wälderstraße 13 (Gehaus) ist die 1. Etage, 6 komf. einger. Zim., Zub., Zentralk. (Wasserh.), Gastamine, Was., elektr. Licht, Kohlen- und Warenaufzug, Bad mit eingeb. Wanne u. c. zu vermieten. Näh. daselbst Barriere bei Arch. Müller. 1344

In Villa eleg. Hodsp. Garten, 6—7 Räume, reichliches Zubeh., auch 1. Etage, zu verm. Theodorstraße 1a. 666

Wilhelminenstraße 12, Etagen-Villa, Eingang des Nerothals, ist die 2. Etage von 6 großen Zimmern, Bad, Küche und reichlichem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres Wilhelminenstraße 14, Part. 665

Villa Wilhelminenstr. 35 (Nerothal) ist die herrschafftliche Barrierewohn., bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad u. c. per 1. Okt. event. früher zu verm. Näh. daselbst. 1402

Kaiser-Friedrich-Ring 17
ist die von Herrn Amtsgerichtsrat Dr. Follenius seither innegehabte, hochherrschafftlich eingerichtete Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus vier Zimmern, 1 Salon, 2 Mansarden nebst Zubehör, per 1. Oktober d. J. zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr vorm. u. von 3—5 Uhr nachm. Näheres beim Hausmeister daselbst od. Schützenhofstraße 11, im Baubüro. 1410

Für Architekt od. Rechtsanw.
Kaiser-Friedrich-Ring 33, Barriere, hochherrschafftliche 5-Zimmer-Wohnung, mit oder ohne Bureauräume, reichl. Zubehör, p. sof. od. spät. zu verm. Näh. daselbst, sowie Balluferstraße 3, Barriere, und Bismarckring 32, 1. Müller. 705

Kapellenstr. 31 Frontispizwohnung, 5 Räume, auf 1. Juli zu v. Anzusehen v. 12—1 u. 3—5 Uhr. Näh. Dambachthal 18 bei Verz. 1315

Kapellenstraße 40, P., geräumige 5-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör u. Gartenbenutzung per 1. Juli zu vermieten. Näheres 2 Treppen. 734

Kapellenstr. 77, Villa, ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Balkon und sonstigem Zubehör, auf sof. o. sp. zu vermieten. Näheres Goldgasse 5, Bäckerei Weygandt. 404

Karlstraße 26, 2. Et., 5 Zimmer, Küche u. Zubeh. nebst Speisel. per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst Part. 1405

Kirchgasse 19, 2. Et., 5 Zim. u. c., neu herg., zu v. Kirchgasse 49, Vorderh. 3. Et., 5-Zim.-Wohnung mit Zubeh. auf verm. C. Schlick. 1297

Kuisenstraße 6, 1. Et., 5 Zimmer, Wadeszimmer mit allem Zubehör per gleich oder später zu verm. Näh. Langgasse 16, bei Pfeiffer & Co. 712

Kuisenplatz 3, 2. St., 5 Zimmer, Wadeszimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Anzusehen von 10 u. 12 Uhr vorm. Näh. bei M. Schmidt, Pt. 1229

Luxemburgstr. 7 5-Zim.-Wohn., d. Neuzeit entspr., wegzugsh. sof. od. sp. Näh. bei Vorbach. 1330

Luxemburgstr. 11 gr. schöne 5-Zim.-Wohnung auf Juli oder später an N. Fam. zu vermieten. Näheres 3. Etage links. 1246

Morisstr. 11, 2. Etage, schöne 5-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. das. od. Morisstr. 25, 1. L. 1336

Morisstraße 23, 1. oder 3. Etage, sehr ger. 5-Zimmer-Wohnung mit sehr reichl. Zubehör, ganz neu herger. Näheres 1. Etage. 713

Morisstraße 54, 1. Etg., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. p. sof. o. sp. z. verm. Näh. Part. 752

Nienbauerstraße 12, 1. Et., 5 Zim., Küche, Bad, 2 Balkone, Erker, gr. Frontispiz, u. reichl. Zub. z. 1. Okt. zu v. 1312

Morisstraße 66, 2. Etage, moderne 5-Zim.-Wohn. mit Bad, Warm- u. Kaltwasser, Gas u. elektr. Licht, per 1. Juli 06, event. auch früher, zu vermieten. Näh. bei Steinberg & Vorsanger, Morisstraße 68. 1257

Nikolastr. 13 ist die Barrierehoch, 5 Zimmer nebst Zubehör, sofort od. später zu vermieten. Die Wohnung kann zwischen 10 u. 4 Uhr besichtigt werden. Näheres Auskunft wird auf dem Bureau Adelheidstr. 24, 1, erteilt. 259

Mühlgasse 11, 1 (Neubau Schwenek), schöne geräumige 5-Zimmerwohnung mit Erker, 2 Balkons, Bad und Zubehör, Gas und elektr. Licht für 1. Oktober, ev. früher, zu vermieten. Näh. Mühlgasse 13, Laden. 1140

Nikolastr. 22, 2. Et., 5 gr. Zim., Bad, großer Balkon u. Zubeh. sof. od. spät. zu verm. 131

Nikolastr. 24 ist die 2. Etage, enthaltend 5 Zimmer, 3 Balkons, Wadeszimmer, Küche u. c., auf gleich, event. später, zu vermieten. Auch werden beide Etagen zusammen verm. Näh. im 2. St. od. Kapellenstr. 14, 2. bei G. Adler. 1274

Nikolastr. 24 ist das Hochparterre, bestehend aus 5 Zimmern, Wadeszimmer u. Zubehör, zwei Balkons, Benutzung des Vorgartens, auf gleich event. später zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näh. im 2. Stod oder Kapellenstraße 14, 2. bei G. Adler. 1275

Nikolastraße 31, 1. Etage, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Bad, große Veranda und reichl. Zubehör sof. od. spät. zu vermieten. Näheres daselbst Barriere. 719

Nicolastraße 32, 3. Etage, 5 Zimmer, Küche, mit reichl. Zubeh., vollständig neu hergerichtet, per sofort zu vermieten. Näh. Adolfsstraße 14, Weinhandlung. 720

Oranienstr. 24 5-Zim.-Wohnung mit Zubeh. per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Barriere. 458

Oranienstr. 43, 3. gr. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. a. gl. o. sp. zu verm. R. 1 rechts. 723

Oranienstraße 45, 1. Etg. Herderstraße, 1 St. ist eine herrschafftliche 5-Zimmer-Wohnung per gl. o. spät. zu verm. Näh. daselbst. 724

Oranienstr. 50, 1. Etg. Goethestr., 2. Et., sehr schöne große Wohn. von 5 Zimmern, Bad, Balkon nebst Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Part. im Baden. 1078

Philippstraße 33, 1. Etage, 5 Zimmer, reichliches Zubehör sof. oder später zu vermieten. Näh. Barriere links und Castellstr. 45. 1203

Scharnhorststr. 37 sch. 5-Zim.-Wohn., 2 St., der Neuzeit entspr., f. 800 Mk. Näh. Part. 1. 731

Raenthalerstraße 20, 1. Etage, elegante 5-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort und Zentralheizung per 1. Juli preiswert zu vermieten. Näh. Part. r. 1373

Rheingauerstraße 6, Part. r., 5 Zimmer und Zubehör an ruhige Leute für 850 Mark sofort zu vermieten. Näheres Barriere links.

Schlüterstraße 9, 1. Südseite, 5 Zimmer, Wadeszimmer und alles Zubehör an ruh. Bewohner auf sof. o. sp. zu verm. Näheres daselbst. 153

Schlüterstr. 15, 2. Stodpart., 5 Zim. mit Wades- einrichtung und Balkon auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst u. 2. Etage. 1367

Schlüterstraße 22, 1. Haus v. d. Adolfsallee, 2. Etage, 5 gr. Zimmer, Veranda und Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. 3. Etage. 734

Schützenhofstraße 16, 3. Etage, Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Kabinett, 2 Balkons u. Zub., sof. od. spät. zu verm. Näh. Schützenhofstr. 15 od. 18, Baubüro. 732

Seerodenerstr. 31, Part. 1., 5 Zim. mit Zubeh. per sofort zu vermieten. Modern, frei und gesund, sonnig und luftig. Näheres bei Schroeder, Part. r. 734

Seerodenerstr. 19 5 gr. Zimmer mit reichl. Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. 733

Sonnenbergerstr. 45, 1, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, Balkons u. c. sofort od. später. Näh. 2. Et. 736

Stiftstraße 5 5 Zimmer mit Balkon u. Gartenbenutzung per sofort oder später zu verm. 51

Viktoriastraße 27, Part., 5 Zimmer, gr. Wades- kabinett, Veranda, Gartenbenutzung zu vermieten. Näheres daselbst oder Luisenstr. 23, Hof rechts. Anzusehen an Wochentagen v. 10 1/2—12 1/2 Uhr. 1120

Villa Viktoriastr. 29 2. Et. mit 5 Zimmern, 1 Kabinett, großer Veranda, 3 Mansarden u. sonstigem Zubehör per sof. od. später zu vermieten. Näheres daselbst und beim Hausmeister Leiffingstraße 12. 390

Waldmühlstraße 25 fünf Zim., Balkon, Küche, Speisek., Bad, 2 Mansarden, 2 Kellerrabt., v. 1. Okt. zu v. Anz. 10—1 u. 4—5 Uhr. R. i. S. 1219

Waldmühlstr. 6, 3. Stod, 5-Zimmerwohnung zu verm. Anzusehen 1. St. 1219

Weißstr. 3 5 Zimmer, Küche u. r. Zubeh. (1 St.) v. sofort od. sp. zu verm. 1408

Westendstraße 11, Südseite, 5-Zimmer-Wohnung, 3 Balkone reichl. Zubeh., zu verm. Preis 850 Mk. 1321

Wielandstr. 3, Wohnung, fünf Zimmer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend, p. 1. Oktober zu verm. R. 3. 1334

Wilhelmstraße 2a
ist die in der 2. Etage belegene hochherrschafftliche Wohnung, besteh. aus 5 Zimmern mit Bad, Küche, zwei Mansarden, 2 Kellern, großem Balkon u. Zubehör, al. od. später zu verm. Näh. Wilhelmstr. 2a, Bad. rechts. 750

Wörthstraße 4, dicht an der Rheinstraße, große 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 3. Stod. 352

Wörthstraße 7, an d. Rheinstr., Haltest., schöne 5-Zim.-Wohn., Erker, Gas u. Zub., 1. o. 3. Et., 1. April zu verm. Näh. 3. Etage. 993

Zielerstraße 4 5 Zimmer mit Wades-einrichtung, Gas elektr. Licht u. reichl. Zub. z. v. R. P. L. 183

Zielerstraße 14, 1. und 3. Stod, je 5-Zimmer-Wohnung, Bad, Küche und Zubehör sofort zu verm. Anzusehen 10—12 vorm. 3—5 nachm. F241

Schöne 5-Zim.-Wohn., sehr geräumig, mit reichl. Zubeh. (bill. Miete) wea. Aufst. des Hausb. per Juli od. sp. zu verm. Näh. Johastr. 30, 3. L. 1277

Wohnung v. 5—7 Zimmern mit Bad, elektr. Licht und Zubehör, 1. Etage, zum 1. Okt. zu vermieten. Näh. Rheinbahnstraße 2, Part. 1421

Neu hergerichtete Wohnung, 5—7 Zimmer, mit Bad, elektr. Licht und Zubehör, sch. Ausst., 2. Etage, sofort oder später zu vermieten. Näh. Rheinbahnstraße 2, Part. 1420

Eine der Neuzeit entspr. sehr schöne 5-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Rheingauerstraße 8, Part. r. 734

Wegen Wegzug Rüdesheimerstr. 10, 1. zum 1. Okt. od. früher zu vermieten 5 Zimmer, Bad, 2 Mans. u. Zubeh. 1421

Wohnungen von 4 Zimmern.
Adelheidstraße 14
zwischen Adolfsallee und Nikolastraße) ist die Barrierewohnung, 4 Zimmer, Bad, Zentralheizung, elektr. und Gasbeleuchtung, Vorgarten, Balkon u. c., sof. od. spät. zu verm. Näh. daselbst Bureau od. Adelheidstraße 16, 1. 123

Adelheidstr. 39 eine 4-Zim.-Wohn., inkl. Wadeszimmer, sof. od. spät. zu verm. Näh. Pt. 1166

Adelheidstraße 42 ist die Barriere-Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Schwabacherstr. 26, 1. 499

Adelheidstr. 53, 1. Et., schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. 1213

Adelheidstraße 79 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit großem Balkon auf gleich oder später zu vermieten. Näheres 1. Stod. 754

Adolfsallee 57, 2. Et., 4-Zimmer-Wohnung, Balkon, Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 734

Adolfsstraße 8, Gartenhaus, schöne 4-Zimmer-Wohnung sof. od. spät. zu vermieten. Näheres daselbst 3. Et. 1125

Albrechtstraße 4 3. 1 R., 1 R., 1 R., 1. Juli. Zu erfragen Adh. 1. St. 1243

Bachmayerstraße 10 4-Zimmer-Wohn., 2 Etage, neu hergerichtet, mit reichl. Zubeh., auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst Gartenb. 756

Bertramstraße 3
2 schöne neu hergerichtete 4-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh., Balkon u. c. auf sofort preiswert zu vermieten. Näheres Doehmerstraße 41, P. 1. 1811

Zu der Villa Bingerstraße 1 ist eine Parterre-Wohnung von 4 großen Zimmern und 2 großen Manjarden mit groß. Garten (Gartenbenutzung) zu vermieten. Näh. daselbst. 1001

Bismardring 14, Bohn. v. 4 Zim. m. Bad u. 1. Juli zu v. **Rein Sinterh.**, Garten. 760

Bismardring 15, 1. Stock, schöne neue hergericht. Wohnung von 4 Zim. auf gl. od. spät. N. Part. 1418

Bismardring 20
schöne 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., mit reichl. Zubehör zu v. Näh. Part. r. 520

Bismardring 23, 2. schöne 4-Zim.-Wohn. mit Bad, Balkon u. v. r. d. l. Zubehör ab 1. Juli zu verm. Näh. im Gladen. 1361

Bismardring 24, 3 Stiegen, 4 Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst 1 St. links. 763

Bismardring 29 per sofort od. später 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör im 3. St. zu verm. 1082

Bleichstraße 41, Vorderh. 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, ganz der Neuzeit entsprechend, per sof. oder später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 767

Blücherplatz 6 ist die 2. Etage, 4 Zimmer u. Zubehör, Sonnenseite, schöne freie Lage zu vermieten. Näh. Part. links. 768

Blücherstraße 17 4-Zimmerwohnung nebst Bad und allem sonst. Zubehör auf sof. oder sp. zu v. Näh. Blücherstr. 19 bei **Fr. May**. 1349

Kaiser-Friedrich-Ring 43 herrlich 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, mit allem Zubehör sofort oder später sehr preiswert zu verm. Angutsehen von 2-4 nachm. Näheres Part. rechts. 1159

Kapellenstraße 20,
nächt. Nähe des **Kochbunnens**, **Bel-Etage** per 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **Bureau Hotel Adler**. 1252

Karlstraße 35, Eshaus, 4 schöne Zim., Küche, Balkon, 2 Mansj., 2 Keller sehr preiswürdig sof. oder später zu vermieten. Näh. Part. oder **Rautenthalerstraße 14**, Part. 448

Kellerstraße 15, Vorderhaus 3, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern. Bad pp., Kloter im Abbruch, sof. od. spät. zu vermieten. Näheres **Wibbelmeyerstraße 14**. 1309

Karlstraße 42, 1. eine schöne Wohnung, **Bel-Etage** 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, 1 Manjarde, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 1006

Ecke Kleiststr. sind Wohnungen v. 4 Zimmern u. allem Zubehör per sof. zu verm. Näh. Part. 263

Kahustr. 4 elegante 4-Zimmer-Wohnungen zu verm. N. **Hellmündstr. 48**, **Regner Kolb**. 805

Kangaasse 33 4 Z. u. Küche, 3 St. (Frontstr.), per 1. Juli zu v. Näh. **Goldgasse 18**, 2. 1048

Marktstraße 8 mit Zubehör auf 1. Juli, auf Wunsch auch früher, zu verm. 1271

Moritzstraße 32 4-Zimmer-Wohnung, neu herger., mit allem Zubeh., an ruhige Fam. per sofort zu vermieten. Näh. d. v. m. Part. 1142

Moritzstr. 51, Ecke **Kaiser-Friedrich-Ring**, Vier-Zimmer-Wohnung mit 2 Balkons, Badezimmer, Küche, Manjarde und Keller zu verm. Näheres **Baubureau Kaiser-Friedrich-Ring 78**. 1265

Neurot 6, Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Bad, m. d. zugeh. Halbst. und Gartenbenutzung sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst 1. Stock. 1034

Niederwaldstraße 4
4-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Erker, Bad, Gas und elektrischem Licht per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst, Part. rechts. 1204

Niederwaldstr. 7, 3. St., Südl. (v. **Kaiser-Fr.** Ring) hochherrl. 4-Zim.-Wohn. (Parkett u. Vinyl-Bel., Speise- u. Vinerussafel, Erker, Balkon, Vorgarten, Bad, elektr. Licht und Gas, sofort zu vermieten. Näheres im Laden. 1382

Ricolastraße 3, Part., 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Craniestr. 47, 3. 4-Zim.-W. i. r. 3. v. R. P. r.

Craniestr. 49, 1. 4 Zim., Ball., Küche, Bad, 2 Mansj. u. f. a. 1. Juli o. sp. N. P. P. 1355

Craniestr. 54 4 Zimmer, Küche, Keller, Manjarde, sof. od. spät. zu verm. N. P. l. 809

Craniestr. 56 4-Zim.-W., 1 St., Bad, alles Zub. 1. Okt. Morg. 10-12, mitt. 2-6. 1423

Philippbergstraße 17 19 schöne Vier-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör, Parterre, sof. od. spät. zu vermieten. Näh. daselbst 2. Stock. 364

Philippbergstraße 35, P. l., schöne freigeleg. 4-Zim.-Wohn. Balkon, 1 Etage u. Zubehör, Bleichplatz, 1. Juli, evtl. auch früher, zu v. 1318

Philippbergstr. 36 (neu. Haus), schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon, Bad, Abt., gleich, v. m., freie Lage, schöne Aussicht, Näh. bei **Wandbr.** 811

Philippbergstraße 38 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, schöne freie Lage, mit reichl. Zub. zu verm. Näh. Part. links. 812

Rautenthalerstr. 8 schöne 4-Zim.-Wohnung mit reichlichem Zubehör sofort zu vermieten. Näheres daselbst bei **Fr. Nortmann**. 1346

Rautenthalerstr. 11 Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich od. sp. zu verm. 814

Rheingauerstraße 6 sind per sofort oder später schöne 4-Zim.-Wohnungen preiswert zu verm. Näh. Part. bei **Pütz**. 816

Rheingauerstr. 10 u. **Ecke Eltvillerstr.**, 3. Etage, herrlich 4-Zimmer-Wohn., electr. Licht, Bad u. c., per sof. oder spät. zu verm. Näh. dort **Hochpart.** links oder im Laden bei **ey-B.** 817

Rheingauerstraße 13-15 4-Zimmerwohnung zu vermieten. 818

Rheinstr. 53, Part., Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Speisekammer, Badezimmer, 2 Keller und Manjarden, Balkon und Vorgarten, elektrische u. Gasbeleuchtung sofort oder später zu vermieten. Beschichtigung werktäglich von 2-4 Uhr. Näh. **Hinterhaus Parterre**. 819

Rheinstraße 59 1. Etage zu vermieten. Näh. das. Part. 420

Richtstr. 1, 2. schöne 4-Zim.-W. mit Balkon u. all. Zub. in ruh. Hause a. gl. od. 1. Juli. Näh. 1.

Scharnhorststraße 2 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 822

Scharnhorststr. 4 moderne große 4-Zim.-Wohn. (3. Stock) sofort zu vermieten. Zu erfr. P. r. **Scharnhorststraße 8** schöne große 4-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, mit allem Zubehör, der Neuzeit entspr., p. 1. Juli u. v. Näh. 2. St. l. 1215

Scharnhorststraße 26, 2. Stock, 4 Zimmer, Küche, Manjarde, 2 Keller an ruhige Leute zum 1. Juli preiswert zu vermieten. 1148

Scharnhorststraße 28 schöne 4-Zim.-Wohnung, 1. u. 3. St., preisw. zu verm. N. Part. r. 823

Seerobenstraße 28, Part., 4-Zim.-W. mit Zubeh. zu verm. Näh. 2. St. l. 1109

Villa Sophienstr. 3 Wohnung v. 4 od. 5 Z. 2 hohe Giebelzimmer, Bad, Balkon, Nebentreppe auf 1. Okt. z. verm. Näh. das. 1384

Walluferstraße 6, 1. Stock, 4-Zimmerwohnung zu verm. Zu erfragen 1. Stock. 1218

Waterloostr. 1, **Ecke Zietenring**, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Erker, 2 Balkons, Bad, Manjarde u. 2 Kellern für 700 Mk. sofort od. später. 906

Waterloostr. 3 (am Zietenring), 2. Etage, sehr sch. 4-Zimmer-Wohnung billig zu verm. 835

Webergasse 3, Gartenhaus 2. Stock, Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Manjarde, Keller, sofort an ruhige Leute zu verm. Näh. 1. Stock. 1143

Westendstr. 12, Bohn. m. Zubeh. per sofort zu vermieten. Preis 650 Mk. (neu renoviert). Näheres **Parterre**. 1009

Westendstr. 24, 3. St., 4-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. 3 rechts. 1400

Westendstr. 32 Wohnung, prima Lage, per 1. Juli zu vermieten. 1369

Wielandstraße 1 in **ruhigem Hause** herrlich, der Neuzeit entspr. 4-Zimmerwohn. (Bel-Etage) mit reichem Zubehör sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres **Parterre l.** 887

Wörthstr. 11, 2. 4 Zimmer, Küche, Balkon und reichliches Zubehör, sof. od. spät. zu vermieten. Näheres **Parterre**. 1010

Wörthstraße 13, 2. 4-Zimmerwohn. mit Balkon und Zubehör sof. od. sp. zu v. Näh. 3 r. 1399

Wörthstraße 13, 3. 4-Zimmerwohn. mit Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. 3 rechts. 1400

Yorfstr. 4 schöne geräumige 4-Zimmerwohnung mit Zubehör, 2. Stock, ferner 3-Zimmerwohnung mit Zubehör, 1. Stock, sowie 2 Zimmer u. Küche, **Hinterhaus Parterre**, ein Laden mit Ladenzimmer, 1 große Werkstatt (für Schlosserei u.), sämtlich billig zu vermieten. 974

Yorfstraße 8 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich od. später zu v. Preis 650 Mk. 841

Yorfstraße 9, **Ecke Honostr.** 1, freunbl. 4-Zim.-Wohn., herrl. freie Lage, wird am 1. Juli frei u. ist für den Preis von 680 Mk. ganz enorm billig. Näheres beim **Verf. 6. Kochendürfer**.

Yorfstraße 11, 1. St., schöne 4-Zim.-Wohnung, fr. Lage, herrl. Aussicht, nebst reichl. Zubeh., auf sofort od. später zu vermieten. Näh. 2. St. 1104

Yorfstr. 14 vier Zimmer, Küche, **Vadelkammer**, 1 Manjarde, 2 Keller zu vermieten. 842

Yorfstraße 19, 1. Sonnenseite, herrl. freie Lage, 4 Zimmer, Küche, Bad, 2 Balkons, Erker u. c. per 1. Oktober 06 auf 2^{te} Jahr mit Nachl. b. zu verm. Näh. vor 1. Juli demiet sein. **Kenz** daselbst 1, 8-12 und 2-6. 1385

Zietenring 3, P. 4 Zim., R., B., Gl., 1 M., 2 R. per sofort oder später zu vermieten. 844

Zietenring u. Waterloostr. Ecke 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad, 2 Erker, 2 Balkons, Manjarde, 2 Keller u. Näh. daselbst. 845

Vier Zimmer, Küche, Bad, Veranda, Manjarde und abseidl. Garten in **Villa** zu vermieten **Beich. Wibbelmeyerstraße 5**, Part. 1049

Zwei komfortable 4-Zimmer-Wohn. a 3 Balkons, Bad und sonst. reichl. Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu v. Näh. **Dohheimerstr. 71**, P. 1426

Clarentalerstraße 6, bei der **Kingkirche**, ger. 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., **Hochpart.** od. 1. St., sof. od. spät. zu v. Näh. 1. St. l. 857

Dohheimerstraße 26,
Mittelb., 3 Zimmer u. Küche per 1. Apr. 1922

Dohheimerstr. 66, 3. Etage, eine mod. 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör auf 1. Juli preisw. zu v. Angut. v. 5-6 Uhr. Näh. das. i. **Lad.**

Dohheimerstr. 68 eine d. Neuzeit entspr. schöne 3-Zimmerwohnung im 1. Stock auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Stroh.** 2999

Dohheimerstraße 69 3 u. 2-Zimmer-Wohnung, auf gleich zu vermieten. 694

Dohheimerstraße 72 schöne 3-Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, verkehrsg. halber per sofort oder später zu verm. Näh. **Borberhaus Part.** 1375

Dohheimerstraße 76 Drei-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., sof. od. spät. zu vermieten. Näheres im **Laden**. 339

Dohheimerstr. 82, 3. Etage, schöne 3-Zimmerwohnung v. sof. od. sp. zu v. Näh. **Hochp.** 861

Dohheimerstr. 83, Südseite 1. Stock, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit **Badeneinrichtung** zum 1. Juli zu vermieten. 1411

Dohheimerstr. 85 schöne 3-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entspr., sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. **Borberhaus 1. St. r.** 852

Dohheimerstraße 88, **Borberhaus**, schöne Drei-Zimmer-Wohnungen m. Manj., Balkon u. allem Zubeh., sofort od. später zu v. Näh. 1. St. 457

Dohheimerstraße 94 3-Zimmer-Wohnung von 500 Mk. an gleich zu verm. 1337

Blücherstraße 28
(**Blücherplatz**)
4-Zimmer-Wohnungen nebst Bad und allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, freie Lage, sof. od. spät. zu vermieten. Näheres **Blücherplatz 3** bei **Architekt Carl Dormann**.

Blücherstr. 30, Neubau **Ecke Scharnhorststr.**, eleg. 4-Zimmerwohnungen auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst 1 St. 770

Bülowstr. 3, 1. 2. u. 3. St., 4-Zim.-Wohn. v. 771

Bülowstr. 13, 2. u. 3. St., 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. preisw. zu verm. N. l. St. l. 844

Clarentalerstraße 5 schöne 4-Zim.-Wohnung (3. Etage) per sofort od. spät. zu vermieten. Näh. daselbst im **Hof r.** 443

Dohheimerstr. 41, 1,
mit allem Komfort neu hergerichtete herrsch. Wohnung von 4 groß. Zim., Küche, Baden, großen Balkons u. Zubehör auf sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst **Part. links**. 1310

Dohheimerstr. 55, Neubau, gr. 4-Zimmerwohn. mit reichlichem Zubehör, Gas, electr. Licht, Bad, **Kohlenaufzug**, Erker u., in eleg. solid. Ausstattung, zu vermieten. Näh. daselbst. 777

Dohheimerstraße 68 schöne der Neuzeit entspr. einger. 4-Zimmer-Wohnung, 2. Stock, auf gleich oder später zu verm. Näh. im **Laden**. 778

Dohheimerstr. 72 schöne 4-Zimmer-Wohnung 1. St. mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entspr. einger., v. 1. April s. v. N. Bb. P. 779

Dohheimerstr. 86 schöne der Neuzeit entspr. einger. 4-Zimmer-Wohn., 3. Stock, sof. od. spät zu verm. Näh. W. l. 781

Dohheimerstraße 78 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich od. sp. zu verm. Näh. Part. 780

Dreiwidenstr. 4, 1. St., 4-Zimmerwohn. mit allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. 461

Dreiwidenstraße 6, 1. Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Erker, electr. Licht, Bad, **Warmwasser** und allem Komfort, mit reichlichem Zubehör und **Gartenstraße**, sof. od. spät. zu vermieten. Ein schöner **Bureauraum** kann daselbst beigegeben werden. Näheres daselbst bei **A. m. m. s.** 782

Dreiwidenstr. 8, Part., 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., sof. od. spät. zu v. Näh. 1. St. r. 783

Eltvillerstraße 17 4-Zimmerwohnungen mit Gas, electr. Licht, **Badezimmer** u. reichl. Zubeh. Näh. das. P. r. 786

Gerichtstr. 1, 2. 4-Zim.-Wohn. per 1. Juli 1906. Näh. daselbst 2 links. 1387

Gneisenaustr. 7 gr. 4-Zim.-Wohnung, d. Neuzeit entspr., sehr billig zu verm. Näh. 1. St. 788

Gneisenaustr. 7, Vorderh., **prachtvolle** 4-Zim.-Wohnung (**Hochpart.**) mit Bad, kalt u. warm. Wasser, **Speisekammer**, Manjarde, 2 Keller, per 1. Juli preiswert zu vermieten. Näh. daselbst bei **Dohdedermeister Bender**.

Gödenstraße 9 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. links.

Gustav-Adolfstraße 10 schöne geräum. 4-Zim.-Wohnung sofort billig zu verm. Näh. P. 1246

Selenenstraße 30,
Ecke Wallrieststraße, Neubau,
4-Zimmerwohn. l. 1. Obergech. m. Erker, Ball., Bad, **Kohlenaufzug** u. sonst. Zubeh. zu vermieten. Näh. 1 rechts. 1044

Sellmündstr. 5, 2 St., schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon zu verm. Näh. 1. St. l. 1208

Sellmündstraße 42 4 Zimmer mit Zubehör sofort zu vermieten. Näh. 2 St. 1341

Siederstr. 1 4 Zimmer u. Zubehör für 650 Mk. Näheres 1. Etage rechts. 809

Siederstraße 5 Wohnung, 1. u. 3. St., 4 Zim., Küche, Bad u. Zubehör sofort od. später. 408

Siederstraße 8 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per gleich oder später zu vermieten. Näh. im **Laden** bei **Petri**. 792

Sherderstr. 13, am **Luxemburgsplatz**, 4-Zimmerwohnung auf gleich oder später zu verm. 793

Sherderstraße 15 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. pr. gl. o. sp. zu v. Näh. im **Lad.** 794

Sohnstr. 30, 3 St., 4 Zimmer, Balkon u. Zubeh. per sofort oder später zu verm. N. P. r. 796

Kaiser-Friedrich-Ring 39, 3. Etage, hochherrsch. einger. 4-Zimmer-Wohnung mit geschl. Veranda, Balkon, Erker, vollst. einger. Bad, **Reintraib.**, **Personenaufzug** usw. preisw. zu verm. Näh. das. beim **Wandverwalter**. 1805

Sarkstraße 39, Vorderh. 1. Etage, Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör per sofort od. später zu vermieten. Näh. **Borberh.** Part. links. 1416

Niederwaldstraße 4
4-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Erker, Bad, Gas und elektrischem Licht per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst, Part. rechts. 1204

Niederwaldstr. 7, 3. St., Südl. (v. **Kaiser-Fr.** Ring) hochherrl. 4-Zim.-Wohn. (Parkett u. Vinyl-Bel., Speise- u. Vinerussafel, Erker, Balkon, Vorgarten, Bad, electr. Licht und Gas, sofort zu vermieten. Näheres im **Laden**. 1382

Philippbergstraße 17 19 schöne Vier-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör, Parterre, sof. od. spät. zu vermieten. Näh. daselbst 2. Stock. 364

Philippbergstraße 35, P. l., schöne freigeleg. 4-Zim.-Wohn. Balkon, 1 Etage u. Zubehör, Bleichplatz, 1. Juli, evtl. auch früher, zu v. 1318

Philippbergstr. 36 (neu. Haus), schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon, Bad, Abt., gleich, v. m., freie Lage, schöne Aussicht, Näh. bei **Wandbr.** 811

Philippbergstraße 38 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, schöne freie Lage, mit reichl. Zub. zu verm. Näh. Part. links. 812

Rautenthalerstr. 8 schöne 4-Zim.-Wohnung mit reichlichem Zubehör sofort zu vermieten. Näheres daselbst bei **Fr. Nortmann**. 1346

Rautenthalerstr. 11 Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich od. sp. zu verm. 814

Rheingauerstraße 6 sind per sofort oder später schöne 4-Zim.-Wohnungen preiswert zu verm. Näh. Part. bei **Pütz**. 816

Rheingauerstr. 10 u. **Ecke Eltvillerstr.**, 3. Etage, herrlich 4-Zimmer-Wohn., electr. Licht, Bad u. c., per sof. oder spät. zu verm. Näh. dort **Hochpart.** links oder im Laden bei **ey-B.** 817

Rheingauerstraße 13-15 4-Zimmerwohnung zu vermieten. 818

Rheinstr. 53, Part., Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Speisekammer, Badezimmer, 2 Keller und Manjarden, Balkon und Vorgarten, elektrische u. Gasbeleuchtung sofort oder später zu vermieten. Beschichtigung werktäglich von 2-4 Uhr. Näh. **Hinterhaus Parterre**. 819

Rheinstraße 59 1. Etage zu vermieten. Näh. das. Part. 420

Richtstr. 1, 2. schöne 4-Zim.-W. mit Balkon u. all. Zub. in ruh. Hause a. gl. od. 1. Juli. Näh. 1.

Scharnhorststraße 2 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 822

Scharnhorststr. 4 moderne große 4-Zim.-Wohn. (3. Stock) sofort zu vermieten. Zu erfr. P. r. **Scharnhorststraße 8** schöne große 4-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, mit allem Zubehör, der Neuzeit entspr., p. 1. Juli u. v. Näh. 2. St. l. 1215

Scharnhorststraße 26, 2. Stock, 4 Zimmer, Küche, Manjarde, 2 Keller an ruhige Leute zum 1. Juli preiswert zu vermieten. 1148

Scharnhorststraße 28 schöne 4-Zim.-Wohnung, 1. u. 3. St., preisw. zu verm. N. Part. r. 823

Neubauten Plum und Nodex,
Ecke Scharnhorst- und Gödenstraße, hoch-
elegante 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Com-
fort, Gas, electr. Licht, **Aufzug**, preiswerth zu
vermieten. Näheres
Baubureau Plum, Gödenstraße 18.

Scheffelfstr. 5, 1. Etage (am **Kais.** **Friedr.-Ring**), moderne 4-Zim.-Wohn. wegzugs-
halber sof. od. sp. m. Mietnachl. s. v. 1032

Schersteinerstr. 9 herrsch. w. 4 Z. u. Zubeh. Näh. Part. l. oder **Gr. Baraunr.** 17. 826

Schersteinerstraße 11 herrsch. lichte 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort zu verm. Näh. **Mitt.** Part. l. od. **Oranienstr.** 17, 2. 382

Schlischerstraße 16 ist die erste Etage, vier
neu hergericht., mit completer **Bade-
einrichtung** u. reichl. Zubehör, sofort zu vermieten.
Näh. im **Hause**, **Parterre**.

Sedanplatz 7, schöne 4-Zimmer-
Wohn., Küche,
Bad, mit der Neuzeit entspr. Zubehör sofort
oder später zu verm. Näh. Part. l. 827

Seerobenstr. 6 vier Zimmer m. reichl. Zubeh.,
neu hergerichtet, sofort zu vermieten.

Seerobenstraße 27,
Gth. 1 rechts, eleg. 4-Zimmer- eventl. 5-Zimmer-
Wohnung mit Balkon und reichl. Zubehör per
sof. od. spät. zu verm. N. das. Bb. P. l. 830

Dohheimerstr. 105, Sonnenseite, herrsch. gr. 3-Zim.-Wohn. mit 2 Ball., Erker, Bad u. r. Zub. (schöne Aussicht), ev. mit **Garten**, a. sof. od. sp.

Dohheimerstr. 126, **Neubau Wiesb.**
Brofabrik, schöne große 3-Zim.-Wohnungen
preiswert zu vermieten.

Dreiwidenstr. 6, **Sinterh.**, schöne 3-Zim.-Wohn.
per 1. Juli zu v. Näh. Bb. Part. r. 1372

Dreiwidenstr. 1, 2. St. l., schöne 3-Zimmer-Wohn.
mit Balkon nach der **Gumfstr.** ist auf sofort zu
vermieten. Näheres 2. St. l.

Eleonorestr. 4 Part.-Wohn. von 3 Z. u. Jbb.
sof. od. spät. zu v. Näh. **Kangaasse 31**, 1. 367

Eleonorestraße 4, Part., Wohn. von 3 Zim.
und Zubehör auf 1. Juli oder auch früher zu
verm. Näh. **Kangaasse 3**, 2. 1248

Eleonorestr. 3 u. **E. 3. 1. Juli** N. No. 5. 1176

Eltvillerstr. 5,
Zubehör, der Neuzeit
entsprechend, **Borberh.**, sof. zu verm. N. 3. St. r.

Eltvillerstraße 9, **Borberh.**, eine 3-Zimmer-
Wohnungen zu vermieten. 228

Eltvillerstraße 12 schöne 3-Zimmer-Wohnung im
Bb., **Hochp.**, p. 1. Juli zu v. N. P. P. r. 1366

Eltvillerstraße 14 schöne 3-Zimmer-Wohnungen
mit Zubehör im 2. u. 3. Stock per sofort oder
später. Näh. **Borberh.** Part. links. 865

Eltvillerstr. 14, **Mittelb.**, schöne 3-Zimmer-Wohn.
mit **Abtchl.** per 1. Juli. Näh. Bb. P. l. 1363

Eltvillerstr. 13 schöne 3 Zimmer und Küche,
Mittb. per sofort oder später zu vermieten.
Näheres Bb. Part. l. 1155

Erbacherstr. 3 3-Zim.-Wohn., 2. St., der **Neu**,
entspr., sof. zu v. Näh. daselbst 1 rechts. 958

Erbacherstr. 9, 3. St., 3-Zimmerw. auf sofort
zu verm. Näh. bei **Pauly**. 1248

Frankenstr. 23, **nabe Bismardring**, **Bor-
berhaus**, id. 3-Zim.-
Wohn. mit Zubeh. sof. od. spät. zu verm. 1393

Gartingstraße 8, 1. Stoc. schöne 3-Zim.-Wohn. mit Balkon und allem Zubehör, wegguzubalder auf gleich oder später billig zu verm. 1361

Helenestr. 26, 1. Etage, 3 gr. Zim., Küche, Keller etc., sof. od. sp. z. v. 1319

Serberstraße 14, 1. sch. 3-Zimmer- u. Zubehör zu vermieten. Näheres 1. Etage rechts. 1244

Serberstr. 2, 1. St., 3 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Vorderhaus 2. St. 1447

Serberstr. 7, 1. sch. 3-Zimmer-Wohnung im Vorderh., Hochp., per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst bei Friz Dörz, im Laden.

Serberstr. 9, 1. sch. 3-Zimmer-Wohnung zu verm. Siefinggraben 12 eine 3-Zimmerwohnung per 1. Juli an ruh. Leute zu v. Mtl. 82 Ml. 1416

Sohnstr. 2, 2. St., 3 Z. u. Zub., n. herger., 1. Mai od. später zu verm. St. Adelsbergstr. 44, P. 1180

Sohnstraße 6, 2. St., sch. 3-Zimmerwohnung, 2 Keller, Mansarde, neu hergerichtet, zu vermieten. Näheres 1. Etage. 1172

Sohnstraße 14, 1. sch. große 3-Zimmerwohnung Leucht- und Hochgas, auf sofort zu vermieten. Klein Hinterhaus. Näheres Barriere. 1014

Sohnstraße 17, Gartenh., 2. sehr große Drei-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Vorderhaus 2. r. 357

Sorkstraße 23, sch. 3-Zimmer-Mansardwohnung billig auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Barriere. 1272

Sorkstraße 10, sch. 3-Zimmer-Wohnung mit Zub. p. 1. Juli zu vermieten. Näh. 3. St. l.

Siedrichstraße 2 (Ecke Dogheimerstr.) ist eine sch. 3-Zim.-Wohn. (1. St.) mit all. Komf. der Neuzeit ausgef. zu verm. Näh. 1. St. l. 763

Platterstraße 17 u. 19

schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit und ob. Bad, mit Balkon, Gartenbenutzung, in schöner freier Lage zu verm. Näheres bei H. Kaulke, Platterstraße 19. 912

Rauenthalerstr. 5, Mittelb. Wohnung, 3 ev. 4 Zimmer, Küche, auch für Bureauzwecke, auf sofort od. später zu verm. Näh. Bdh. P. 1186

Rauenthalerstr. 3, Gartenhaus, sch. Drei-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst, Vorderhaus, Fr. Nortmann.

Rauenthalerstr. 9, gr. 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. bei Giegerich, 1. St. r. 1360

Rauenthalerstr. 11, große 3-Zimmerwohnung im Mittelb. auf gl. od. sp. Näh. Bdh. l. 1337

Rauenthalerstr. 12, sch. 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, 2 Balkons, zu vermieten. 915

Rheingauerstr. 5, Gartenh., sch. 3-Zimmer-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Keiper, Hochpart. 1266

Rheingauerstr. 7, Stb., sch. 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näh. Vorderh. 1. r. 1019

Rheingauerstraße 13-15, 2-Zimmerwohnung zu vermieten. 917

Riehlstraße 3, 1. St., Vorderh., 3 Zimmer und Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres 1. Stoc. W. Kraft. 1340

Riehlstr. 7, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. 1. r. 1359

Riehlstr. 11, M. D., 3-Zim.-Wohn. sof. zu verm. Preis Ml. 300. 1280

Riehlstraße 15, Stb., sch. 3-Zim.-Wohnung auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. 1376

Riehlstr. 15 a, Kontor, sch. Frontisp.-Wohnung, 3 ev. 2 Zim. u. Zubehör, gl. o. sp. z. v. 1409

Ecke Röder- u. Nerostr. 46 ist eine 3-Zimmer-Wohnung, neu hergerichtet, sofort zu verm. Näh. daselbst im Laden. 1278

Römerberg 3, Stb., 3. St., 3 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näheres im Laden. 921

Roonstr. 5, 1. 3-Z.-W. m. Balkon, p. sof. z. v. 1023

Roonstr. 3, 1. St., sch. 3-Zim.-Wohn., Küche, Keller, Dachlampe, gleich od. sp. billig zu verm. Näh. Bari. rechts od. Vorstr. 22, i. Lad. 1190

Roonstr. 22, 1. sch. 3-Zim.-Wohnung per sofort od. später zu verm. Näh. 1. St. r. 1343

Schachtstraße 24, Barriere, Nähe obere Webergasse, sch. 3-Zimmer-Wohnung, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im Laden oder bei Müller, Platterstraße 19 a.

Scharnhorststr. 11, Röh. Dogheimerstr., Neubau Zimmermann, 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr. a. gl. od. später zu verm. N. das. 925

Scharnhorststr. 13, 1. St., 3-Zim.-Wohn., Neubau, 1., 2., 3. St., sch. 3-Zim.-Wohn. u. v. m. 926

Scharnhorststr. 14, eine sch. 3-Zim.-Wohn., Bdh., auf gleich od. später zu verm. Näh. Barriere.

Scharnhorststr. 16, Bdh., gr. 3-Zim.-Wohnung auf gleich oder später. Näh. Bdh. 11. 1024

Scharnhorststraße 27, 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 1254

Scharnhorststraße 29, 3-Zimmerwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 1397

Neubauten Blum und Noker

Ecke Scharnhorst- und Göbenstraße, hoch-elegante 3-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort, Gas, elektr. Licht, Aufzug, preiswert, sofort zu vermieten. Näheres 930

Baubüreau Blum, Göbenstr. 18.

Schwalbacherstraße 6, nahe der Rheinstraße, 3-Zim.-Wohn. a. 1. Juli z. v. m. Einzul. Dienst. u. Freit. von 10-12 und 4-6 Uhr. Näh. Bart.

Schwalbacherstr. 25, Rth., 3 Z. u. Küche zu v. Schwalbacherstraße 41, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1. Etage.

Sedanplatz 5, Bdh., 3 Zimmer, Küche, Manf. nebst Zubehör zu vermieten.

Sedanstraße 3, 1. 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, neu hergerichtet, sofort od. später zu vermieten. Näh. Barriere. 450

Sedanstraße 5 sind im Hinterhaus 3 Zimmer zu vermieten. Näh. Vorderh. Bari.

Secrodensstr. 8, Wohn. u. 3 Z. u. Zub., 1. Stoc. p. 1. Juli. N. das. u. Bismarckstr. 9 b. Roll. 1377

Secrodensstraße 15, sch. 3-Zimmer-Wohnung (3. Stoc.) mit Balkon und Zubehör z. 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 934

Secrodensstraße 25, elegante geräum. Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst beim Eigentümer Bischoff. 976

Secrodensstraße 25, Gartenhaus, Wohnung von 3 Zimmern u. Küche, Balkon, Klof. im Abchl., 1. Et., per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst beim Eigentümer Bischoff. 481

Secrodensstr. 32, 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon nebst Zubehör per sofort od. spät. zu verm. 936

Waldmühlstr. 10, Bari., 3 Zim., Küche u. Zub. nebst Vorgart. u. Mitb. d. Bleich. u. Trockens.

Waldmühlstr. 10, B., 3 Zim., Küche u. Zubeh., nebst Vorgart. u. Mitben. d. Bleiche u. Trockens.

Waldmühlstr. 10, Stb., Frontisp., frbl. 3-Zim.-Wohn. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Bari.

Waldmühlstr. 19, Wohnung von 3 gr. Zimmern und allem Zubehör p. 1. Juli zu verm. Näh. Bari. l. 1249

Waldmühlstraße 3, Hinterhaus, ist per 1. April eine sch. 3-Zimmer-Wohnung mit Zub. preisw. zu verm. Zu erst. daselbst Bdh. Bari. 848

Weberstraße 58, 2. sch. 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., sofort zu verm. Näh. daselbst.

Weißstraße 4, Bari., Wohnung, 3-6 Zimmer, neu hergerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Näheres Weißstraße 6, Bari.

Weißstraße 14, Bdh., 2 Drei-Zimmer-Wohn. 1. Stoc u. Frontisp. Näh. Hinterhaus Bari.

Weißstraße 39 drei Zimmer, Küche, Kleiderk., sch. 3-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entspr. per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst Bari. rechts. 1390

Weißstraße 5, große herrlich. 3-Zim.-Wohn. per sofort oder 1. Juli zu vermieten, wegen Fortzug, Auskunft daselbst Bari. 1302

Weißendstr. 13, 2. sch. Drei-Zim.-Wohn. u. Bad umhändel. sofort od. später billig zu v. 1296

Weißendstr. 20, Stb. Bari., 3 Zim. u. Küche sofort zu vermieten. Näh. Bdh. Bari. 1388

Weißendstr. 25, sch. 3-Zim.-Wohn., Kalt- u. Warmwasserleitung, Bad, reichl. Zub., sehr preisw. zu verm. Näh. Bari. rechts. 473

Weißendstr. 32, 3-Zim.-Wohn. mit Waschl., f. gr. Wäscherei einger., zu verm. Näh. B. 1. l. 1222

Weißendstr. 32, 3-Zimmer u. 3. Stoc., ist ein Wohnungsanteil, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. sämtlichem Zubehör, auf d. 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Nathan Hess, Wilhelmstr. 12.

Weißstraße 6, 1. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 1303

Weißstraße 17, Drei-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör zu vermieten. Näheres das. 2. St. bei Klum. 948

Werkstraße 14, Drei- und Vier-Zimmerwohnung zu vermieten. 471

Werkstr. 15, Bdh., sch. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 271

Werkstr. 18, sch. 3-Z.-Wohn. bill. zu verm. 357

Werkstr. 20, 3 Zimmer u. Zubeh., der Neuzeit entspr., Badez. etc., preiswert zu vermieten. 1386

Näheres bei Weber.

Werkstr. 23, 3 Pari.-Wohnung u. v. Moritzstr. 23, 3 Zim. zu verm. N. i. Speereigesh. v. Diefenbach. 405

Werkstraße 25, 3-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entspr., auf gl. od. sp. zu v. Näh. das. 11. 1146

Werkstraße 27, 3 Zimmer, Balkon und Zubehör gleich od. später zu vermieten. Näh. 1. Etage links. 1118

Werkstr. 33, sch. 3-Zim.-Wohnung per sof. od. spät. billig zu verm. Näh. bei Reinhard, P. 951

Zietenring 5

3-Zimmer-Wohnungen mit Küche, Bad und allem Zubehör und Komfort der Neuzeit eingerichtet, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Herderstraße 13, l. 952

Zietenring 6, Hochpart., 3-Zimmer-Wohn. mit Zubehör per 1. Febr. zu verm. Näh. 1. l. 475

Zietenring 12, Souterrain, 3 Räume, Küche, Kleiderk. per sofort zu vermieten. Angesehen von 10-12 Uhr vorm., 3-5 Uhr nachm. P. 241

Drei Zimmer und Küche auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Moritzstraße 34, im Restaurant. 977

Zietenring 9 u. 2-Zimmer-Dachwohn. zu vermieten.

Zietenring 10, Dachwohn., 2 Z. u. K., zu verm. Zietenring 13, 2 Zim. u. K., 18 Ml., n. Fam.

Zietenring 16, 2 Z., K. auf gl. od. 1. Mai zu v. Zietenring 49, sch. 2-Zimmerwohnung zu verm.

Zietenring 51, 2 Zim., K. auf 1. Mai zu verm.

Zietenring 5, Stb., abgesehl. geräum. 2-Zim.-Wohn., Küche u. Bad, an ruh. Leute zu v. N. B. 1. l.

Zietenring 8, 1. l. 2 Frontispitzen, m. Küche z. v. Zietenring 18, Neub., 2-Zim.-Wohn. zu verm.

Zietenring 24, Stb., 2 Z. u. K. v. Juli zu v. Zietenring 17, Rth., Zwei-Zim.-Wohn. auf sof. od. spät. zu v. N. Bischerstr. 19 bei Fr. May.

Zietenring 23, 1. St. rechts, 2 Zimmer mit Balkon und Badzimmer, Küche, 2 Keller, sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst.

Zietenring 9, Mittelb., 2 Zimmer, Küche etc. zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Barriere links.

Zietenring 9, Dachwohnung, 2 Zim., an kinderlose Familie. Näh. Hinterhaus Barriere.

Zietenring 12, sch. 2-Zim.-Wohn., 1. Mai.

Zietenring 36, 2 Manf.-Zim. u. K. sof. z. v. Zietenring 72, 2 Zimmerwohnung, Mittelbau, per sofort zu vermieten. Näh. Vorderh. Bari.

Zietenring 105, Rth., sehr sch. 2-Zimmer-Wohnungen mit Zubeh. auf sofort oder später.

Zu unseren Neubauten an der Dogheimerstraße Nr. 106, 110, 112 sind in den Vorder- und Gartenhäusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-, 2- u. 1-Zimmer-Wohnungen, auch an Nichtmitglieder, bis zum 1. April 1906 zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen 12 bis 3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Niedrichstraße 7, Bari. links. Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. G. G. m. b. H. P. 365

Dreitendstr. 6, Stb., sch. 2-Zim.-Wohnung sofort od. später zu verm. Näh. Bdh. Bari. r.

Etivikstraße 4 sind 2-Zimmerwohnungen auf 1. Juli zu verm. Näh. Dogheimerstr. 74, l.

Etivikstr. 7, Hinterh., 2 Zim., Küche auf 1. Juli zu verm. Näh. b. Best.

Etivikstr. 7, Frontispitzen, 2 Z. u. K., auf sof. od. sp. zu verm. Näh. b. Best.

Etivikstr. 14, Stb., 2 St., sch. 2-Zimmer-Wohn. mit Abchl. per 1. Mai. Näh. Bdh. P. l.

Erbacherstr. 4, Hinterh., 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später. Näh. Vorderhaus, 2. St.

Erbacherstr. 5, Hinterh., 2 Zimmer und Küche, 1. Mai zu vermieten.

Erbacherstr. 6, Stb., 2-Z.-W. z. v. N. Bdh. P. r.

Erbacherstraße 9 ist im Seitenbau sch. 2-Z.-Wohnung auf sofort zu verm. Näh. b. Pauly.

Friedrichstr. 48, 4. etw. Wohn., 2-3 Zimmer, per 1. Juli nur an ruh. solide Leute. Erst. 3. St.

Gnelfenaustr. 7, Hinterh., 1 St., sch. 2-Zim.-Wohn. a. 1. Juli zu v. Näh. b. Klucker.

Gnelfenaustr. 8, sch. Frontispitze per sofort zu vermieten. Näheres Vorderhaus 2. r.

Gnelfenaustr. 18, 1. sch. 2-Zim.-Wohn. zum 1. Mai zu vermieten.

Göbenstr. 7, Stb., sch. 2-Zim.-Wohnung auf gleich zu v. Näh. Scheid, Bdh.

Göbenstr. 9, sch. 2-Zimmer-Wohnung im Stb. sofort zu vermieten. Näh. B. Bari. l.

Goethestr. 5, Bari., sch. 2-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör für 35 Ml. monatlich.

Goethestr. 15, S., Wohn., 2 Zim., Küche, Kleid., an Leute ohne Ad. a. 1. Apr. z. v. N. B. B.

Gustav-Adolfsstr. 10, B., sch. geräum. 2-Z.-Wohn. mit Zubeh. zu verm. Näh. Bari.

Häufergasse 17, S., Wohnungs, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu verm. Näh. Laden links.

Helenestr. 1, Neubau, ist eine sch. 2-Zimmer-Wohnung auf sof. zu verm. Näheres bei Boes.

Helenestr. 12, Wohnung (Mittelbau), 2 Zimmer, Küche u. Keller sofort oder 1. Mai an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Vorderh. Bari.

Helmundstraße 41, Hinterhaus, sind Wohn. von 2 Zimmern und Küche zu verm. Näh. bei J. Wohnung & Co., Häufergasse 3.

Helmundstr. 42 2 Z. u. K. sof. z. v. N. B. 2. St.

Serberstr. 4, Stb., 2 Z. u. Küche a. 1. Mai.

Serberstr. 9 abgesehl. 2-Zimmerwohn. zu verm.

Serberstr. 26, sch. 2-Zim.-Wohn. p. sof. N. D.

Siefinggraben 12 eine 2-Zim.-Wohn. a. 1. Juli an ruhige Leute zu verm., monatl. 25 Ml. Dachst. 2 Zim. u. Küche zu verm., monatl. 18 Ml.

Sohnstr. 29, Stb., 2-Zimmerwohn. an N. Fam. auf sof. oder später zu v. Näh. Bdh. Bari.

Sorkstraße 30 eine Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, auf gleich zu vermieten.

Sorkstraße 36, Stb., 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres Vorderhaus 1.

Sorkstraße 13, Stb., ist eine Manf.-Wohn. von 2 Zim. u. sof. od. sp. zu verm. (Klof. i. Abchl.)

Näheres Wilhelmstraße 14.

Stadgasse 52, 2 Zimmer u. Küche an 1-2 Leute zu vermieten. Näheres im Laden.

Sörnerstraße 6, 2 Zimmer, Keller mit Zubehör sofort zu verm. Näh. bei Stark.

Langgasse 15, Frontisp.-Wohn., 2 große Zimmer, Küche u. Nebenraum, per sofort zu vermieten.

Lehrstr. 3, 2 Zimmer, Küche und Keller zu verm.

Lehrstraße 12, Bdh., 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. gleich oder später zu vermieten.

Niedrichstr. 9, sch. Mansardw., 2 Z. zu verm. Moritzstr. 9, Hinterh., 2 Zimmer, Küche u. Kleid. an ruhige Leute 1. Juli zu v. N. Bdh. 1. r.

Moritzstr. 28, Seitenb. Dachst., eine Wohnung von 2 Zimm., Küche und Keller sofort billig zu vermieten. Näh. Vorderhaus Bari.

Moritzstr. 48, S., 2 Zim., Küche u. l. o. p. N. B. B.

Moritzstr. 70, Stb., 1. 2 Zim. und Küche per 1. Juli. Näheres Vorderhaus 1.

Nerostraße 11, 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten.

Nerostr. 34, S. 1 B., 2 Z. u. K., p. sof. od. sp.

Nettelbeckstraße 5 eine große helle 2-Zimmer-Wohnung gleich oder später zu vermieten.

Nettelbeckstr. 6, Bdh., 2-Zim.-Wohn. auf 1. Juli u. eine im Hinterh. (22 Mtl. mtl.) sof. z. v.

Nettelbeckstr. 13, 2-Zim.-Wohn. nebst Dachlampe (Stb.) z. verm. Br. jährl. 250 Ml. Näh. Bdh. P. l.

Niederwaldstr. 5, Mansardw. u. 2 Zimmern z. v. Preis 250 Ml. Näh. Vorderhaus Bari.

Nikolastraße 17, Frontisp., 2 Zimmer und Küche per sofort a. ruh. W. zu verm.

Philippstraße 20, Frontispitze, 2 Zim., Küche und Keller per sofort zu verm. Näheres daselbst 2. Etage l. ob. b. G. Kopp, Langgasse 15a.

Platterstr. 76, Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Balkon auf 1. Mai zu verm. Näh. Bari.

Rauenthalerstr. 5, 2-Zim.-Wohn. Näh. Bdh. P.

Rauenthalerstr. 7, Zwei-Zim. Näh. Bdh. Bari.

Rauenthalerstraße 9, 2-Zimmer-Wohnung, Stb., für Schulmacher passend, auf 1. Juli, ev. früher, zu vermieten. Näh. b.

Rauenthalerstr. 9, Stb., sch. Zwei-Zim.-Wohn. per 1. Juli zu v. Näh. Bdh. bei Giegerich.

Rauenthalerstr. 11, 2 Wohn., je 2 Zim. u. Küche, a. gleich u. Juli zu verm. Näh. Vorderh. 1. St.

Rauenthalerstr. 14, Bari., 2 Z., K., Manf. sof.

Rauenthalerstraße 20, Stb., sch. 2-Zimmer-Wohnung mit Gas für Ml. 300 per sofort.

Rheingauerstraße 4, 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres Vorderhaus, Hochpart. r.

Rheingauerstr. 15, 2-Zim.-Wohnung zu vermieten.

Rheinstraße 73, Stb., 2 Zimmer, Küche, Manf. und Keller an ruhige Leute zu v. N. 2. Laden.

Riehlstraße 15, Bdh., sch. 2-Zim.-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten.

Röderstraße 12, Stb., sch. Wohn., 2 Zim. u. Küche per 1. Mai zu verm. Näh. Langstraße 5.

Röderstr. 25, Hinterh., 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Mai zu vermieten.

Röderstr. 31, Hinterh., 2 Zimmer und Küche gleich oder später zu vermieten.

Römerberg 6, 2 Zim. u. Küche p. 1. Juli z. v.

Römerberg 23, Mansardw. von 2 Zimmern u. Küche zu vermieten. Näh. Stb. 1. r.

Römerberg 32, 2 Zimmer, Küche, Keller, Stb. Bari., per 1. Juli zu vermieten.

Nüdesheimerstr. 14

schöne Souterrainwohnung, 2 Zim. u. Küche u. 2 Keller, wegguzubalder sofort billig zu verm. Angesehen 8-10 u. 1-3. Näh. 2. Etage links.

Nüdesheimerstr. 20, 2-Zim.-Wohnung zu verm. (Hinterh.) Näh. das. bei Kump. 1. Et.

Nüdesheimerstr. 22, S., 2, sch. 2-Zim. m. Gas, Speisek., auf sof. od. spät. a. ruh. W. N. Bdh. P.

Schachtstr. 31, Ecke Steing., 2 Zim. u. Küche etc. (

Herderstr. 27, Part. r. schöne Mans. zu verm.
Germaustr. 26, B. Mansarde zu verm.
Jahnstr. 13, Part. heizbare leere Mansarde.
Kahnstr. 36 Frontispiz an anst. Berf. N. B.
Richgasse 11 Frontispizzimmer zu verm.
Richgasse 19 eine heizbare Mans. zu vermieten.
Rudwigstr. 14 ein sch. Zimmer billig zu verm.
Moritzstr. 44, 1 r. groß. B.-Zimmer zu verm.
Herderstr. 27 gr. hgb. Part. Zimmer a. gl. zu v.
Drummenstr. 19 1 gr. beste Mans. gleich od. lb.
Drummenstr. 19 ein schönes Frontispizim.
Drummenstr. 47 gr. W. z. Eintr. v. N. z. v. N. z. v.
Philippstr. 36 2 schöne Z. (leer) an anst.
 Dame oder Herr zu verm. Näh. das. Part. l.
Rheinstraße 30 zwei große helle Mansarden-
 zimmer an kinderl. Ehepaar zu verm. N. 1 St. b.
Rheinstr. 76 gr. sch. Mansarde an alleinst. anst.
 Frau per sofort zu verm. Näh. 1. Etage.
Nichstr. 4 sch. Frontispizzimmer sofort zu verm.
Nichstr. 8 gr. heizb. Mans. zu verm.
Nichstr. 9 leere Mansarde (650 Mk.) zu verm.
Nichstr. 20, 1 heizb. Mans. an 1 M. p. 1. Mai.
Röderstr. 12 1 gr. Zimmer auf 1 M. zu verm.
Römerberg 34 gr. l. Jim. zu v. Näh. Bbb. Part.
Schachtstr. 16 zwei frol. ineinandergeh. Zimmer
 und Keller auf 1. Juli zu vermieten.
Scharnhorststr. 31, 1 l. n. Mans. a. anst. Frau z. v.
Schiersteinerstr. 6 große leere Mansarde z. verm.
Schwalbacherstr. 53, 1 leere Stube sofort z. v.
Schwalbacherstr. 55, 1 sch. gr. Jim. zu verm.
Waldstr. 35, 2 r. b. Verfass. sonn. Frontispiz-
 zimmer m. angr. Kammer a. einz. fr. z. v. (10 Mk.)
Waldstr. 11 zwei Mans. zu verm. N. 1 St.
Waldstr. 13 eine Mansarde a. 1. Mai z. verm.
Weißstraße 16, 2 eine leere Mansarde an einz.
 Person zu vermieten.

Bahnhofstraße 10, 2 ein schön möbliertes
 Zimmer im 2. Stock an ein Ehepaar mit oder
 ohne Pension preiswürdig sofort zu vergeben.
Gemütliches Heim!
Pension Bismarckring 37, 1.
 Gelegenheit für Sprachen-Austausch.
 Sehr schön möbl. Zimmer mit vorzüglicher
 Pension von Mk. 50.— bis 75.—
 Dasselbst guter bürgerl. Privat-Mittagstisch.
 (Besondere Küche.)
Dohheimerstraße 21, 2 Et. links, ein schön
 möbliertes Balkonzimmer zu vermieten.
Villa Grandpair,
 13 u. 15 Emsersstrasse. Telefon 3613.
Familien-Pension I. Ranges.
 Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bilder.
 Vorzügliche Küche. Jede Diätform.
Emierstraße 20, Part. schön möbliertes
 Zimmer mit oder ohne Pension billig zu verm.
Villa Speranza,
Grathstraße 3, Telefon 1872,
 neu renovierte **Fremdenpension.**
Herderstraße 11, 2 rechts,
 zwei elegant möblierte Balkonzimmer (fr. Lage),
 auch einzeln, billig zu vermieten.
Herderstr. 21, 2 h. B. i. e. s. e. sehr möbl.
Wohn- u. Schlafz. mit Badezim. p. Woche
 12 Mk., einz. 7 Mk. Pension v. 3 Mk. an.
Gerngartenstr. 15, 2 r. eleg. möbl. Jim.
 mit und ohne Pension (Sonnens.).
 In ruhiger Gartenvilla, Aurlage, eleg. möbl.
Balkonzimmer, 2 Betten, preiswert zu verm.
Silbstraße 5.
In Gartenvilla, Aurlage
 ruh. Höhenlage, eleg. möbl.
 Zimmer mit od. ohne Pension, großer Garten
 Badegelände. Silbstraße 5.
In Landhaus, 8 Min. vom
 5 Min. vom Wald, ruh. Höhenlage, eleg. möbl.
 Zimmer ab 1. Mai zu vermieten. Gartenbenutz.
 Dohheimerstraße 21, Part.
Richgasse 7, 1 schön möbl. Zimmer an
 besseren Herrn zu vermieten.
Fremdenzimmer mit und ohne
 Tage und Wochen in nächster Nähe d. Wilhelm-
 straße u. Hof-Theater. Luisenstraße 6, 2.
In Aurlage
 eleg. möbl. Zimmer in ruhiger Gasse mit 1 oder
 2 Betten preisw. zu verm. Luisenstraße 6, 2.
Beethoven-Pension,
Moritzstraße 21, 1 direkt am Gericht, halbtägliche
 der Elektr., Nähe der Bahnhöfe,
 eleg. und freundl. möbl. Zimmer mit und ohne
 Pension. — Mäßige Preise. — Vorzügliche Küche.
 Bad im Hause.
Gemütliches Heim.
 Behaglich möbl. Zimmer mit und ohne Pension
Rheinbahnstr. 2, 1.
Scharnhorststr. 33, 3 l. schön möbl. Jim. z. v.
Gemütliches Heim.
 Behagl. möbl. Balkonzimmer zum 15. April
 zu vermieten Sedanplatz 5, 2 r.
 Gut möblierte Zimmer mit u. ohne Pension
 in der Nähe vom Herbolz.
Vorzügliche Küche. Mäßige Preise.
Stiftstraße 17, 1. Et.
Fremden-Zimmer
 für Tage und Wochen zu joliden Preisen, gegen-
 über d. Kochbrunnen, 3 Häuser vom Kurhaus,
 Taunusstr. 1, 3 rechts; nahe Station.
 Zimmer mit 1 und 2 Betten frei Taunus-
 str. 1, 3 l. (Berliner Hof).
Elegant vollst. neu einger. möbl.
Zimmer mit legl. Komfort, sch. Aurlage,
 Kochbrunnen- und andere Bäder im
 Hause, mäßige Preise, vorzügliche Küche, mit
 und ohne Pension zu vermieten.
Pension Augusta aus Rostau,
 Taunusstraße 53, 3 l. Litt.

Berlitz School,
Luisenstr. 7.
Unterricht
 in fremden Sprachen
 durch Lehrer der betreffenden
 Nation.
 Privat- und Klassen-Unterricht für
 Herren u. Damen bei Tage u. Abends,
 auch im Hause der Schüler.
 Von der ersten Stunde an hört u.
 spricht der Schüler nur die zu erlernende
 Sprache, sodass er schon nach wenigen
 Stunden in der Lage ist, sich in der-
 selben verständlich zu machen.
 Eintritt jederzeit.
 Prospekte u. Probelektion. unsonst.

Wiesbadener
Militärberechtigte
Privatschule,
Realprogymnasium u. Realschule
 (Kleines Pensionat).
 Der Unterricht beginnt wieder **Dienstag,**
den 24. April, morgens 9 1/2 Uhr.
 Anmeldungen nehme ich ausser an Sonn-
 und Feiertagen täglich von 11—12 Uhr ent-
 gegen. Ich bitte dazu das letzte Schulzeugnis,
 sowie Geburts- und Impfschein mitbringen zu
 wollen.
C. Faber, Hofrat,
Adelheidstrasse 59.

NB. Die Reifeprüfung
für Einjähr.-Freiwillige
wird an d. Anstalt selbst
Ostern und Herbst ab-
gehalten.

Ev. Familien-Minimat
Oberlahnstein a. Rh.
 für Schüler des Gymnasiums und Realprogym-
 nasiums. Vorz. Empfehlungen, langjährige Er-
 fahrung. Prop. durch Rektor **Pflugmacher.**

Für Knaben
 empfiehlt sich die
Erziehungs- u. Vorbereitungsanstalt
für höhere Schulen,
 staatl. genehm. und beaufsichtigt,
 von **Dr. phil. Seibert,**
Prof. u. Regl. Kreislehrer,
Paurod (Taunus, 300 Mtr. Höhe).
 Zurückgebliebene, mangelhaft beanlagte, körperl.
 schwächliche Knaben bel. berücksichtigt. Ferien-
 Aufenthalt mit Unterricht. Für Eltern: Pension.
 (Neu erbautes Haus Sonneck). Auskunft und
 erstklass. Referenzen des In- u. Auslandes durch
 den Inhaber und Leiter.

In schwierigen Fällen
 wende man sich in Bezug auf erstklassigen
Gymnasial- und Real-Unterricht
 (Vorbereitung auf Schül- und Militär-Examina,
 Nachhilfe u. erzieherische Aufsicht) unter **N. 520**
 an den Tagbl.-Verlag.

Wer erteilt Privat-Unterricht in
Schön schreiben u. Rundschreiben? Offerten
 unter **N. 537** an den Tagbl.-Verlag.

English Lessons
 (Gram. and Conv.) by an English lady from
 London. Adolfstrasse 12, 1.
 Ja. Dame, im Ausland stud., ert.
grdl. franz. Konversationsunterricht.
 Schnellfördernde Methode. Erste Ref.
 Mdr. Geisbergstraße 14, 2, Eyrechtstr. 11—12, 3—4.
 Offerten unter **N. 522** an den Tagbl.-Verlag.

Französl. Konvers.-Stunden
 gibt eine Französin. Kinder u. ja. Dam. bevorz.
 Offerten unter **N. 522** an den Tagbl.-Verlag.

Italienerin,
 diplomiert (Universität), erteilt gründl. ital.
 Unterricht. Off. untr. **N. 510** a. d. Tagbl.-Verl.
Italien. Unterricht, schnell fördernd, zu
 mäßigem Preis Adelheidstraße 56, 3.

Famille russe
 cherche institutrice française diplômée pouvant
 donner chaque jour leçons à 2 enfants 14 et 16
 ans. Répondre aux initiales **N. 532** Tagbl.-Verl.
Diktat. u. Klavierunterricht m. gründlich
 ert. **M. 8 Mk.**, wöchentl. 2 Std. Jahnstr. 8, 3 r.

Rhein.-Westf.
Handels- u. Schreiblehreanstalt,
Rheinstr. 38,
Ecke
Moritzstraße.

Buchführung, einf., dopp., amerik.,
Hotel-Zuchführung,
Wechsellehre, Scheckkunde,
Kaufm. Rechnen, Kontorarbeiten,
Handelskorrespondenz,
Stenographie, Maschinenschreiben,
Schön schreiben, Rundschreib.

Nächste Woche:
Beginn neuer
Drei-, Vier- und Sechs-
Monats-Kurse.

Prospekte kostenfrei.

Itiers, Mandolinen- und Gitarre-Unterricht
 erteilt am grünl. **Al. Wewerka,** Königl.
 Kammermusiker, Westendstraße 15.

Gesang — Klavierunterricht.
 Beste Referenzen. Vorzügliche Tonbildung.
Marg. Nischol-Böhme, Herderstr. 31, 2
 Ausgeb. u. d. fr. Großherzogin. Kammerjungferin
 L. Schärnack in Weimar.

Industrie-, Kunstgewerbe-
und Haushaltungsschule
 für Frauen und Töchter,
 Pensionat und Erziehungsanstalt
 für junge Mädchen
 von **Antonie Schrank,**
 vorm. Institut Ridder,
Wiesbaden, Adelheidstrasse 3.
 Beginn des Sommer-Semesters: 24. April.
 Kurse für:
 Handnähen, Flicken und Stopfen.
 Wäschenähen auf der Maschine und
 Wäschezuschneden.
 Kleidermachen.
 Weiss-, Bunt- und Goldsticken, Spitzen-
 nähen, Spitzenklöppeln und Kunst-
 handarbeiten jeder Art.
 Zeichnen und Malen (Oel, Aquarell, Por-
 zellan u. dgl. m.), Holzbrand, Tief-
 brand, Kerbschnitt, Lederschnitt etc.
 Vorbereitung für das staatliche Hand-
 arbeitslehrerinnen-Examen. Aus-
 bildung zur Industriehlehrerin.
 Sprach- u. Fortbildungskurse für Deutsch,
 Französisch, Englisch, Literatur,
 Geschichte, Geographie und Kunst-
 geschichte.
 Nähere Auskunft täglich von 11—1
 und 3—4 Uhr durch die Vorsteherin
Antonie Schrank.

Zu vermieten
 Bei einzeln Dame in abgetheilte Etage ein
 leeres Zimmer mit Balkon nebst Kabinett
 mit Wasser an Dame, die ihre Beschäft. außer
 dem Hause hat, billig. N. im Tagbl.-M. Ws
 Leere Mansarde gegen etwas Hausarbeit zu ver-
 mieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Vv

Reisen, Stallungen, Scheunen,
Keller etc.

Bismarckring 27 schöner großer Weinsteller
 mit Bureau und Badraum
 per 1. April zu vermieten. Näh. Weichstr. 41,
 Bureau im Hofe rechts.
Bälwinstr. 3 Keller mit Wasserl. u. Abflus. z. v.
Elwilerstraße 5 ein Keller (bisher Bierkeller)
 mit oder ohne Wohnung zu vermieten.
Faulbrunnstr. 6 Keller m. Wasserl. u. Abl. b.
Göbenstr. 7 ein 50 bis 60 q-Meter
 gr. Keller, versch. m.
W. u. G., auf gl. zu vermieten. N. B. Scheid.
Karlstr. 30 Stallung für 2 Pferde auf gl. zu v.
Karlstr. 32, 1 r. Stallung, Rem. Hofstr. z. v.
Karlstr. 32, 1 r. Remise, Hofstr., gl. o. lb. z. v.
Kreiserstr. 17 Remise od. Lagerraum gl. zu verm.
Luisenstraße 43 Weinsteller mit Neben-
 räumen, za. 140 q-Mtr., nebst Badraum u.
 event. Kontor zu vermieten. Näh. 2. Etage Hs.
Eugenburgstr. 7, 1 r. große helle Remise, für
 jeden Zweck geeignet, billig zu vermieten.
Niedelsberg 28 Stallungen für 1—3 Pferde,
 Hauswischer, Wagenplätze, mit oder ohne
 Wohnung zu vermieten.
Allofstr. 21 Weinsteller m. sep. Eingang, Wasser-
 leitung, zu verm. Näh. Adelheidstr. 28, B. 556
Dauenhaiesstr. 14 gr. Flaschenbierk. u. Bierst. sof.
Moonstr. 6, 2. Etg., Hof, 3 R., eb. m. W. N. 1 l.
Scharnhorststr. 14 Stall, 3 Pferde, auf 1. Juli
 eventuell früher, mit od. ohne Wohn. zu verm.
Zimmermannstr. 6 Keller mit Wasser u. Gas
 an Waschanlage o. als Lagerraum sof. zu v.
Bietenring 12 ist ein schöner Koffkeller, circa
 75 qm, mit Wasser und Gasanrührung, sofort
 zu vermieten. Anzusehen: 10—12 vormittags,
 3—5 nachmittags. F 241

Kiecheller zu vermieten Niedwaldstraße 4.
 Näheres Vorderhaus Part. r.
Bierkeller zu vermieten Rheingauerstr. 4, P. r.
Flaschenbierkeller. Der feither als
 Bierkeller mit schöner 3-Zimmer-Wohnung
 ist per 1. Juli anderweitig zu vermieten. Näh.
 bei **Keiper,** Rheingauerstraße 5. 1356

Für Ausfremde gibt Stallung
 (bis 5 Pferde) eventuell Remise
 ab. **M. Stummenhal,** Rheinstraße 24.
Ein Wein- o. Bierkeller zu vermiet.
 Vollständig
 überbaut, event. mit Aufzug. Wörthstraße 3.

Kammerwohnanstalt
Quittkurort Hof Hänsel
 bei Gypstein im Taunus.
 Schönster Ausflugsort für Vereine, Gesell-
 schaften und Schulen. Großer Garten u. Terrasse,
 direkt an den Wald angeschlossen. Gute Ver-
 pflegung. — Milskur.
 Telefon No. 17. — Amt Gypstein im Taunus.

Fremden-Pension
 Zur Vereinfachung des geschäftlichen
 Verkehrs bitten wir unsere geehrten
 Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
 uns zu überweisenden Anzeigen bei
 Aufgabe gleich zu bezahlen.
 Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Fremdenzimmer
 mit und ohne Pension auf Tage u. Wochen
 in nächst. Nähe des Kochbr., Aurb. u. Hof-Theaters.
 Elektr. Licht. Bad im Hause. **Dänenstraße 5.**

Unterricht
 Zur Vereinfachung des geschäftlichen
 Verkehrs bitten wir unsere geehrten
 Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
 uns zu überweisenden Anzeigen bei
 Aufgabe gleich zu bezahlen.
 Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Eine junge Dame gesucht
 welche den ersten englischen
 Unterricht erteilt. **Pariser Hof,** Zimmer 6.
 Grdl. Unterr. in all. Fäch. Arbeitsst., Ferienst.
 Schnelle Vorbereit. a. alle Klassen u. Examina!
Words. staatl. gepr. Oberlehrer, Luisenstr. 43.

Pension Alexandria, Taunusstr.
 57.
 Möbl. Zimmer. — Bäder. — Lift.
Weichstr. 3, 2, sch. Z., 10 Mtr. p. Woche.

Pension Marga,
7 Kleine Wilhelmstraße 7,
 Jim. mit u. ohne Pension. Partierre u. Bekletage.

Villa Luise, Wiesbad. Allee 63, Adolfshöhe,
 möbl. Sal. u. Schlafz. ab 1. Mai
 m. od. o. Pens. nur an bef. Herrn, w. a. leidend, z. v.

Bietenring 5, 3 r., schön möbl. Balkon-
 zimmer mit oder ohne Pension sofort zu verm.

Schönes behagl. Jim. an bef. Herrn (als
 Alleinm.) dauernd z. verm. Näh. Tagbl.-Verl. Wy

Verloren
 in der Kirchgasse Invalidenkarte
 u. Krankenschein, lautend auf Anna Alberti (Geg.
 Belohnung abgegeben Adrehtstraße 22, Sth. 1.

Verloren
 wurde am Mittwoch eine Uhr samt Kette auf
 dem Wege vom Grauen Stein bis Clarenthal.
 Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen
 Belohnung abzugeben Dohheimerstr. 49, 3. Stock.
2 Fahrkarten (Münster a. St.—Zweibrücken)
 verl. Abzug. geg. Bel. Dohheimerstr. 108, 3 links.
Doage, weiß m. gelb. Abzeichen, zugekauften
 Abzählen gegen Einrückungsgebühr z. b. Restau-
 rateur **L. Mai,** Zur Krone, Bierstadt.

Makulatur
 in Päckchen zu 50 Pfg., der Centner Mk. 4.—
 zu haben im **Tagblatt-Verlag.**

Grosse Oster-Ausstellung.

Reiche Auswahl in **Hasen** aus Fell, Stoff und Papiermaché, leere **Ostereier**, gefüllte **Ostereier** mit allerlei **Spielsachen**, in eigener Zusammenstellung.

Sportwagen. Turngeräte. Krockets.	Lawn-Tennis. Krickets. Kugelspiele.	Racketes. Ballscheiben. Kegelspiele.	Armbrüste. Schliessbogen. Spielreifen.	Wurfreihe. Pferdeleinen. Ringspiele.	Sandspiele. Gartengeräte. Eimer u. Giesskannen
---	---	--	--	--	--

Prämiert 1896. Spezialität: Einrichtung von Kinder-Spielplätzen. Prämiert 1896.

H. Schweitzer, Grossherzogl. Luxemb. Hoflieferant, Ellenbogengasse 13.
Grossfürstl. Russischer Hoflieferant, Ellenbogengasse 13.
Ältestes und grösstes Spielwarengeschäft am Platze. (Gegründet 1859.)

Gummi-Betteinlagen, garantiert wasserdicht,

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder, 440
von Mk. 1.30 an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, sehr haltbar, per Stück von Mk. 1.75 an.

Sämtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbettspflege
Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Telefon 717.

Die wiederkehrendes Angebot!

Durch Aufgabe einer besseren Schuhfabrik-Filiale und durch andere Gelegenheitskäufe habe ich größere Posten hochfeiner Schuhe in Chevreux, Bogfaß und Widdler für Herren, Damen und Kinder billig eingekauft. Der frühere Preis verschiedener Schuhe war 8, 12, 14, 15, 16, 50 Mk. u. sind die Mehrzahl der Schuhe mit den Originalpreisen von der Fabrik aus u. mit dem Zeichen „Original u. System Godyear Welt“ versehen, wovon sich Jedermann überzeugen kann. Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich dieselben zu 5, 7, 50, 8, 10, 50 Mk. — **Farbige Schuhe** staunend billig.

Konfirmationsstiefel in nur neuesten eleganten Fassons und sehr preiswert.

Kein Laden. Neugasse 22, 1 Stiege hoch. Bekannt für gute Waren.

Oster-Eier Oster-Hasen Oster-Körbchen garniert.

denkbar grösste Auswahl!

Nachdem erfahrungsgemäss der Andrang in den letzten Tagen vor Oster n sehr bedeutend ist, bitte ich meine werte Kundschaft um möglichst frühzeitige Deckung des Osterbedarfs. 1092

Chocoladenhaus Carl F. Müller,

8 Langgasse 8.

Filialen: Bahnhofstr. 3 u. Wellritzstr. 12.

Fenster-Galerien, Rosetten,

Portieren-Garnituren in Messing, Holz in allen Farben, Türschoner, Erkerplatten, Spiegel und Spiegelglas. 901

Grösste Auswahl. — Billigste Preise.
Fr. Kappler, Michelsberg 30. Telephon 2297.

Wasser- und Lichtheilanstalt „Tannusbad“

Luisenstr. 24 Wiesbaden Luisenstr. 24
Institut für Wasserbehandlung.

Allgemeine u. lokale Licht- u. Dampfbäder.
Lokale Heissluftbehandlung. Elektrische Vierzellenbäder.
Medizinalbäder. Heilgymnastik u. Massage.
Leitender Arzt: Dr. med. Alexander Simon.

Neu aufgenommen!

Mit Gegenwärtigem gestatte ich mir darauf aufmerksam zu machen, dass ich neben meiner **Glasmalerei, Kunstglaseri und Glasmosaik** auch die **Glasätzerei** eingerichtet habe und auch hier in der Lage bin, etwas Gediegenes und Sauberes zu schaffen. Um sich von meinen Leistungen überzeugen zu können, lade ich zum Besuch meiner Werkstätte freundlich ein.

Karl Stemmler,

Kaiser Friedrich-Ring 43. Wiesbaden. Kaiser Friedrich-Ring 43.

Kunstgewerbl. Anstalt für Glasmalerei, Glasätzerei, Kunstglaseri u. Glasmosaik, sowie allen ins Fach einschlagenden Reparaturen.

Bin als Fachmann in der Lage durch Verwendung eines von mir selbst zusammengesetzten Materials für **Stabilität eine konkurrenzlose Garantie zu übernehmen.**

Grösste Weinkellerei am Platz.

Gegründet 1840.

Fernsprecher

926

Fernsprecher

früher 2260.

Philipp Goebel,

Weinbau. Friedrichstr. 34. Weinhandel.

Vorzügliche Weine bei bekannt billigsten Preisen.
Fortwährender Eingang schriftlicher Nachbestellungen und freiwilliger Anerkennungen. 1067
Für die Feiertage möglichst frühzeitige Bestellung erbeten.

Künstl. Zähne

in Hautschud und Gold, mit und ohne Gummiplatte. Plombieren schadhafter Zähne. Zahnziehen schmerzlos mit Lachgas. **Josef Piel**, Dentist, Rheinstr. 97, P. wissenschaftlich u. technisch ausgebildet an amerikan. Hochschule. Mäßige Preise. Reparaturen sofort.

Saat- u. Speisefartoffeln.

Norddeutsche Magnumbonum, Eierkartoffeln, gelbe Wäfler sind fortwährend zu haben bei **Otto Unkelbae**, Kartoffelgroßhandlung, Schwabacherstr. 71. Telephon 2734.

Sämtliche

Möbel

auf Kredit

liefert das

Möbel-Lager Blücherplatz 3.

Spezialität:

Bräut-Ausstattungen.

Die besten und billigsten
Reisefoffer,

Put-, Schiffs- und Kaiseroffer in Vulkan, Fichte und Boppel, welche sich seit Jahren sehr gut bewährt haben, **Osnabacher Patentoffer** und **Sandwichen** in prima Rindleder, sämtliche Sattlerwaren und Reiseartikel kaufen Sie **Neugasse 22, 1 St., kein Laden.**

Gegen Monatsraten von 2 Mark an

Photog. Apparate



nur Marken wie Goerz-Anschütz, Hüttig etc. sowie alle Utensilien zu mässigsten Preisen.
Goerz Triäder Binocles, Opernklöser, Feldstecher, künstl. gerahmte Bilder. — Illustr. Katalog 262 gratis und frei. Postkarte genügt.

Grammophone



garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. Automaten, Phonographen mit Hartgummiwalzen.

Zithern aller Art.



Saiteninstrumente, Violinen, Mandolinen, Gitarren, Harmonikas

Musikwerke



selbstspielende, sowie Drehinstrumente mit auswechselbaren Metallnoten.

Bial & Freund in Breslau II.

Alle
Schulbücher,

welche eingeführt sind im
Königl. Gymnasium — Königl. Realgymnasium
Reform-Realgymnasium — Realschule — Höhere
Mädchenschule, sowie in den Privat-Lehranstalten —
Mittel- und Volksschulen — Fortbildungsschulen
sind in den

neuesten Auflagen

dauerhaft gebunden vorrätig. 1098

Moritz und Münzel,

Wilhelmstrasse 52. Fernruf 2925.

**Gänzlicher
Ausverkauf.**

Wegen Geschäfts-Aufgabe habe ich mein **gesamtes Lager** einem Ausverkauf unterstellt und gewähre ich **von heute ab auf Tapeten** auf die seitherigen Preise **35% Rabatt**, auf **Linoleum und alle übrigen Artikel 17 1/2% Rabatt**.

Der Verkauf findet nur gegen Bar statt.

Fritz Nocker,

Tapeten, Linoleum und Wachstuche,
Kirchgasse 4, Ecke Luisenstrasse. 977

W. Kussmaul,
Rheinstrasse 37.

Schweizer Stickereien.

Vor meiner Einkaufsreise nach St. Gallen
gewähre **10-20%** vom 1.-30. April.

Durch besondere Gelegenheit

habe ich verschiedene Posten elegante Damen-, Herren- und Kinder-Schuhe und -Stiefel billig angekauft, besteh. aus feinen Lack-, Chevreau-, Vorkalf-, Kalb- und Wildleder-Schuhen u. Stiefeln, in Zug-, Schnür-, Knopf- u. Schnallenstiefeln. — Dieselben sind erstklassige Fabrikate. — Frühere Preise 12, 15, 18 u. 20 Mk.; gebe dieselben für 5,-, 6,-, 7.50 u. 9,-, so lange Vorrat reicht. Ferner ein Posten Wildleder-Schulstiefel billigst, diverse Sorten Gamschuhe und Pantoffel von 50 Pf. an und sonstige Sorten Schuhe und Stiefel in enormer Auswahl kaufen Sie staunend billig nur

Marktstraße 22, 1. Stof. — Telephon 1894.
Rein Baden. Bitte auf Straße und No. zu achten.

Morphium x Alkohol

milde Entwöhnung. — Spezielle Behandlung der Reconvaleszenz und nervöser Schlaflosigkeit; alle medizinischen Bäder. Prospekt.

Dr. Schlegel, „Villa Hedwig“, Biebrich bei Wiesbaden. F 152

●● Möbelkauf ist Vertrauenssache! ●●

Das hier seit 15 Jahren
am Platze bestehende

Warenhaus mit Kreditbewilligung

Julius Ittmann

nur Wiesbaden,

4 Bärenstr. 4, I.-IV. Etage,

bietet in seinen kolossalen Räumlichkeiten in ganz unvergleichlich
reicher Wahl und solidester Ausführung

Komplette Einrichtungen

von einfachster bis feinsten Ausführung.

Permanente Ausstellung gediegener Ausstattungen.

Zahlungs-Einteilung

ganz den Wünschen der verehrl. Käufer angemessen.

Denkbar kleinste Anzahlung und leichteste Abzahlung,
für Kunden und Beamte

ohne Anzahlung.

Enorm reiche Auswahl bei sehr billigen Preisen:

- Herren-Anzüge,
- Herren-Paletots,
- Konfirmanden-Anzüge,
- Kleiderstoffe,
- Damen-Kostüme,
- Damen-Röcke,
- Damen-Jacketts etc.,
- Schuhwaren.

Möbel, Betten,
Polsterwaren,
nur eigener Anfertigung.

Spezialität: **Kinderwagen.**

Teppiche, Gardinen, Portieren.

Die Besichtigung

meiner grossen Lager ist ohne Kaufzwang gerne gestattet!

Sie werden stets finden: 945

Das coulanteste und reellste
Das billigste u. entgegenkommendste
hier unerreicht grosse

Kredithaus

Julius Ittmann

Wiesbaden,

4 Bärenstr. 4, I.-IV. Etag.,

ist die richtigste Bezugsquelle für jede Familie!

Franko-Lieferung durch Wagen ohne Firma!
Für auswärtige Käufer entsprechende Reisevergütung.

Für Kunden und Beamte Kredit ohne Anzahlung!

Jeder Einkauf bleibt strengstes Geschäfts-Gehheimnis!



Die Abholung von Fracht- u. Eilgütern zur Bahn 100
erfolgt durch die regelmässig fahrenden **Reitenmayer's Roll- u. Gepäckwagen** zu jeder Tagesstunde (Sonntags Vormittags nur Eilgüter) (Frachttgut: binnen 5-6 Stunden) (Eilgut: " 3-4 ")
Bestellungen beim Bureau: **Rheinstrasse 21,** neben der Hauptpost.
Königlicher Hofspediteur **L. Rettenmayer** Wiesbaden

Metzger-Club Wiesbaden.
Gegr. 1897.
Am 2. Osterfeiertag, nachmittags 4 Uhr anfangend, findet in dem neu-erbauten Saale zur „Alten Adolphshöhe“ (größter Saal der Umgebung, Besitzer: J. Pauly) unser

erstes Frühjahrs-Kränzchen

unter stark besetztem Orchester des Füsiliers-Regim. von Gersdorff Nr. 80 statt. Humoristische Vorträge und Tanz, sowie Auftritte des berühmten Humoristen Herrn Tschumpel.
Es ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**
Eintritt frei.
NB. Tanzleitung: Herr Tanzlehrer A. Donecker.

Trau-Ringe
in allen Breiten u. Goldgehalten. Spez.: Mod. schmale Kugelfassons.
empfiehlt **Otto Herrmann Bernstein**
Uhrmacher, Juwelier.
Gravieren, worauf gewartet werden kann, umsonst. Achten Sie, bitte, im eigenen Interesse genau auf Laden-Eingang Ecke Kl. Schwalbacherstrasse 40 Kirchgasse 40.

Bilz
Naturheilanstalt
Dresden-Radobud, 3 Ärzte. Prospekt frei. Gute Heilwasser bei fast allen Krankheiten.
Infolge der milden Lage (Süda, Nizza) zur **Frühjahrskuren** besonders geeignet. (Da 1174 g) F145

AACHENER GASBADÖFEN UBER 10000 OHM GEBRÄUNT
HOUBENS GASHEIZÖFEN 12 Goldene und Kgl. Preuss. Staatsmedaille
D.P.R.
JEHOESCH SOHN CARL-AACHE F 80



„Tannenburg“, zwischen Hahn im Taunus und der Station „Eiserne Hand“.
Wieder-Eröffnung meiner Restauration u. Fremdenpension am 15. April 1906 (1. Osterfeiertag).
Hahn im Taunus. J. Schröder.

Gelegenheitskäufe!!
Wenn Sie viel Geld sparen wollen!
So kaufen Sie Ihre Herren- u. Knaben-Anzüge, Konfirmanden-Anzüge von dem einfachsten Cheviot-Anzug bis zu den feinsten Kammgarn-Anzügen, meistens Ersatz für Nash, in elegantesten Ausführungen und modernsten Farben, sowie ein Posen Frühjahrs-Paletots, einzelne Hosen, Joppen u. fabelhaft billig nur **Marktstr. 22,** 1. Stod, kein Laden. **Telephon 1894.** Bitte auf Straße und No. zu achten.

Wellritzstraße 20.
Möbel
ausnahmeweise billig!!
10 Vertikals.
10 Spiegelschränke.
10 Vüfettis.
20 Diwane.
50 Kleiderschränke.
30 Küchenschränke.
100 Stühle.
100 Spiegel und Trumeaus.
100 Betten.
Ganze Schlafzimmer mit Glas u. Marmor für Mk. 225.—.
Alles erstklassiges Fabrikat.
Joh. Weigand & Co.

Trinkt „Magen-Ideal“
patentamtlich geschützt unter Nr. 53903.
Alleiniger Fabrikant **August Strenger, St. Johann a/S.**
Einzig bester Kräuter-Extrakt-Likör unentbehrlich bei Magenweh, Magenkrampf, Verdauungsbeschwerden etc.
Nur echt in Originalflaschen.
Allejuverkauf für Wiesbaden und Umgegend: **Gabriel Becker, Delikatessengeschäft, Wiesbaden, Bismarckring 37.**



bei **Joh. Harsy,** Wiesbaden — **Mauergasse 19.**
Reparaturen prompt und billig.

Verkauf von Grundstücken
der Konkursmasse des **Hermann Berthold.**
Nachstehend bezeichnete, in der Gemarkung **Diebrich** belegene Grundstücke:
a) vierstöckiges Wohnhaus mit Hofraum, Frankfurterstraße 26, 6 ar 76,75 qm, Taxe 100,320 Mk.,
b) dreistöckiges Wohnhaus mit Hofraum, Thelemannstraße 4, 2 ar 20 qm, Taxe 42,100 Mk.,
c) zweistöckige Villa mit Garten, Wiesbadener Allee 65, enthaltend 7 Zimmer mit reichlichem Zubehör, 7 ar 93 qm, Taxe 54,800 Mk.,
d) zweistöckige Villa mit Garten, Wiesbadener Allee 67, enthaltend 7 Zimmer mit reichlichem Zubehör, 8 ar 86 qm, Taxe 55,700 Mk.,
sind zu verkaufen durch den Konkursverwalter **F 241**
Rechtsanwalt Dr. Fleischer, Dranienstraße 13.

P. Ullrich aus Solingen.
Große Auswahl
Tischmesser, Gabeln, Löffel, Backermesser, Taschenmesser, Scheren
in nur gutem Fabrikat zu äußersten Preisen.
Schleifen u. Reparaturen gut und billig.



Nassovia-Gesundheitsbinden
für Mann (Marke ges. geschützt). Anerkannt bestes Fabrikat!
Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich. 978
Packet à 1 Stk. Mk. 1.—, à 1/2 „ 60 Pf.
Andere Fabrikate von 80 Pf. an p. Dtsd.
Be est. ungsbügel in allen Preislagen. Damenbedienung.
Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege, Kirohrasse 1, Telephon 717.

Schwache Augen
stärkt man am besten durch Bestreichen der Stirn mit **Fuzian-Brandwein** à Fl. Mk. 1.50.
Nur echt erhältlich bei **Otto Siebert,** Marktstrasse 9.

Pianos
in allen Holz- und Stilarten, große Auswahl, zu billigsten Preisen
empfiehlt **F. König,** Piano-Magazin, Bismarckring 4.

Herren- u. Knaben-Anzüge, Paletots, Joppen, Saccos, Hosen und Westen, Schulhosen laufend billig, Konfirmanden-Anzüge. Zeit. Gelegenheits. **Neugasse 22, 1. St. h., kein Laden.**
Meines Gänseichmalz per Pfund 1 Mk. 11. **Rangasse 2, 2. St.**

Badhaus zum Kranz, Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.
Thermal-Bäder à 60 Pf., ganz neu eingerichtet. 690
Geheiztes Ruhe-Zimmer.

Brillen und Kneifer
in allen Preislagen von 2.00 Mk. an.
Neuheit! Normal-Sportklemmer, bester Klemmer der Gegenwart, in Nickel, Double, Gold etc. von 3.00 Mk. an.
Reparaturen an Brillen, Kneifern, wie allen optischen Instrumenten schnell, sauber u. billig. 687
L. Ph. Horner, Optiker, Marktstraße 14, an der Ellenbogengasse.

Marienbad. Häusliche Trinkkuren (auch als Vor- und Nachkuren). Anerkannt beste Wirkung d. Heilwasser und Brunnensalze bei:
Fettleibigkeit, Fetterz,
Magen- und Darmkatarrh,
Gicht, Rheumatismus,
Nieren- und Blasenleiden,
Fettleber, Gallenleiden,
Haemorrhoiden, Skrophulose,
Frauenleiden, Halsleiden,
Zuckerharnruhr, Rhachitis,
Blasen- und Nierensteine.
Erhältlich in Mineralwasser-Handlungen, Apotheken, Drogerien und der Marienbader Mineralwasser-Versendung, von letzterer Brochüren gratis. F 543
Depot: **F. Wirth, Wiesbaden.**

Ausführliche Preislisten stehen zu Diensten.
No. 124 Perl-Java-Mischung per Pfund Mk. 1.40.
No. 148 feingrüne Java-Mischung per Pfund Mk. 1.14.

Allseits beliebt!
Emmericher Kaffee-Mischungen
Marktstrasse 26.
Frei ins Haus. **Telephon 2518.**



No. 157 sehr gute Brasil-Mischung per Pfund Mk. 1.06.
No. 158. sehr gute Santos-Mischg. per Pfund Mk. 1.00. 681

J. M. Roth Nachfolger

Telephon 297 * Inh. Paul Pels * Grosse Burgstrasse 4.

Abteilung I

Delikatessen.

Astrachaner Kaviar
per Pfund 12, 16, 18, 20 Mk.
Pa. Holländer Austern.
Lebende u. gekochte Langousten
Lebende u. gekochte Hummer.
Kiebitzeier.

Frische St. Michel Ananas.
Frische Erdbeeren.
Neue Trauben von Brüssel.
Große Auswahl
in frischen franz. Gemüsen.
Arrangierte Platten.
Fruchtkörbe — Stilleben etc.

✦ Spezialität: Schreibers Englische Kuchen. ✦

Abteilung II

Weine. Zigarren.

Original-
Rhein- und Moselweine der
Weingroßhandlung
Wilhelm Ruthe, K. Kgl. Hofl.
Reichhaltiges Lager
in franz. Champagner und
deutschen Schaumweinen.

Herorragende Qualität
Hamburgeru. Bremer Zigarren
Importen neuester Ernte.
In- und ausländische
Zigaretten.

Wahlverein der Freisinnigen Volkspartei.

Zu Ehren des verstorbenen Abgeordneten **Eugen Richter** findet am **17. d. M., abends 8 1/2 Uhr**, im Wartenjaal des „Friedrichshof“, Friedrichstr. 35 dahier, eine

Gedächtnisfeier

statt, zu der alle Anhänger und Freunde der Partei eingeladen werden.

Der Vorstand.

Rohstoff-Verein für Schuhmacher

(eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht).

Freitag, den 20. April 1906, abends 8 1/2 Uhr:

Ordentliche General-Versammlung

im oberen Lokale der „Stadt Frankfurt“.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Vereinsjahr.
2. Neuwahl der statutengemäß ausscheidenden Vorstands- und Aufsichtsrats-Mitglieder.
3. Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der Jahresrechnung.
4. Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes und Verteilung des Reingewinns.
5. Verschiedenes.

Zu dieser Versammlung laden wir unsere Mitglieder ganz ergebenst ein.

Der Vorstand.

E. Rumpf. Wilh. Müller. W. Heckelmann.

Turngesellschaft Wiesbaden.

Samstag, den 21. April, abends 9 Uhr:

Haupt-Versammlung

im Vereinslokal, Beltrichstraße 41.

Tagesordnung: 1. Kreisturntag, 2. Unfallversicherung, 3. Erbschaft für ein Vorstandsmitglied, 4. Veranstaltungen, 5. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.
Hrhn. Wolf, Vorsitzender.

Günstige Oster-Offerte!

Henri Arend,

3 Herrnmühlgasse 3 (kein Laden),

empfiehlt zu Ostern sein

reichhaltiges Palmen-Lager.

Verkaufszeit nachmittags von 2 Uhr ab und

vormittags auf dem Markt.

Sachsen- und Thüringer-Verein

(gegründet 1892)

veranstaltet am Ostermontag, den 16. d. Mts., abends 7 Uhr, in der Turnhalle, Oesmundstraße 25, einen

Ball.

Sandsteute, Freunde und Gönner sind hierzu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.



Auf allen Landstraßen
der Welt sieht man bei nassem Wetter

Continental

Anti-Gleit-Reifen
Modell 1906

Continental Caoutch.- u. Gutta-percha-Fabrik, Hannover.



(Bwg. 517) F15

Zu den bevorstehenden Feiertagen

empfehle:

Prima franz. Poularden, große franz. Welschhähne und Welschhühner, ital. Kapannen, Poularden, Perlhühner, Enten, Tauben und Gähne.
Russ. Gafel-, Birk- und Schneehühner, frische Fasanen und Waldschneepfen.

Rehwild im Ausschnitt. Rehbügel.

Joh. Geyer, Hoflieferant,

Telephon No. 47.

Kühlhaus Wiesbaden.

Delaspeestraße 6.

Bad Dürrenheim (bad. Schwarzwald)

(Bahnhstation).

Höchstgelegenes Solbad Europas — Luftkurort. 705 m ü. M.

Staubfreie Luft, prächtige Tannenwäldchen, gutes Trinkwasser.

Hotels: Kurhaus (I. R.), Salinenhotel (II. R.)

mit modernem Bad und Heilanstalt. Diätkuren etc.

Bäder jeder Art. Massage. Inhalatorium (Wassmuth). Auto-Garage.

Leitender Arzt:
E. Sütterlin.

Direktion: A. Blecher,
früh. langjähr. Hotelier „Drei König“, Basel.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengesuche, welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmarktes kostet 5 Pfennig das Stück.

Tagüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarktes in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden unersüßet vernichtet. Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Rad Bräuel gesucht eine nicht zu junge Dame, die englisch spricht und im Nähen bewandert ist, zu zwei Anaben. Vorzuziehen zwischen 11 und 12 Uhr Kapellenstraße 44.

Erf. Kinderfräul. od. besseres Kinder-mädchen zu einem 8-jähr. Kinde gef. Melb. 9-11 u. 2-4 Kaiser-Str. 92, 1.

Gesucht wird eine gebildete junge Dame, welche englisch spricht, als

Empfangsdame bei einem amerikanischen Zahnarzt. Off. mit Angabe der früheren Tätigkeit unt. E. 525 an den Tagbl.-Verlag.
Suche auf mein Bureau ein Fräulein, welches auf der Maschine schreiben kann. Offerten unter E. 522 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin zum 1. Mai gesucht. Reichfeld, Langgasse 2.

Verkäuferin im Reparieren der Korsetts besonders gesucht. Arnold Oberst, Korsettpezialist, Große Burgstraße 37.

Intella. fleißiges junges Mädchen mit guter Schulbildung u. schönem Handschrift findet dauernde Stell. bei sofortiger Bezahlung. Selbstgeschriebene Offerten erbeten sub W. 523 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen mit guter Schulbildung für den Verkauf per sofort oder später gesucht. Wemmer & Ulrich, Nassauer Hof.

Lehrmädchen für Kurz-, Weiß- und Putzwaren sucht Reinachs Kaufhaus, Säckermeisterstr. 4.
Lehrmädchen gesucht. Samson & Co., Gr. Burgstraße 10.

Lehrmädchen aus guter Familie gegen Vergütung per sofort, ev. später, gesucht.

Gedräder Wollweber, Gele Langgasse und Wärenstraße. Durchaus selbständige erlre

Tailen-Arbeiterin für feines kleines Atelier (ev. Beteiligung) gleich oder später gesucht. Off. mit Ansprüchen unter E. 527 an den Tagbl.-Verlag.

Arbete Tailen, Rod- u. Nermel-arbeiterinnen, sowie saubere Zusarbeiterinnen werden sofort angenommen. Stänkel, Taunusstraße 57, 1.

Tüchtige Rod- und Tailenarbeiterinnen gesucht. Carola Schmidt, Langgasse 54.
Zuarbeiterin für Röcke für sofort gesucht Taunusstraße 9, 1 r.

Geübte Zuarbeiterinnen und Lehrmädchen sofort gesucht.

Blicke-Schraum, Molassstr. 3, 1.
Mädchen gesucht (Ködenstraße 5, Loreingang). Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. Kirchstraße 17, 1 Zr. G. anständ. Mädchen t. gründl. Schneider erlernen Adolfsstraße 2.

Lehrmädchen für feine Damenschneiderei. Junge Mädchen können das Schneider erlernen Reichstraße 18, Part. r.
Lehrmädchen sucht Frau Grebe, Damenschneiderei, Dogheimstraße 84, 1.

Junge Mädchen, welche das Nähen lernen wollen, gegen Vergütung gesucht Kirchstraße 7, 2. Modes. Tücht. Putzarbeiterin u. Lehrmädchen f. feine Putz sucht Klein, Taunusstraße 19.

Lehrmädchen sucht M. Schardt, Weltstr. 9.

Lehrmädchen gef. für mein Damenfrisier- u. Parfümerie-Geschäft. Fr. Schröder, Damenfrisier, Luffenstr. 33. Sucht junges Mädchen aus guter Familie zum Kochenlernen Frankfurtstraße 16.

Stellenmachweis Germania, Passantenheim, Jahnstr. 4, Gele Korst. sucht Kochlehrerinnen für Bad Nauheim. Stübe für Pension nach Schwalbach, anstehende Zimmermädchen für Saison, Köchinnen, Kinder-mädchen, Hausmädchen, Land- u. Küchmädchen für gute Stellen und hohen Lohn. Frau Anna Kiefer, Stellenvermittlerin. Dasselbst erhält. Mädchen Kost u. Logis f. 1 Mk.

Ein Mädchen, welches das Kochen erlernen will, gesucht. Näh. Reostal 16.

Ein Kochmädchen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Xx

Ein Mädchen, welches sich in der feinen Küche ausbilden will, ohne gegenseit. Vergütung in eine Hotel-Pension gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Xy

Suche ein Wirtschaftspr. zur selbständ. Führung der Küche. Neug. und Bild. Bens. Rupert Carola, Nauheim.

Tüchtige Haush.-Köchin zum 1. Mai gesucht. Off. mit Zeugnissabschriften unter V. 526 an den Tagbl.-Verl.

Gut bürgerl. Köchin (etwas Hausarb.) und tüchtiges Hausmädchen bei hohem Lohn auf 1. Mai gesucht. Gute Zeugn. aus best. Häusern Bedingung. Felden 10-1 u. 5-8 Uhr. Näheres im Tagbl.-Verlag. Xb

Restaurations-Köchin sofort gesucht. Zum Sättchen, Dogheimstr. 22. Suche Köchin, Küchenmamsell, Weißschin, 15 Zimmer, 20 Allein, Hausm., Servierfräul., Kinderfrau, 10 Küchenmädch., dr. Stellen. Frau Marie Datz, Stellenvermittlerin, Langgasse 13.

Gesucht für London zum 1. Juni oder etwas später eine perfekte Köchin mit prima Zeugnissen. Güter Lohn. Vorzuziehen zwischen 5' und 6' Uhr nachmittags. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Xr

Suche ältere Stütze, welche gutbürgerlich kocht und etwas nähen kann, event. togsüber. Näh. im Tagbl.-Verlag. Xa

Einfaches Fräulein als Stütze der Frau und zu Kindern gef. Dogheimstraße 41, Part. links.
Gesucht für sofort Stütze, die kochen kann. Frankfurterstraße 16.

Nur selbst. Führung eines kl. Hausholles besseres erfahrenes Mädchen zum 1. Mai gesucht Bahnhofsstraße 5, Waisenladen.

Stellensuchende und durchreisende Mädchen jeder Branche erhalten gute Stellen bei sofortiger Placierung, sowie Kost und Logis zu 1 Mk. durch Passantenheim Jahnstraße 4, Gele Karlsruferstr. Frau Anna Kiefer, Stellenvermittlerin.

Ein ordentliches Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, gegen hohen Lohn auf gleich gesucht Reichstr. 16, Bäckerei Würges.

Fleißiges braves Mädchen per 15. April bei gut. Lohn gesucht Koenigsstr. 56, 3. W. braves tüchtiges Mädchen gesucht Kerkstraße 15, 1. Stoc.

Gesucht Mädchen für kl. Haushalt zum 15. April Schillerstr. 17, 3.
Zwei stark kräftige Mädchen für Haus- und Näharbeit auf gleich gesucht. Lohn 25 bis 30 Mark. „Mainzer Bierhalle“, Nauergasse 4.

Ein dr. fleißiges Mädchen sofort gesucht Dogheimstraße 33. Eine zuverlässige Person, welche etwas kochen kann u. Hausarbeit versteht, gesucht Kerkstr. 21. Ein reines Mädchen, w. bürgerl. kochen kann, wird gesucht. Bäckerei Würges, Bahnhofsstraße 15, Anst. w. Mädch. b. h. Lohn gef. Römerberg 16, 3.

Gesucht zwei reiche Mädchen, eins für Kinder und etwas Hausarbeit. Eintritt nach Dürm. Reichstraße 6.

Alleinmädchen für kleinen Haushalt per 15. April gesucht Adolfs-allee 11, 2. Vormittags zu melden.

Sauberes Mädchen mit gut. Zeugn. für Küchen- und Hausarbeit in best. Haush. gesucht Große Burgstraße 13, 2.

Gesetztes selbständiges Alleinmädchen für kl. Haushalt - 3 Personen - gesucht, welches gutbürgerl. kocht. Näh. Tagbl.-Verl. Wz

Gesucht ein tüchtiges reinliches Hausmädchen. Näheres Sofiman, Wildelmsstraße 28.

Ein Mädchen zu einem 3 Wochen alten Kinde gesucht. Dasselbe muß auch etwas Hausarb. verrichten. Gehalt 25 Mk. Näheres Hotel Adler, Langgasse 2.

Schwalbacherstraße 49, Part., braves Mädchen auf sof. o. 15. d. M. gegen guten Lohn gesucht. Mädel. f. Hausarb. gef. Friedrichstr. 7, Speyerfeld.

Arbeitsfähiges Mädchen für Badhaus sofort gesucht. Hotel Rose.

Tüchtiges anständiges Mädchen gesucht Dogheimstraße 51, Part. links.

Alleinmädchen gesucht Abends-straße 76, 21.
Ein Mädchen für leichte Arbeit sofort zu einz. Dame gesucht Drantenstraße 22, 1.

Erfahrenes Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann, zum 1. Mai in Herrschaftl. gef. Adresse im Tagbl.-Verl. Xn

Einfaches Mädchen per sofort oder später gef. Schenkenborstraße 2, 1.

Ordentliches Dienstmädchen gesucht Dogheimstraße 38, Laden.
Für Mitte April ein Hausmädchen gesucht, das etwas bügeln kann. „Hotel Rose“.

Gesucht ein junges u. williges Mädchen für einen kleinen Haushalt Biemarckring 24, 3.

Wegen Verheiratung meines jetzigen Mädchens suche bis 1. Mai ein tücht. Alleinmädchen mit gut. Empfehlungen. Anmeldung 3-4 Uhr und abends Kaiser-Friedrich-Ring 34, 2.

Wett. Alleinmädchen zum 15. d. gesucht. Näh. Rheinstr. 20, Zim. 4.
Tüchtiges Alleinmädchen, welches kochen, waschen, f. kindl. Gepaar sofort od. 1. Mai Friedrichstr. 50, 1 l.

Fleißiges Mädchen für Haushaltarbeiten sofort gesucht Kerkstraße 5, 1 l.

Ein junges Mädchen zu einem Kinde gesucht Kerkstraße 27, 1.

Ein junges fleißiges Mädchen vom Lande (17-19 Jahre) für sofort gesucht Schornhorststraße 4, 2 l.
Ein tüchtiges Mädchen gesucht Langgasse 31, 1.

Tüchtiges Zimmermädchen für die Dependence gesucht. Hotel Reichspost.
Suche nicht zu jg. auverl. Mädchen zu einem Kinde, welches auch Hausarb. verst. Goethestr. 18, 1 l.

Ein fleißiges sauberes Mädchen für Haus- und Näharbeit gesucht. Zeugnisse. Rupert Carola, Nauheim.
Alleinmädchen, welches kochen kann, für bürgerlichen Haushalt per sofort oder später gesucht Kerkstr. 16, 2 rechts.

Geübte Büglerinnen finden bei höchster Bezahlung u. nur 10-stünd. Arbeitszeit dauernde Stellung bei

M. Binder, Mainz, Dampfwaschanstalt, Eppichauerstr. 12 u. 14.
Bügelmädchen gef. Mühl. Bedina. Reinwäscher. J. Korn, Dogheimstr. 108, 5. l. Mädchen l. d. Bügeln groß. verl. Kerkstr. 28, 5. l.

Waidfrau gesucht. Hotel Fürstenhof.
Reinl. Monatsfrau kann Monst. o. Frontispizimmer gegen Hausarbeit haben. Näheres Schenkenborstraße 2, 1.

Tüchtiges Monatsmädchen oder Frau für morgens gesucht Museumstraße 4, 1.
Ordentl. Monatsfrau auf 2-3 Stüb. des Tags aber sucht Frau Bonn, Drudenstraße 1, 2 l.

Ein saub. fleiß. Monatsmädchen od. unabhängige Frau für klein. best. Haushalt v. morgens 9 bis mittags 3 Uhr gesucht Karlstraße 17, 2 rechts.
Monatsfrau gesucht Webergasse 24, 1.
Monatsmädchen für 2-3 Stund. täglich sofort gesucht Adolfsstraße 1, 2.

Gesucht für sofort anständige fleiß. Monatsfrau od. Mädchen für 3 bis 4 Stunden vormittags in feinerem Haus. Zu erte. Ballmühlstraße 19, 1 l.

Tüchtiges Monatsmädchen oder Frau gesucht. Näheres Karlstraße 28, 2. B. B. B. Eb. M. Str. 1-2 Stüb. tgl. Schornborstr. 28, 3.

Monatsfrau v. 7-10 sofort gesucht Friedrichstraße 46, 1.
Laufmädchen bei gutem Lohn sucht Schuhwarenhaus Union, Langgasse, Gele Goldg. gesucht. Blumenladen Taunusstraße 7.

Laufmädchen wird gesucht, w. gegen freie Wohnung die Bedienung eines Arztes übernimmt. Offerten mit näheren Angaben sub N. 526 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Frau für ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für tagsüber gesucht Morisstr. 50, 2 r.

Ein sauberes jung. Mädchen oder Frau für vorm. gesucht Herderstraße 15, 1 r.

Für kleine feine Pension junges braves Mädchen für den ganzen Tag dauernd gesucht Gr. Burgstraße 3, 1. G.
Junges Mädchen zum Kindaufziehen Sonntag nachmittags gef. Wetzl. Köberstraße 7, 3.
Junges einfaches Mädchen tagsüber zu einem Kinde sofort gesucht Gartenstraße 2, Schweizerhaus.

Ein junges Mädchen zum Kindaufziehen in den Nachmittagsst. gef. Näh. Weiningerstr. 5, 1 r.

Ein junges Mädchen vormittags zu einem Kinde gesucht Kapellenstraße 4.
Ein junges Mädchen von 14-16 Jahren für leichte Arbeit gesucht Löwen-Apotheke, Langgasse 37.

Flaschenpflückerinnen gesucht Arouensbrauerei.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Une demoiselle française connaissant à fond sa langue, ohoreché place dans une bonne famille allemande auprès d'un ou deux enfants. Adresse S. Lenx 12 poste-restante Wiesbaden.

Gebildetes Fräulein aus sehr guter Familie sucht per sofort Stellung in seinem Hause als Gesellschafterin, Reisebegleiterin oder zu Kindern. Familienanschluss erwünscht. Beste Referenzen. Auf Wunsch persönliche Vorstellung. Off. sub W. 524 an den Tagbl.-Verlag.

Fröbel'sche Kindergarten, best. empf. wünscht wöchentlich 3 mal nachm. zu Kindern zu gehen. Offerten unter L. 520 an den Tagbl.-Verl.

Ein Fräul. in Lands- u. Hausarb. erf. spricht engl. f. Stelle in seinem Hause zu groß. Kind. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Xv

Fräulein, verfertigt in Kalligraphie u. Maschinen-schreiben, dopp. Buchführung u. allen Kontorarbeiten, sucht Stelle. Offerten unter D. 523 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, ans guter Familie wünscht in eine Konditorei oder ähnliches Geschäft als Verkäuferin einzutreten. Off. n. V. 526 an den Tagbl.-Verl.

Fräulein, 19 Jahre, welche früher in Schmelzerei tätig war, sucht Stelle als Verkäuferin. Offerten unter H. 524 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, f. Stelle a. Botanik in einem Gesch. gl. w. Branche. Off. unter M. ss. V. 520 an Rudolf Woffe, Köln. (Kept. 1894) P 104

Fräulein, welches schon früher ihre 6-jährige Zeit in einem feinen Bäckereigehilfen beendete, wünscht zur weiteren Ausbildung als Volontärin bei freier Station einzutreten. Offerten unter A. 726 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Haushalterin geübten Alters, mit lang-jährigen Zeugnissen, sucht Stellung bei einem älteren feinen Herrn. Näh. Sonnensberg, Wiesbadenerstraße 35.

Frau Elise Lang, Stellenvermittlerin, Friedrichstraße 14, 2. Telefon 2363.

Empf. Haushälterin, Stüben, Kinderfr. Beköchl., pers. Herrschaftl. best. Haus- u. Alleinmädch. f. Hotel u. Rest. Zimmermädch., pers. m. g. B. geübten Alters, mit guten Zeugn.

Fräulein, perfekt in Küche u. allen Zweigen des Haushalts, sucht Stellung in f. Hause als Haushälterin, Beschließerin oder dergl. Offert. u. W. 527 a. d. Tagbl.-Verlag.

Junge Mädchen aus guter Familie, ev. sucht Stelle zur weiteren Ausbildung im Haushalt, ohne gegenseit. Vergütung. Familienanahl. Bedingung. Off. n. W. 5. postl. Grenzhausen.

Perfekte Köchin sucht Stelle in feinem herrschaftlichem Hause per 1. oder 15. Mai. Offerten unter E. 528 an den Tagbl.-Verlag. Empf. Köchinnen, Haus-, Allein-, Stütze, Junger, Kinderfrau u. Frau Maria Datz, Stellenvermittlerin, Langgasse 13.

Telephon 2085.
Empfehle pers. Herrschaftsköchinnen für sofort und später, Kinderfr., best. Stubenmädch., Jungfern, große Anzahl Stützen, die kochen können, zweite Hausmädchen, die bügeln können, Alleinmädchen, die kochen können, Fräulein, Hausdamen, Reisebegl., große Anzahl Haushälterinnen zu mütterl. Hand.; ferner verchied. Personal, die ins Ausland mitgehen. Vermittlung streng reell.

Zentral-Bureau ersten Ranges, Schalgasse 7. - Telefon 2085.
Bernhard Hart, Stellenvermittler.

Perfekte Köchin empfiehlt sich zu Fehlschleifen, auch Ausschleife. Wechselstraße 9.

Junge Köchin m. best. Zeugn. f. bald. Stell. in Wiesbaden in ruh. Herrschaftl. Off. unt. Z. 527 an Z. Frem, Mainz. F 32

Gebildetes Fräulein, 22 Jahre alt, wong., im Hausweiren durchaus er-jahren u. arbeitsfähig, sucht passende Stellung, am liebsten auf einem Gute. Referenzen erbeten u. erteilt. Gef. Off. u. Z. 526 Tagbl.-Verl.

Fräulein aus guter Familie, welches schon längere Zeit einem Haushalt selbstständig vorgeht, hat, sucht per 15. Juni oder 1. Juli d. J., event. früher, passende Stellung bei älterem Ehepaar oder einzelner Dame oder Herrn. Gef. Offerten unter A. Z. postlagernd Bismarck-Ring.

Fräulein aus besserer Familie, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Off. unt. A. 532 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gewandtes in. Mädchen, in allen häusl. Arbeiten sehr erfahren, f. Stelle als besseres Zimmermädchen in einer Fremdenpension oder Hotel. Offerten Mainz, Rheinstraße 99. Wolf. (No. 625) F 22

Mädchen von ausw., w. etw. kochen k., sucht St., auch als Hausm. Näh. v. 15. ab Kapellenstr. 79. Jüngeres Mädchen sucht leichtere Stelle, am liebsten zu einem Kinde. Näheres im Tagbl.-Verlag. X

Passantenheim für stellensuchende Mädchen
Jahnstraße 4, Ecke Karlsruher,
empfiehlt den gedienten Herrschaften Hotel- und Privat-Personal aller Branchen.
Frau Anna Kiefer, Stellenvermittlerin.
Besseres Hausmädchen sucht sofort Stelle; geht auch mit auf Reisen od. zu Kindern. Albrechtstraße 30, 4. Etage rechts.

Zwei Thüringer Mädchen
suchen zu Ostern od. 1. Mai Stellung als Alleinmädchen u. Wiesbaden. Gef. Offerten unter A. 20 postl. Rudolfstadt a. S. erbeten.

Ein. Fräulein gesucht. Alters, m. langj. Jugen., gut. Empf., perfekt in der f. Küche u. allen häusl. Arbeiten, sucht Stelle zu einzeln. Herrn, Dame od. Ehepaar. Offerten unter W. 527 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres junges Mädchen sucht St. auf 1. Mai in kl. feinem Haushalt, am liebsten als Alleinmädchen. Näh. Schützenstr. 1a, Villa Anna. Offerten unter A. 756 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Badewärterin und Wäsche sucht Stelle. Offerten unter A. 756 an den Tagbl.-Verlag.

Ein ordentl. Mädchen sucht Besch. (Waschen und Büg.) f. nächste Woche. N. Adlerstr. 13, H. B. L. Eine anst. Frau sucht für abends ein Bureau od. Laden zu puyen. Weidstraße 9.

Ein tücht. gut bew. Fel. f. tagtägl. Beschäftig. bei Ausb. Offert. unt. A. 534 a. d. Tagbl.-Verlag.

Ein 14-jähriges Mädchen f. tagtägl. leichte Stelle od. zu ein. Kinde. Näh. Sedanstr. 1, Dach r. Mädchen sucht vom 15. April ab noch einige Tage Aushilfsstelle. Albrechtstr. 30, 4. Et. r

Männliche Personen, die Stellung finden.
Aufer zur Aushilfe gesucht Kaiser-Friedr.-Ring 70, Beinhandlung.

Wer Stellung sucht verlange per Karte die Allgemeine Vacanzliste Berlin 215, Neuhofstr. F115 Gesucht zum 1. Mai

Schreib- und Bureaubehilfe, welcher möglichst bereits Beschäftigung auf amtlichen Bureau nachweisen kann. Angebote mit eigenhändig geschriebenem Lebenslauf, Zeugnissen oder deren Abschriften sind unter Angabe der Gehaltsansprüche zu richten an das **Kal. Meliorations-Bureau** hier, Dellmündstraße 58, 3. P 291

Zuverlässiger gewandter Buchhalter (militärfrei) ver sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Lebenslauf unt. A. 533 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtige Dreher sofort gegen hohen Lohn gesucht. Maschinenfabrik Wiesbaden, Gef. m. b. S.

Tüchtiger Heizer und Maschinist gesucht (dauernde Stellung). Off. unter F. 537 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger angehende Schuhmacher auf Woche gesucht. Kaufmann, Marktstr. 6, 2. E. Schuhmacherges. gef. Sonnenberg, Talstr. 16a.

Tüchtige Holzarbeiter, sowie Tischschneider gesucht. Carl Ackermann, Wilhelmstr.

Ein Hofen, 1 Besenmacher und 1 Wochenstecher gesucht Ellenbogengasse 9, 2 bei Gies.

Schneider gesucht Bückerstraße 4, 3. Schneider für gl. od. später gef. Kirchgasse 7, 2. Friseurgehilfe sofort gesucht Moritzstraße 41.

Auf sofort einen Gärtner oder tüchtigen Mann, welcher Gartenarbeit versteht, gesucht. Villa Bergmannsdorf, Sonnenberg.

Lehrling gesucht. Sohn achtbarer Eltern (Christ). Vorbedingung: Einl.-frei. Ber., gute Schrift. Bei Beanlagung rasches Auftruden.

Trapp & Wändl, Friedberg i. Hess. Fabrik Photographischer Papiere. F 58

Lehrling mit guten Schulleistungen für Buch od. groß gesucht. Chr. Müller & Sohn, Banngasse 8.

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von H. Adoif Wengandt, Eisenwarenhandlung, Ecke Weber- und Saalgaße. Für ein hiesiges Verwaltungsbureau wird ein Lehrling mit guter Handschrift gef. Selbstgeschriebene Off. sub A. 537 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Lehrling für Glasmalerei gesucht. H. Martin, Dranienstr. 42.

Malerlehrling sucht Jos. Müller, Schwarzhofstr. 18, Part.

Schlosserl. a. Berg. gesucht Herrmannstraße 3. Schlosserlehrling gesucht Jahnstraße 20. Ein Schlosserlehrling sucht Carl Wiener, Bau- und Kunstschlosserei, Elvillerstraße 12.

Schlosserlehrling außer Stoff gesucht. Karl Polityski, Dellmündstr. 37.

Schlosserlehrling gesucht Helmenstr. 3. Schlosserlehrling a. Berg. gef. Dranienstr. 39. Schlosserlehrling gesucht Walramstraße 25. Braver Schlosserlehrling gesucht Adlerstraße 38.

Sofort 2-3 Lehrlinge für unser Werk zur gründlichen Ausbildung als Marmorhauer und -Schleifer gesucht. Marmorwerk Wiesbaden, G. m. b. H., Bureau Nikolastraße 3.

Posamentier-Lehrling bei sofortiger Vergütung gesucht. R. Zimmermann, Posamentier, Al. Schwalbacherstr. 10, früher Gewerbehalle. Schuhmacherehrl. gef. Sonnenberg, Talstr. 16a. Bäckerlehrling gesucht Dranienstraße 51. Fleisch. saub. Hausbursche, der mit Fuhrwerk umgehen kann ver sofort gesucht. Schweinemetzerei Rent, Moritzstr. 10.

Sauberer christlicher Hausbursche für dauernd gesucht ver sofort. Otto Gerhard, Kaiser-Friedr.-Ring 30.

Ein zuverlässiger sauberer Hausbursche zum 15. April Bäckerei Michaelsberg 3. Für mein Delikatessen-Geschäft suche ich zum baldigen Eintritt einen

Hausburschen in dauernde Stellung. Bewerber, die schon in anderen Häusern der Branche tätig waren, erhalten den Vorzug.

August Engel, Hofkellner.

Junger Hausbursche für dauernd gesucht. Bängere Stellung ist nachzuweisen. H. Martin, Dranienstraße 42, Glasmalerei.

Ein junger Hausbursche gesucht Borchstraße 1. Tüchtiger Hausbursche und Bader ver sofort gesucht. Zigaretten-Fabrik „Vienes“, Webergasse 10.

Ein junger Hausbursche gesucht Herrmannstraße 18. Hausbursche sucht Weinhandlung Bismarckring 19.

Tüchtiger Hausbursche, in der Geflügelbranche gut bewandert, sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Xu

2. Hausbursche sof. gef. Lohn 30 Mk. Hotel Reichsvos. Gewandter Hausbursche gesucht. Hornung, Al. Webergasse 9.

Ein saub. Junge als Hausbursche bei M. Kuebach, Friedrichstraße 3. Saub. Bursche sof. gef. b. König, Herrmannstr. 7.

Junger braver Bursche gesucht. Glasfensterhandlung Reiffstraße 3. Jungen von 14 J. als Ausläufer sucht Ph. Krämer, Messergasse 27.

Solider tüchtiger Kutscher für Geschäftsfuhrwerk gef. Off. u. A. 535 a. d. Tagbl.-Verl.

Junger tücht. Fahrersuche gef. Rand. Dampfwaschanstalt, G. Jensen. Tüchtiger Arbeiter für leichtere Beschäftigung gesucht. Ed. Wengandt, Kirchgasse 34.

Verb. Arbeiter sof. gesucht Dogheimstraße 17.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Kaufmann gef. Alt., firm in doppelter u. einf. Buchführ., routiniert in Geschäftsabwickeln u. allen kaufmänn. Arbeiten, sucht selbst. Vert.-Post. Off. erb. u. P. 8. 70 Hauptpostl.

Kaufmann, 22 J., militärfrei, gestügt auf pr. Refer., sucht anderweitig Stellung. Gef. Off. unter A. 750 an den Tagbl.-Verlag.

Erfahrener Kaufmann best. Alters, verheiratet, in Buchführung und allen Kontorarbeiten bewandert. Sucht Vertrauensstellung. Caution kann in beliebiger Höhe gestellt werden. Off. erb. u. P. 537 a. d. Tagbl.-Verl.

Stellung sucht ein mit Schreibmaschine, Stenographie und im Justizfach bewandertes, kaufmännisch gebildetes J. Mann per sofort oder später. Beste Zeugnisse u. Referenzen vorhanden. Gef. Offerten erbeten an H. S. Wiesbaden, Karlsruh. 1. P.

Junger Mann, militärfrei, mit kaufmänn. Bildung sucht Anfangsstell. auf ein. Kontor. Derselbe ord. im 1. Vierteljahr ohne Gehalt. Gef. Off. u. T. 535 an den Tagbl.-Verlag.

Tapezierergehilfe, tücht., selbst. zuverläss. sucht dauerndes Engagement bei erster Firma. Gef. Zuschr. u. S. 536 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Koch, verheir., sucht Stelle, unter M. 536 an den Tagbl.-Verlag.

Junger 18-jähr. Mann sucht Stellung als Anfangs-Diener. Gef. Off. u. O. 536 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann, 25 J. alt, 3 Jahre auf fürstlichem Schloss, guter Reiter und Fahrer, sucht bis 1. Mai Stellung als Herrschaftskutscher. Näheres im Tagbl.-Verlag. Xi

Tüchtiger Krankenpfleger m. prima Reagenzien sucht Stellung. Offerten unter F. 537 an den Tagbl.-Verlag.

Wir annoncieren erst nach Erfolg!

Wasserberedigungs-Institut

Überall wo wir hinkommen nach unermüdlicher u. gewissenhafter 1/2-jähr. Tätigkeit, volles Lob und Zufriedenheit, durch Wasserersparnis unserer werthen Abonnenten.

(Anbei eine Aussage eines Hausbesizers Bismarck-Ring.)

Herrn Koppel, ich muß Ihnen die Hand geben, ich habe das 10-fache des Abonnements an Wassergeld diesen Monat in meinen Häusern erspart und Ihre Installateure sind ihren Verpflichtungen sehr gewissenhaft nachgekommen, werde Ihr Institut empfehlen, wo ich kann. (Dieser Worten und noch viele andere glaubwürdige sind in unserm Bureau zu erfahren.)

Wasserberedigungs-Institut
Schwalbacherstr. 1. - Tel. 1514.

Für Herren.

Hatte wieder Gelegenheit, einen Posten echt engl. Herren-stoffe, leist. Neuheit, pr. Qual., unter Preis zu erwerben. Offertiere eleganten Herren-Sakko-Anzug nach Maß unter Garantie zu 55 Mk. gegen Kasse. Fr. Fraenkel Nachf., Ecke Burgstrasse u. Mühlgasse, Entresol.

Großer Schuhverkauf!
Gut! Nur Reugasse 22, 1 St. Billig!

VACUUM-REINIGER

wirkt belebend und erfrischend auf Farben und Gewebe.

Kirchgasse 38. Telef. 747.

Gente nachmittag entschließ nach langem Leiden mein lieber Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Ph. Lieber.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 11. April 1906. 1127

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 4 vom Leichenhause aus statt.

Gute Ware! Billige Preise!

Kaffee, stets frisch gedraht, feinschmeckend und kräftig, per Pfd. 90, 1.-, 1.10, 1.20, 1.40, 1.60. Kakao 1.-, 1.20, 1.60, 2.-, 2.40. Zucker, gem., 20 u. 22, Würfel 22, 24 u. 25 Pf. Mehl 15, 18 u. 20 Pf., 10 Pfd. 1.40, 1.70 u. 1.90. Röstete Eier 6 u. 7 Pf., 25 St. 1.40 u. 1.60. Rosinen 30, 40 u. 60 Pf. Sultaninen 45 u. 60 Pf. Leifers Back- u. Buddinpulver St. 8 Pf. Schmalz Pfd. 55 Pf. Vitello bei 5 Pfd. 75 Pf. Salatöl per Sch. 35, 40 u. 60 Pf. Butteröl 30 Pf. Pflanzenöl 20, 25, 30, 40 und 50 Pf. Gemischtes Öl 35 u. 50 Pf. In Gemüsenudeln 24, 30, 40 u. 50 Pf. In Makaronis Pfd. 25, 35, 50 u. 60 Pf. Kompottfrüchte u. Gemüse-Konserven äußerst billig.

Ph. Lieser, Schwalbacherstraße 1 u. Dranienstraße 52. Telefon 2217. 1107

Wiesbadener Bestattungs-Institut

Gebr. Neugebauer.

Telefon 411.

Parqumagazin

22 Schwalbacherstr. 22.

Lieferanten des Vereins für Feuerbestattung und des Beamten-Vereins.

Bei Sterbefällen veranlassen wir auf einfache Anfrage bei uns alle weiteren Besorgungen und Gänge.

Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem unerwarteten Hinscheiden unseres einziggeliebten Kindes,

Hansi,

sagen wir Allen, insbesondere Herrn Pfarrer Grein für seine tröstenden Worte, sowie für die reichen Blumen Spenden unsern tiefgefühltesten Dank.

Die tieftrauernden Eltern:
Otto Möckel und Frau.

Wiesbaden, den 12. April 1906.

Anfliche Anzeigen

Lieferungs-Ausschreiben.

Für die Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg im Rheingau sollen zur Lieferung vergeben werden:

I. Männerkleidung:

- 1000 m Hemdenleinen, 85 cm breit, weiß leinen, ohne Baumwollebeimischung.
- 500 m graues Tuch zu Männer-Winterkleidern, nadelfertig, 135 cm breit.
- 500 m Leinwand, dauerhafter Stoff zu Sommer-Männerkleidern, 130 cm breit, nadelfertig.
- 500 m Futterstoff, grauer Körper, 80 cm breit, nadelfertig.
- 60 kg Wolle zu Strümpfen, graumeliert, 5 Draht.
- 100 Stück Taschentücher, 55/55 cm groß, gebrauchsfertig, bunt kariert oder ein gefälliges Muster.
- 100 Stück Winterhalstücher für Arbeiter, gute Ware.
- 50 Stück Filzhüte | in verschiedenen Farben, Größen und Mustern, geringe Ware.
- 30 " Stroh Hüte |
- 50 Stück Mützen, von gutem schwarzem Tuch, gut und dauerhaft gearbeitet, mit schwarz-laciertem Lederschirm.
- 50 Paar Arbeitsschuhe | kräftig, solid, von gutem Leder.
- 20 " Halbschuhe |
- 100 Paar Pantoffeln, teils Leder, teils Stoff, und mit guten Ledersohlen.

II. Frauenkleidung:

- 1000 m Hemdenleinen, 85 cm breit, weiß leinen, ohne Baumwollebeimischung.
- 200 m Stoff zu Frauen-Sommerkleidern, haltbar und waschbar.
- 200 m Lama zu Winterkleidern, waschbar und in gefälligen Mustern, 95 cm breit.
- 200 m Flanelle zu Unterröcken, waschbar, 90 cm breit.
- 200 m Futterstoff, grauer Sassenet, zum Füttern der Frauenkleider, 82 cm breit.
- 300 m Schürzenstoff, gemustert, entweder Blandruck oder ein anderer geeigneter Stoff, waschbar, 80 cm breit.
- 40 kg Wolle, braun-meliert, 4 Draht.
- 100 Stück Taschentücher, weiß, dauerhaft, 48/48 cm groß, gebrauchsfertig.
- 100 Stück Winterhalstücher | gute Ware, aus den ein- gehend. Mustern das Geeignete gewählt.
- 25 " Kopftücher oder Kapuzen |
- 100 Stück Sommerhalstücher |
- 50 Paar Schuhe (Halbschuhe), solid, von gutem Leder.
- 50 Paar Pantoffeln, teils Leder, teils Stoff, und mit guten Ledersohlen.
- 30 Stück Stroh Hüte in verschiedenen Mustern, Farben und Größen, gewöhnliche Ware, nicht garuliert.

Lieferungsangebote mit Mustern sind bis spätestens 20. April ex. einschließlich porto- und gebührenfrei hier einzureichen. Jedes Muster ist mit Firma des Anbietenden, Artikel und den Preisforderungen für Lieferung:

- a) nur frachtfrei Eltville,
- b) nur frachtfrei Hattenheim,
- c) frei Anstalt Eichberg

zu versehen. Muster ohne die verlangten Bezeichnungen werden nicht berücksichtigt.

Die Lieferungsbedingungen können auf dem hiesigen Kassenbüro eingesehen oder gegen Einsendung von 1.- Mark in Briefmarken abschriftlich bezogen werden. F 249 Eichberg, den 10. April 1906.

Die Direktion.

Kohlenvergebung.

Die Lieferung von 900.000 kg Steinkohlen Rub III, frei Anstalt Eichberg, für die Monate April 1906 bis einschließlich März 1907, soll im Submissionswege vergeben werden.

Beschlossene Offerten mit Aufschrift: „Kohlenlieferung“ sind bis spätestens den 20. April 1906 hierher einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können im hiesigen Kassenbüro eingesehen, auch gegen Einsendung von 0,50 Mk. in Briefmarken abschriftlich bezogen werden. F 249

Heil- u. Pflege-Anstalt Eichberg im Rheingau, Post Hattenheim, den 10. April 1906.

Die Direktion.

Freibank.

Samstag, morgens 7 Uhr, mindertw. Fleisch zweier Ochsen (50 Pf.), zweier Rinde (30 Pf.), Biederwärfel (Fleischhändlern, Metzger, Würstherbereiter, Wirten und Kohlegebern) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten. Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Manamtlige Anzeigen

Filzhüte, weiche und feste, Stroh Hüte in großer Auswahl sind zu haben Schürzenstr. 26, Stfs. Part. Girka'scher.

Gegründet 1882.

Telephon 2088.

Photographie A. Bark,

Atelier I. Ranges zu enorm billigen Preisen.

Museumstrasse 1.

Fahrstuhl und Dampfheizung.

Museumstrasse 1.

Preise der Glanzbilder:

1 Dutzend Visites Mk. 1.90!

Alle anderen Größen entsprechend billigst!!

1 Dutzend Kabinet Mk. 4.90!

Ganz umsonst Konfirmanden,

erhalten Brautpaare, Soldaten und Kinder ein hochfeines Bild extra als Geschenk!

An beiden Gstertagen den ganzen Tag geöffnet!



süddeutsche Herren

=Anzüge (Gelegenheitskauf),

moderne Stoffe, tadelloser Sitz, beste Maßverarbeitung aus allerersten Firmen. früherer Preis Mk. 30, 35, 40, 45, 50, jetzt Mk. 18, 20, 25, 30, 35.

Konfirmanden-Anzüge, nur gute Ware, von Mk. 14 bis 20 Mk.

Ansehen gestattet. Große Verkaufsräume.

Schwalbacherstr. 30 I. Stock. (Alte Seite) I. Stock.

Spangenberg'sches

Konservatorium für Musik (Wilhelmstrasse 12).

Beginn des neuen Trimesters: Dienstag, 24. April.

Neu erbauter

Schläferskopfturm.

20 Minuten von der Station und dem Hotel-Restaurant Chausseehaus entfernt. Jeden Tag geöffnet!

Neu eröffnet!

Papier-, Schreibwaren-Geschäft, Kontoreinrichtungen.

Albert Pauli,

Rheinstrasse 31. Telephon 1827.

Neu eingetroffen! Großer Gelegenheitskauf! Neu eingetroffen!

Ja, 200 Herren-Anzüge in nur neuesten Mustern, teilweise auf Hochhaare gearbeitet (Ersatz für Maß), deren früherer Ladenpreis war 15, 20-40 Mk., jetzt 10, 15, 20, 25 Mk., ein großer Vorrat Wurschen- und Knaben-Anzüge, deren früherer Preis war 5, 10, 15-25 Mk., jetzt 2,50, 5, 10, 15 Mk., ja, 100 Herren- und Knaben-Paletots, fürs Frühjahr sehr geeignet, deren früherer Preis war 15, 20-40 Mk., jetzt 5, 10, 15, 20 Mk., ein Posten Hosen, für jeden Beruf geeignet, früherer Preis 5, 10, 15-18, jetzt 2,75, 5, 8 Mk., Schulhosen in großer Auswahl enorm billig. Schwarze Hosen und Westen für Kleiner. Konfirmanden-Anzüge in großer Auswahl und staunend billig. Bitte sich zu überzeugen, da auf jedem Stück der frühere Preis bemerkt ist.

Bekannt für recht. Neugasse 22, 1 Stiege hoch. Kein Laden.

Für einen hervorragenden Artikel,

der bei Behörden, Banken, Fabriken und besseren Geschäften kolossalen Absatz findet, wird ein Generalvertreter, der über Mittel verfügt, für Wiesbaden und andere Städte der Provinz Hessen-Nassau gesucht. Offerten unter H. L. 332 an die Annoncen-Expedition Anton Steiner, Berlin S. O., Brückenstr. 8. F 191

Ziehung am 25. April. Gnesener

Pferde-Lotterie

2241 Gewinne! W. v. M.

60000

Hauptgewinn 11.

13000

4000

2000

Lose à 1 M., 11 Stück

Porto u. Liste 20 Pf. extra

in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen sowie durch das General-Debit

H. O. Kröger, Berlin SW. 48.

In Wiesbaden bei Carl Cassel, Kirchgasse 40, J. Stassen, Kirchgasse 51. F 189

Spezialbehandlung

chron. Beinleiden

(Weingeschwüre, Beinleiden, Arteriosklerose, Venen-Entzündung, nässende Ausschläge, Erysipel) schmerzlos ohne Operation.

Sprechst.: Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 32. 4-6. (5 Min. vom Hauptbahnhof. Nur Werktags.) Dr. med. F. Franke, Arzt. Verlangen Sie meine Schrift über chron. Beinleiden.

Kat u. Hilde Seidermann.

Das Menschenleben (reich illust.) Mk. 5. Ratgeber f. junge Eheleute () 5. Rettungsbücher () 3. Liebe und Schönheit () 3. Paradies der Liebe u. Ehe () 3. Bei Bezug per Nachnahme 80 Pf. Aufschlag. Alle hochinteressanten Werke zusammen nur Mk. 15.-. An Winderläufige werden diese Werke nicht versandt. (E. B. 8830) F 161 Versandhaus Seidemann, Berlin, Invalidenstr. 88.

Wicht. u. Fischleiden, in selbst schwersten Fällen, wird in kurzer Frist durch approbiertes Mittel u. frapierender Heilkraft in Privatpflege vollständige Genesung zugeführt. Glänzende Erfolge. Angenehmer Aufenthalt nächster Nähe Wiesbadens. Gest. Off. n. A. 757 Tagbl.-Berl.

Carl Klapper,

Dohheimerstr. 20, Fernsprecher 944, Materialwaren-Großhandlung. Beste Bezugsquelle für: Farben, Lacke, Benzin, Maschinenöl.

Weißer Präparatoseifen à Pfund 6 Pf., frische Waschartoseifen à Pfund 4 Pf., zu haben Dohmendorferstr. 31, 1 links.

Regenschirme und Sonnenschirme

Nur eignes Fabrikat!
Massenauswahl zu selten billigen Preisen!

Wilh. Renker, Langgasse 3.

in jeder Preislage,
nur modernste u. beste Qualitäten
Telephon 2201.

Turn-Gesellschaft.

Freitag, den 13. April, nachmittags 2 Uhr:

Turngang

über
Fasanerie, Schläferkopf, Chaussehaus, Grauer Stein nach Niederwalluf. F 463
Treffpunkt: Turnhalle, Westrichstraße 41.
Der Vorstand.

Männergesangsverein „Hilda“.

Am ersten Osterfeiertag:
Familien-Ausflug nach Bleidenstadt

(„Zur goldenen Krone“, Mitglied Franz), wozu die Mitgliedschaft, Freunde und Gönner des Vereins höflich einladet. F 382

Der Vorstand.
Abmarsch: 1 Uhr mittags vom Sedanplatz.
Fahrgelegenheit: 2^{1/2} Uhr ab Rheinbahnhof oder 2^{1/2} Uhr ab Bahnhof Dohheim.
Rückkehr: Freitag nach Ostern.

Klub Edelweiss.

Montag, den 16. April (2. Osterfeiertag), von abends 8 Uhr ab, im Saale der Turngesellschaft, Westrichstr. 41:

Große Osterfeier.

Bestehend in theatralischer Abend-Unterhaltung mit Tanz.

Zur Ausführung gelangen:

- 1. Eine verunglückte Osterpartie.
- 2. Wer ist reingefallen oder die Wette.

Hierzu ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Walhalla-Hauptrestaurant.

Ab heute und während der Feiertage:
Ausshank des beliebten Münchener Schank-Bieres vom Fass aus der Brauerei zum Spaten.

Ab 7 Uhr abends: Konzert des Wiener Salon-Orchesters bei freiem Entree.

„Zum Pfälzer Jakob“, Weinwirtschaft.

nahe der Grundmühle.
Schöner Garten.
Kleines Sälchen für Gesellschaften und Vereine.
Der Besitzer: Jakob Reichert, Reichstraße 26, an der Waldstr.

Hotel-Restaurant „Pfälzer Hof“.

Heute ab:
Fastenspeise, frische Backfische.

Für die Feiertage!

- Laubenheimer . . . per Fl. 0,60,
- Oppenheimer . . . > 0,90,
- Rauenthaler . . . > 1,50
- bis zu den feinsten Auslesen.
- Gracher . . . per Fl. 0,75,
- Zeltlinger . . . > 0,90,
- Braunberger . . . > 1,25,
- Chateau D'Aux . . . > 1,20,
- Modoc-Estephe . . . > 1,40,
- St. Julien . . . > 1,65,
- Chateau Beycheville . . . > 2,10.

Champagner. Apfelwein - Sekt.

J. Koch, Moritzstrasse 3,
Kolonialwaren — Delikatessen.
Telephon 1929.

Samstag wird prima Rindfleisch

(ohne Unterschied der Stücke) das Pfund zu 56 Pfg. ausgehauen Steingasse 18.

Brennholz & Ztr. Mt. 1,20, & Ztr. Mt. 2,10, frei ins Haus.

J. C. Kissing, Kapellenstr. 5/7. Tel. 488.

Europäischer Hof.

Heute Freitag: Lichtenhainer Bier!

Jenner Platte, Froschschänkel, gebacken, Schleie, blau, Forelle à la mougière, Zanderschneitte chorron, 1-8zig-berger Fleck, Paprikahuhn, Thüringer Klöße mit Rinderbraten.
Pilsner Urquell — Münchener Schwabinger — Wiesbadener Germania-Bier.
Weinsaal I. Stock.

NB. Bäder der altberühmten Adlerquelle per Dutzend Karten 10 Mk.

Restaurant Adolphi-Eck,

Biebrich a. Rh.,
Ecke Rathaus- und Armenruhstrasse.

Empfehle meine neu eröffneten und niedlich eingerichteten Lokalitäten. In Winzerweine, 1895er Glas 5 Pf., hochf. Exportbier (als Spezialität bekannt), nur hausmachende Fleisch- und Wurstwaren jeder Art. Zu freundlichem Besuche ladet ein

Wilh. Bausch.

Proben gratis. Versuchen

Sie die vorzüglichen Tees der Tee-Import-Firma Ch. & A. Böhringer, Colombo.

Niederlage: Webergasse 3.

Hotels, Pensionen u. Vereinen entspr. Rabatt.

Garten- und Balkon-Möbel

aller Art in einfacher und moderner Lackierung.
Rollschutzwände

von Mk. 11.— an
in reichster Auswahl
zu billigsten Preisen.

Tel. 3553. Süd-Kaufhaus, Moritzstr. 15.

Wegzugshalber

und wegen Aufgabe der Stallung sind zu verkaufen:

- ein Coupé (Firma Kühlstein, Berlin),
 - ein Viktoria (Firma Neuss, Berlin),
 - ein Phaëton (Firma Neuss, Berlin),
 - ein Dog-cart (Firma Neuss, Berlin),
 - ein Jagdwagen, dunkelbraun, Mahagoni (Firma Gebr. Hofmann, Offenbach),
- Wagen fast alle neu und hochmodern,
mehrere Geschirre, Sättel, Pferddecke
usw., ausserdem zwei irländische, hochelegante Wagenpferde, beide vollständig zugeritten, 7 Jahre alt.

Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Um

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE
H. 1946 Packet 40, 50 u. 60 Pfg.
Alleinige Fabrikanten
DAVID SCHNEIDER, G. HALLE 1/3
Verkaufsstellen durch Packets Kommiss.

Altstadt-Konsum.

Große Eier 2 Stück 11 Pf.,
25 Stück 1.35, 100 Stück 5.20 Mk.
Ostereier, gefärbt, Stück 6 Pf.

Rehgergasse 31, nächst der Goldgasse.

Samstag früh am Markte:

Zunge Tauben, Hühner,
fette Enten, Gänse.

Zwei Pyramiden und noch einige schöne Geflügel billig zu verk. Eltvillestraße 8, 1.

!! Husten !!

Wer diesen nicht heilt, verläßt sich am eigenen Leibe! Kaiser's Brust-Caramellen, feinschmelzendes Malz-Extrakt. Verglich erprobt u. empfohlen g. Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung u. Nervenstarrheit. 4512 not. beal. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen. Pack. 25 Pfg., Dose 45 Pfg. bei Otto Siebert, Apoth., Wiesbaden, Marktstr. 9, Kp. Ernst Rodde, Drog., Sedanplatz 1, Wiesb., Chr. Zander, Kirchg. 6, Wiesb., F. A. Müller, Adelheidsstr. 32, Wiesb., Philipp Nagel, Wiesbaden, U. Graf, Drog., Langgasse 29, Wiesb., Wilh. Meiß, Drogh., Westrichstr. 25, Wiesb., Osw. Fuhs, Drog., Dohheimerstr., Wiesb., Aug. Thiel in Schlangenbad.

Geschäfts-Verlegung.

Die Sutterhandlung der Firma
J. Hauser Nachf.
befindet sich von jetzt ab

Michelsberg 18

(nahe Lang- und Kirchgasse),
welches ich meinen verehrten Kunden, sowie der hochhobl. Nachbarschaft hierdurch anzeigen.
Hochachtungsvoll

J. Hauser Nachf., Juh. G. Rehn.

Eintüriger Schrank und Tisch billig zu verkaufen Drantenstraße 84, 2 L

Rheinweine

empfehle ich:

	p. Fl.	p. Fl.
1903er Elbschwein	50	45
1903er Riersteiner	60	55
1902er Reidesheimer	70	65
1903er Frauensteiner Marshall Königl. Domäne Armada.	75	70
1903er Hochheimer Daubhaus, Bingerreim Hochheim.	80	75
1902er Glöbiller	80	75
1902er Reudorfer Rirchweg, Bingerreim Reudorf.	85	80
1897er Ridesheimer	1.—	95
1900er Gelsenheimer	1.25	1.20
1895er Reberger, Faß 12, Königl. Domäne.	1.50	1.40
1895er Reberger, Faß 16, Königl. Domäne.	1.70	1.60
1900er Ridesh. Berg Straßwein, 2.10 2.—		

Bereinigter Weingutsbesitzer.
Bei größerer Abnahme oder in Gebinden von 20 Liter an entsprechend billiger. Ferner empfehle vorzügliche Rotweine, deutsche und franz. Rotweine, Südwine und Cognac.

Verhand nach allen Gegenden.
Ludwig Bauer, Weinhandlung,
Kerolstr. 28, Telephon 2971.

Für die Feiertage!

Empfehle in großer Auswahl:
Wild u. Geflügel
zu besonders billigen Preisen.

N. Bissert, C. Petri Nachf.,
Kerolstr. 28, Telephon 2971.

Bestellungen per Karte werden prompt befolgt.

Apotheker Grundmann's Entfettungs-Tee

auf Grund wissenschaftlicher Erfahrungen zusammengestellt, ist ein wirklich vorzügliches Mittel zur Entfernung übermäßigen Fettansatzes.

Preis pro Packet Mk. 2.—, 3 Packet Mk. 5.—.
Nur durch Apoth. Grundmann, Berlin, Friedrichstr. 207, zu beziehen. F 165

Ich kaufe nur Apotheker Ernst Rodde

Mottentinktur

weil sie geruchlos ist, keine Flecken gibt, und ein garantiert sicheres Verfüngsmittel von Motten und deren Brut ist.

In Flaschen à 50 Pfg. und Mk. 1.—,
(per Liter Mk. 3.—).
Zertücher dazu von 30 Pfg. an.

Nur zu haben
Westend-Drogerie,
Sedanplatz 1.

Telefon 2110. Telefon 2110.

Die amerik. Sommer-Cypresse, brennender Busch

(Kochia trichophylla), mit fruchtbarer, im Herbst leuchtend blutrot gefärbter äußerst feiner Belaubung, ist die herrlichste einjährige Blatt- und Dekorationspflanze für Gräber, Beeten, Treppenaufgänge, den Vordergrund von Gehölzgruppen und zur Einzelpflanzung in Gartenrosen. Läßt sich leicht durch Beschneiden kurz halten und bildet dann noch prächtigere Einfassungen als Buchsbaum (Buxus sempervirens). Sie ist von jedem Mann leicht aus Samen zu ziehen und macht keinerlei Ansprüche an Boden oder Pflege. Abbildung mit Beschreibung (in meinem Schaufenster zu beständigen) wird postfrei zugesandt. 10 Port. Samen Mk. 3, 1 Port. 40 Pfg. gegen bar oder Briefmarken. Für postfreie Zusendung im Ortsbestellbezirk sind 5 Pfg. nach deutschen Postorten 10 Pfg. mehr beizufügen.
A. Mollath, nur Michelsberg 14,
Wiesbaden. 864

Druckerei

Eine gutgehende Konditorei per sofort oder später zu verkaufen. Off. u. G. 532 an den Tagbl.-Verlag.

Kolonialwaren-Geschäft sofort zu kaufen gesucht. Off. unt. N. 509 postl. Bismardring.

Gutgehendes, seit 15 Jahren mit Erfolg betriebenes Pfandengeschäft Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Offerten unter N. 537 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Schmiedegeschäft zu verkaufen.
H. Stormann, Kirchgasse 56.

Immobilien

Verschiedene vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur direkte **Offertbriefe**, nicht aber solche von Vermittlern befördern.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen.

Georg Glücklich,
Immobilien-Agentur, Taunusstr. 31,
vermittelt den
An- und Verkauf
von Häusern, Villen, Hotels etc.

Pensions-Villa

mit 12 möblierten Zimmern, nahe d. Hochbrunnens, für 60,000 Mk. zu verkaufen. Alles besetzt. Off. unter **G. 525** an den Tagbl.-Verlag.

Die prachtvollste Villenbesitzung Wiesbadens ist wegzugehen außerordentlich billig sofort zu verkaufen. Dieselbe ist schloßartig ausgebaut, hat 20 Zimmer, mehrere Säle, monumentale Halle, Wintergarten, Dienerschaftsstrebe u. Bad, Zentralheizung, elektr. Licht u. sonstige erdenkliche Bequemlichkeiten, großer Garten, an drei Straßen gelegen, vis-à-vis dem Kurpark. Näheres Parkstraße 63.

Hochherrschastliche Villa, Langstraße 18,

Nähe des Waldes, mit drei Etagen, 6 Zimmer u. reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend ausgestattet, Södenlage, 2 Minuten von der Poststelle der elektr. Bahn entfernt, herrliche Fernsicht und großer Garten, zentriert zieml. eine Etage frei, ist sofort besonderer Umstände halber zu verk. Einzahl. nicht unter 20,000 Mk. Näheres Auskunft erteilt die Immobilien-Agentur **A. K. Börner**, Dohlemersstraße 21.

Villa, 12 Z., neuzeitl. Komfort, gute Lage, sehr preisw. zu verk. durch **Georg Glücklich,** Agentur, Taunusstr. 31.

Nerotal.

Prachtvolle Villa mit Garten per sofort zu verkaufen. Preis 150,000 Mk. **Arthur Straus,** Emserstraße 6.

Villa, Nerotal (Anlagen), 10 Zimmer, Garten, zu verk. **J. Dollhopf,** Rauerstraße 8, 1.

Reizende **Villa,** Humboldtstr. n. 10 Zim. u. all. Komf. zu vk. **J. Dollhopf,** Rauerstraße 8, 1.

Villa auch als Baupl. für Stagenvilla, zu verkaufen durch **Georg Glücklich,** Agentur, Taunusstr. 31.

Herrsch. Villa am Kurpark in Wiesbaden.

13 Zimmer, Küche, Veranda u. s. w. enthält, besonder. Verh. wegen weit unter Taxe zu verkaufen. Geeignet für Arzt, Pension u. s. w. Besch. Wilhelmstraße 5, Part. F 31

Villa, 7 Z. u. Zubeh., m. Garten f. 28,000 Mk. zu verkaufen durch **Georg Glücklich,** Agentur, Taunusstr. 31.

Die Villen Lessingstraße 26

und **Frankfurterstraße 27,** mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Victoriastraße 43 oder Schlichterstraße 10.

Villa, neu erb., am Kurpark gel., zu verk. herrl. Fernsicht, 8 große eleg. Räume, reich ausgest. Diele, Entree etc., Zentralheiz., elektr. u. Gaslicht, Warmwasserang., 68,000 Mk. Offerten unter **G. 526** an den Tagbl.-Verlag.

Neue Villa mit 11 Zimmern, Nähe Kurpark, f. nur 59,000 Mk. zu verk. ev. für 8000 Mk. zu vermieten. Gute Hypothek oder Restkaufsch. wird in Zahlung genommen. Offerten unter **B. 416** an den Tagbl.-Verlag.

Wiltshimmelsstr. 42 (Nerotal), neu erbaute, der Jetztzeit entsprechend, hochherrschastlich eingerichtete Villa, entl. 11 und 10 große Zimmer, Diele, Bad, 2 Fremdenzimmer, reichl. Nebengebäude, schöner Garten, zu verkaufen. Angesehen vorm. 11-1 Uhr, nachm. 4-5½ Uhr. Näheres **Ernst Müller,** Ballhausstr. 3. Telefon 576.

Villa, 8 Zimmer, Souterrainküche, 6 Mansarden, 11 Seitenb., gr. Garten, 10 R. v. Kurp., zu vk. Offert. u. **F. 522** a. d. Tagbl.-Verl. erbeten. Für **M. 22,500**

kleines Landhaus, schöne Lage, hier 6 Zimmer und Zubeh. — mit geringer Anzahlung zu verkaufen. **O. Engel,** Adolfsstraße 3.

Zwei mit modern. Komfort ausgestattete **Wiesbad. Allee 38/40, Halte-**stelle d. elektr. Bahn, mit Garten u. herrl. Aussicht, 7 gr. Zim., gr. Diele, 4 gr. Manjarden Gas, elektr. Licht, Zentralheiz., etc., sind preiswert zu verkaufen.

Villen Näh. d. **Architekt Himmels Kaiserstr. 58, Biedrich,** oder hier **Fritz-Reuterstr. 8.**

Villa in f. Aurlage

(f. Pension geeignet) vorzuehlich zu verk. durch **Georg Glücklich,** h. Agentur, Taunusstr. 31. Ernstliche Käufer für die Stagenhäuser, sowie Geschäftshäuser m. Lortfahrt bei entsprechender Anzahlung. Offerten mit Rentabilitäts- und Preisangaben unter **T. 527** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Haus

in günst. Lage f. 250,000 Mk. zu verk. Nachweis. **Ueberfah 3500 Mk.** Selbstrestf. wöhlen Adresse unter **G. 528** i. Tagbl.-Verlag niederl. Haus m. Gastwirtschaft, an lebhaft. Platz, ja. 350 St. Bier, sehr viel Wein, 12-1500 St. Apfelw. u. Krankeitsch. für 78,000 bei 3000 Mk. Anzahl. zu verk. Off. unt. **Z. 522** an den Tagbl.-Verlag.

Drei- und Vier-Zimmerhaus

im westl. Stadtteil, mit Lortfahrt u. großer Verfkatt, sehr rentabel, wegen Wegzug des Besitzers preiswert zu verkaufen d. **W. Schuster, Hermannstr. 9, 2.** Schönes Haus, nahe Hochbrunn, mit 20 Zimmern u. reichl. Zubeh., für gute Pension wie geschaffen, für **M. 108,000** mit **M. 12,000** Anzahl. zu verk. **O. Engel,** Adolfsstr. 3.

Geschäftshaus, langj. Fabrik u. Lagergeschäft betr. wird, Geschäftsgebäude mit gr. Hof, Schuppen u. Stallung, f. sich abgeteilt u. rüchlic., ist in andern. Intern. pr. zu vk. Wegen Näh. wolle man sich u. **B. 522** a. d. Tagbl.-B. w.

Rheinstraße

nächst der Karlsruher, Allee, Haus sehr preiswert zu verkaufen. **Arthur Straus,** Emserstraße 6.

Prima Rentenhaus gegen Restaurationsgebäude zu verkaufen. ev. bar Geld dazu. Offerten unter **M. 522** an den Tagbl.-Verlag.

Haus m. Gastwirtschaft an lebhaft. Platz, ja. 350 St. Bier, sehr viel Wein, 12-1500 St. Apfelw. u. Krankeitsch. zu vk. **O. Engel,** Adolfsstr. 3, 1.

Für Spekulant.

Massives großes Haus unter Goethestraße mit Konditoreieinrichtung billig zu verkaufen. Offerten unter **G. 524** an den Tagbl.-Verlag.

Haus Marstraße 16 passend für Kutscher oder sonst. Betrieb. Näheres Kirchgasse 13, 1 r. Agenten verb. Gute Bedingungen. **Feine gesch. Existenz!**

Eristkaffige Fremdenpension, alt renom. Haus, erster Kurs, nachweisl. sehr rentabel, w. Rückzug zu verk. Nur ernste Ref., welche über **M. 40,000** disponieren föhnen, ert. Näh. bei **O. Engel,** Adolfsstr. 3.

Rentables Stagenhaus im Bestand, mit 3 Z. u. Zubeh., Hinterh. und gr. Verfkatt., ohne Vermittler sofort unter ginst. Bed. zu verkaufen. Offerten u. **M. 523** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien.

Ein sehr rentables Haus am Ring, 15,000 Mark unter der selbgerichtlichen Taxe, zu verkaufen, auch wird ein kleines Grundstück in Zahlung genommen.

Julius Allstadt, Schiersteinerstraße 13. Nähe der Langgasse und Kirchgasse zu verkaufen auf Abbruch. Offerten unter **M. 528** an den Tagbl.-Verlag.

Haus Rent. Wirtschaft mit Haus zu verkaufen. Nehme N. Objekt in Tausch. Offerten erbeten unter **M. 527** an den Tagbl.-Verlag.

Dwimal 3-Z.-Haus mit Laden, Klein. Hinterh., all. verm., sehr gut rentier., sch. fr. Lage, mit gr. Vorgarten, anberer Unternehmungen h. zu verk. **M. K. durch Ph. Straßl,** Gneisenaustr. 14, 2

Schönes Anwesen zu verkaufen, wo Wirtschaft erachtet werden kann. Restf. wollen Offerten unt. **M. 525** im Tagbl.-Verlag abgeben.

Neues Hotel-Restaurant, 36 Zimmer, Wein- u. Bierlokal, hochmodern eingerichtet, prima Lage, unter sehr günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Offerten u. **W. 527** an den Tagbl.-Verlag.

Reizend. N. Villa m. allem Komfort d. Neuzeit, 8 Räume, Diele, Dampfzentralh., Garten, groß. u. Busch, Galfest. d. Elektrischen, sof. zu verk. Preis 48,000 Mk. Näh. Rheinblickstraße 8.

Prachtv. Villa, 13 gr. Zimmer, mehrere Antikerv., 2325 qm parkart. angel. Garten, an der Allee Wiesbaden-Biedrich, mit herrl. Aussicht nach d. Rhein u. Taunus, weg. Wegzug für nur 118,000 Mk. a. vk. Taxe 182,500 Mk. Näh. d. **F. Gombert, Biedrich a. Rh., Kaiserpl. 14.**

Villa bei Langenschwalbach, in herrl. Taunuslage, Bahnhst., 13 gr. h. Räume, Bad, Balkon, elektr. Licht, Teleph., eig. Wasserleit., 5 Mora gr. Garten, Wald, Jagd- und Fischereigelegenheit, vorzügl. geeignet f. Pension oder Sanatorium, 3 Br. von nur 22,000 Mk., bei sehr ginst. Konditionen, zu verk., auch ganz oder teilw. sehr bill. zu verm. Off. an **Harling & Katz,** Architekten, Wiesbaden.

Zu Bad Nauheim, ein neues Haus, bestehend aus 12 Zimmern, mit schönem gr. Garten, für alle Zwecke geeignet, billig zu verkaufen. Off. unter **J. 528** an den Tagbl.-Verlag.

Villenkolonie „Eigenheim“.

Neuerbautes Gehaus oder Bauplatz zu verkaufen. Näh. Forststraße 8.

Villa, sowie Baupläge bel. Größe, schönst. Wohnlage Bingen, preiswert zu verkaufen. Näheres daselbst **Georg. Ag. Rosen.**

Landhaus zu verkaufen: bei Darmstadt, 7 Z. mit Zubeh., Gas, Wasser, Garten, 1900 qm groß, für 82,000 Mk., desgl. in Luftort an der Bergstraße, mit 1850 qm Gelände, f. 82,000 Mk., desgl. im Odenwald, 6 Z., 7800 qm, für 18,000 Mk. **Gilbert, Soderstr. 8d, Darmstadt.**

Altbef. Gasthof in Stadt am Mittelrhein, 45,000 Einw., wegen Krankheit zu verk. durch **Georg Glücklich,** Agentur, Taunusstr. 31.

Alter Park, 1600 □-m, an den Kuranlagen mit genehmigten Plänen früherer Bauordnung für Villa mit Stall oder 2 Villen zu verkaufen. Näh. Nikolastr. 1, **Mehrere kl. Landhaus-Baupläge in schöner Lage an fert. Straße preiswert zu verkaufen. Offerten unter J. 518** an den Tagbl.-Verlag.

Ja. 180 Huten Villen-Bauerrain in guter Lage zu verk. od. zu verm. durch **Georg Glücklich,** Agentur, Taunusstr. 31.

Bauplatz für Etagenvilla an fert. Straße außerst billig u. unter günstig. Bedingungen (ohne Anzahl.) zu verk. Off. u. **H. 520** an den Tagbl.-Verlag.

Grundstücke.

Dohlemersstraße fert. Bauplatz mit gen. Plänen, Grundstücke Platterstraße, hinter dem Dönsenfall, Tistritz Beckring, an d. Bahnhöhe, f. Gärtner und Bäckereien passend, zu verkaufen.

Julius Allstadt, Schiersteinerstr. 13. 50 Morg. Bauerrain, versch. Lag., Königstein, zu verk., ev. 2. Hypoth. od. gut. Rentenhaus w. in Zahl. gen. **O. Engel,** Adolfsstraße 3.

Immobilien zu kaufen gesucht. Ein rentables Haus, wo a. Restant in Zahlung genommen wird, zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Preisang. u. Mietzunahme u. **M. 520** Tagbl.-Verlag.

Geldverlehen Hypothekengelder in jeder Höhe von Banken, Stiftungen u. Privaten vermittelt unter günstigen Bedingungen **Sensal Meyer Salzberger,** Adelheidsstraße 6. Telefon 524.

Auf 1. Hypotheken größere Kapitalien sofort oder später bereit. Näheres im Tagbl.-Verlag. **Xw**

Eine Million erstf. Hypoth. Kapital will eine Stadtgemeinde durch Vermittlung der Gsch. Leb.-Verf.-Bank auf Wiesbadener Zinshäuser zu 4% Zins und 60% der felder. Taxe am 1. Juli anlegen. Näh. bei **Hermann Rühl,** Rheinstraße 60a. 9-12, 2-4 Uhr.

750,000 Mk. Kapital ist in beliebigen Beträgen auf 1. Hypotheken für 1. Juli 1906 **billigst** auszu-leihen. Bitte Offerten unter **B. 524** an den Tagbl.-Verlag zu senden.

90,000 Mk. auf 2. Hypoth. auszu-leihen, ganz oder geteilt. Offerten unter **Z. 523** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 70-75,000 Mk. auf **erste Hyp.** entl. zu 4% auszul. **Otto Engel,** Adolfsstr. 3.

50,000 Mk. 1. Hypothek zu 4%, auszu-leihen. Offerten unter **M. 528** an den Tagbl.-Verlag.

25,000—30,000 Mk. auf 2. Hypothek auszu-leihen. Off. unter **M. 528** an den Tagbl.-Verlag.

15,000 Mk. Wandelaecker per 1. Juli (auch auf Land) zu verk. Näh. Schenkenborfstr. 4. **P. M. 12,000**, event. bis **M. 25,000**, auszu-leihen durch **C. Wagner,** Friedr. str. 36.

Capitalien zu leihen gesucht. Geldverlehen erhalten jeder freien Radweiser nur guter 1. und 2. Hypotheken durch **Ludwig Isel,** Webergasse 16, 1. Fernsprecher 2183. Geschäftsfunden von 9-1 und 3-6 Uhr.

Die Geschäftskette des Gaus- und Grundbesitzer-Vereins empfiehlt sich Capitalisten, Instituten und Gesellschaften zur Anlage von Capitalien auf 1. und 2. Hypotheken. Geschäftsstelle: Luisenstraße 19. F 238

M. 60—65,000 an 2. Stelle auf prima Gaus, mitten in der Stadt, von solentem Zinszahler gesucht. Angebot unter **G. 527** an den Tagbl.-Verlag.

Kapitalist oder Banunternehmer mit fußgefäße disponiblen ja. M. 60,000 als Teilhaber zur Neubauung e. groß. Grundstücks, im Innern d. Stadt bel., vom Besitzer desselben gel. Angeb. verm. u. s. 529 der Tagbl.-Verl.

50,000 Mk. per 1. Juli od. 1. Okt. (50% d. Taxe) gesucht. Vermittler-Off. zwecklos. Offerten unter **M. 525** an den Tagbl.-Verlag.

Günstige Kapital-Anlage M. 35,000—40,000 2. Hypoth. a 4% auf hies. ganz vorzügl. Objekt per gleich od. sp. gef. Placement kostenfrei. **O. Engel,** Adolfsstraße 3.

Zweite Hypoth. von 25,000 Mk. ges. auf soeben verkauften Geschäftshaus, (innerhalb 77% des Kaufpreises). Der Rest von 35,000 Mk. ist bar bezahlt. Offerten unter **F. 528** an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mark an erster Stelle auf erstklassiges Baugrund, best. Lage, auf dem Lande, gesucht. Offerten unter **M. 524** an den Tagbl.-Verlag.

Zwanzigtausend Mark als erste Hypothek zu leihen gesucht. Offerten u. Chiffre **G. 522** a. d. Tagbl.-Verl. abzus.

16,000 Mark auf gute 2. Hypothek für sofort gesucht. Näheres Geschäftsstelle des Gaus- und Grundbesitzer-Vereins, Luisenstraße 19. F 238

Ein Bauplatz von 15,000 Mk. für gleich auf sehr gute Spekulation, event. Gewinnanteil, gesucht. Offerten unter **S. 527** an den Tagbl.-Verlag.

11,000 Mk. auf 2. Hypothek, hinter der Landesbank, gesucht. Off. nur vom Selbstgeber unter Chiffre **M. 526** an den Tagbl.-Verlag

9000 Mk. zu 5% erste Hypothek gesucht. **F. 524**, Erbaderstraße 7, 1

4000 Mk. auf 2. Hypothek, bis 68% der Taxe, von pünktlichem Zinszahler gesucht. Offerten unter **L. 519** an den Tagbl.-Verlag.

M. 3-5000 Mark auf hies. Haus zu 5% gesucht. **O. Engel,** Adolfsstraße 3.

2-4000 Mk. Nachhypothek, a. B. längere Jahre, g. Zinsen. Offerten unter **O. A. B. 52** hauptpostlagernd.

Yochschiedenes

Ich habe mich als **Arzt** hier niedergelassen.

Dr. Langer, Parkstrasse 19. Sprechst. 9-10, 3-4 Uhr. Telephon 688.

Dr. Fischenich ist zurückgekehrt.

Verzogen nach **Bahnhofstr. 3, 1.** **Dr. med. Grimmel,** Haut- u. Blasenleiden.

Wohne jetzt **Michelsberg 9, 1 l.** **Hubert Seidl,** Goldschmied.

Junges Ehepaar sucht Filiale irgend welcher Branche zu führen. Rantion kann gestellt werden. Offerten unter **Filiale B** postlagernd Wiesbaden.

Fräulein sucht Filiale zu übernehmen g. w. Branche. Rantion vorh. Offerten unter **M. G. V. 608** an **Rudolf Moser, Köln.** (Kept 1575) F 104

Tüchtige kautionsfäh. Fachleute suchen auf sofort oder später eine **gutegehende Wirtschaft** zu übernehmen. Off. unter **F. 528** an den Tagbl.-Verlag.

Strebsamer Handwerker mit konkurrenzlosem Geschäft wünscht zur Vergrößerung einen Teilhaber mit 5000 Mk., kein Risiko. Off. u. **O. 528** an den Tagbl.-Verlag.

Für Wiesbaden wird von gut eingeführter Lebens- und Unfallverf.-Akt.-Ges. ein tüchtiger **Platzvertreter** gesucht gegen hohe feste Bezüge. Voll. Einarbeitung eines Nichtfachmannes. Offerten erbeten unter **H. 527** an den Tagbl.-Verlag.

Evangelische Kirchen

Marktkirche. Karfreitag, den 13. April. Militär-Gottesdienst 8.40 Uhr: Div.-Pr. Franke.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pr. Schäffler. Nach der Predigt Beichte und hl. Abendmahl.

Abendgottesdienst 5 Uhr: Vikar Weber. Nach der Predigt Beichte und hl. Abendmahl.

Abends 8 Uhr: Geistliche Musikaufführung vom Kirchengesangsverein. Eintritt frei.

Sonntag, den 15. April. (1. Ostertag.) Militär-Gottesdienst 8.40 Uhr: Div.-Pr. Franke.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pr. Schäffler. Mitwirkung des Kirchengesangsvereins. Nach der Predigt Beichte und hl. Abendmahl.

Abendgottesdienst 5 Uhr: Pr. Christian. Die Kollekte ist für bedürftige Gemeinden des Konfirmandenbezirks bestimmt.

Abendgottesdienst 5 Uhr: Vikar Weber. Predigten: Vikar Weber.

Montag, den 16. April. (2. Ostertag.) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Vikar Weber. Abendgottesdienst 5 Uhr: Hilfsp. Eberling.

Karfreitag, den 13. April. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pr. Seefenmeyer. Heil. Abendmahl.

Abendgottesdienst 5 Uhr: Hilfsp. Eberling. Heil. Abendmahl.

Abendgottesdienst 5 Uhr: Pr. Diehl. NB. Die Kollekte ist für bedürftige Konfirmanden bestimmt.

Sonntag, den 15. April. (1. Ostertag.) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pr. Grein. Heil. Abendmahl.

Abendgottesdienst 5 Uhr: Pr. Diehl. NB. Die Kollekte ist für bedürftige Gemeinden des Konfirmandenbezirks bestimmt.

Abendgottesdienst 5 Uhr: Pr. Diehl. NB. Die Kollekte ist für bedürftige Gemeinden des Konfirmandenbezirks bestimmt.

Montag, den 16. April. (2. Ostertag.) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hilfsp. Eberling. Vorstellung der Konfirmanden 8 Uhr: Pr. Grein.

Karfreitag, den 13. April. Gottesdienst für die Gemeinde 8 1/2 Uhr: Pr. Risch.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pr. Friedrich. Nach der Predigt Beichte und hl. Abendmahl.

Abendgottesdienst 5 Uhr: Pr. Risch. NB. Die Kollekte ist für bedürftige Gemeinden des Konfirmandenbezirks bestimmt.

Abendgottesdienst 5 Uhr: Hilfsp. Schöffer. NB. Die Kollekte ist für bedürftige Gemeinden des Konfirmandenbezirks bestimmt.

Montag, den 16. April. (2. Ostertag.) Gottesdienst für die Gemeinde 8 1/2 Uhr: Pr. Friedrich.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pr. Pieber. Nach der Predigt Beichte und hl. Abendmahl.

Abendgottesdienst 5 Uhr: Hilfsp. Schöffer. NB. Die Kollekte ist für bedürftige Gemeinden des Konfirmandenbezirks bestimmt.

Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbesprechung der Jugendabteilung.

Donnerstag, abds. 9 Uhr: Rosenchorprobe. Samstag, abends 9 Uhr: Gebetsstunde.

Das Vereinslokal ist jeden Abend von 8 Uhr an geöffnet. Vereinsbesuch frei.

Verein vom Blauen Kreuz. Vereinslokal: Marktstraße 13.

Berufungs-Verein. Sonntags und Mittwochs abends 8 1/2 Uhr.

Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse 9. Jeden Sonntag nachmittags von 4 1/2-7 Uhr:

Jungfrauen-Verein der Bergkirchengemeinde. Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen-Verein.

Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 8 1/2 Uhr: Probe des Evang. Kirchengesangsvereins.

Berufungs-Verein im Gemeindefaal des Pfarrhauses, An der Ringstraße 3.

Sonntags von 11 1/2-12 1/2 Uhr: Kinder-Gottesdienst.

Sonntag, nachmittags 4 1/2-7 Uhr: Versammlung junger Mädchen (Sonntagsverein).

Mittwoch, nachmittags von 3 Uhr an: Arbeitsstunde des Frauen-Vereins der Paulskirche-Gemeinde.

Mittwoch, abends 8 Uhr: Probe des Ringkirchens.

Donnerstag, nachm. 8 Uhr: Arbeitsstunde des Gustav-Adolf-Frauen-Vereins.

Freitag, nachm. 8 Uhr: Arbeitsstunde des Viktoria-Vereins.

Nachmittags 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Konzert.

Königliche Schauspiel. Geschlossen. Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Brüder von St. Bernhard.

Palast-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Palast-Theater (Restaurant). Abends 8 Uhr: Konzert.

Residenz-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Kinematograph, Hellmuthstr. 46, Ecke Wellstr. Nachmittags von 4 Uhr ab: Vorstellung.

Aktuarvys, Annsalzen, Wilhelmstraße 16. Wangers Annsalzen, Lammstraße 6.

Annsalzen Viktoria, Lammstraße 1, Gartenbau. Damen-Klub, Lammstraße 6. Geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.

Philipp Abegg-Mittelschule, Gutenbergschule. Geöffnet Sonntags von 10-12, Mittwochs von 4-7 und Samstags von 4-7 Uhr.

Verein für Auenländische Aushunft über Wohlfahrts-Einrichtungen u. Rechtsfragen. Täglich von 6-7 Uhr abends, Mathaus (Arbeitsnachweis, Abteilung für Männer).

Zentralkasse für Krankengeldversicherungen (unter Zustimmung der hiesigen ärztlichen Vereine). Abt. II (f. höh. Verufe) des Arbeitsnachw. für Frauen, im Mathaus. Geöffnet: 1/2-1/2 und 1/3-7 Uhr.

Israellitische Kultusgemeinde. Synagoge Michaelsberg. Freitag abends 7 Uhr, Sabbat morgens 8.30 Uhr, Sabbat nachm. 3 Uhr, Sabbat abends 8.5 Uhr, Wochentage morgens 6.45 Uhr.

Tages-Vereinskalender

Freitag, den 13. April. Heilsarmee. Vormittags 10, nachmittags 4 und abends 8 Uhr: Versammlungen.

Sonntag, den 14. April. Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Konzert.

Königliche Schauspiel. Geschlossen. Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Brüder von St. Bernhard.

Palast-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Palast-Theater (Restaurant). Abends 8 Uhr: Konzert.

Residenz-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Kinematograph, Hellmuthstr. 46, Ecke Wellstr. Nachmittags von 4 Uhr ab: Vorstellung.

Aktuarvys, Annsalzen, Wilhelmstraße 16. Wangers Annsalzen, Lammstraße 6.

Annsalzen Viktoria, Lammstraße 1, Gartenbau. Damen-Klub, Lammstraße 6. Geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.

Philipp Abegg-Mittelschule, Gutenbergschule. Geöffnet Sonntags von 10-12, Mittwochs von 4-7 und Samstags von 4-7 Uhr.

Verein für Auenländische Aushunft über Wohlfahrts-Einrichtungen u. Rechtsfragen. Täglich von 6-7 Uhr abends, Mathaus (Arbeitsnachweis, Abteilung für Männer).

Zentralkasse für Krankengeldversicherungen (unter Zustimmung der hiesigen ärztlichen Vereine). Abt. II (f. höh. Verufe) des Arbeitsnachw. für Frauen, im Mathaus. Geöffnet: 1/2-1/2 und 1/3-7 Uhr.

Licht-, Luft- und Sonnenbad des Vereins für Volkshilfe, Gehmdeitersstraße auf dem Habelberg (Haltestelle „Habelberg“ der elektr. Bahn, 1 Min.), getrennte Abteilungen für Damen und Herren, auch für Nicht-Mitglieder, täglich geöffnet von 5 Uhr früh bis 10 Uhr abends. Ausnahm. alkoholfreier Getränke.

Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Mathaus von 9-12 1/2 und 3 bis 7 Uhr. Männer-Abt. I: 9-12 1/2 und von 2 1/2 bis 6 Uhr. - Frauen-Abt. I: für Dienstmädchen und Arbeiterinnen. Frauen-Abt. II: für höhere Berufsarten und Hotelpersonal.

Arbeitsnachweis des Grills, Arbeiter-Vereins: Seebodenstraße 13 bei Schuhmacher Fuchs.

Kranke-Kasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hellmuthstraße 20.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Luitpranzstraße 22.

Vereins-Nachrichten

Freitag, den 13. April. Turngesellschaft. Nachmittags 2 Uhr: Turngang.

Sonntag, den 14. April. Turnverein. Nachm. 2 1/2-4 Uhr: Turnen der Schülerinnen. 4-6 Uhr: Turnen der Schüler.

Abends 9 Uhr: Bücherausgabe und gefellige Zusammenkunft.

Turngesellschaft. 2 1/2-4 1/2 Uhr: Turnen der Mädchen-Abteilung. 4 1/2-6 Uhr: Turnen der 2. Knaben-Abteilung.

Männer-Turnverein. Von 4 1/2-5 1/2 Uhr: Mädchen-Turnen. 5 1/2-7 Uhr: Knaben-Turnen. 8 Uhr: Fechten. 9 Uhr: Bücherausgabe und gefellige Unterhaltung.

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Table with weather data for April 14 and 15, showing temperature and wind conditions.

Am 15. April 9 Uhr 37 Min. abends legtes Viertel.

Chemie-Concert

Residenz-Theater. Direktion: Dr. phil. J. Rauch. Samstag, 14. April. 215. Abonnements-Vorstellung.

Die Brüder von St. Bernhard. Schauspiel in 5 Aufzügen von Anton Chorn. In Szene gesetzt von Dr. J. Rauch.

Personen: Der Prior, Der Subprior, R. Fribolin, R. Servas, R. Simon, R. Meinrad, Fr. Bernhard, Fr. Paulus, Merker, Fr. Sales, Fr. Bruno, Noviz, Döbler, Prediger, Marie, seine Frau, Gretche, ihre Tochter, Franz Richter, Tischler, Brinmann, Koflerförster, Die Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des 2. Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Döblers ist, im Kloster St. Bernhard.

Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt. Anfang 7 Uhr. - Ende 9 1/2 Uhr.

Sonntag, 15. April, nachmittags 1/4 Uhr: Zapfenstreich. Abends 7 Uhr: Das graue Haus.

Montag, 16. April, nachmittags 1/4 Uhr: Bisclou. Abends 7 Uhr: Der Bräutigam.

Dienstag, 17. April: Die Doppel-Ehe.

Kurhaus zu Wiesbaden

Sonntag, den 14. April. Abonnements-Konzert des städtischen Kur-Orchesters.

Leitung: Herr Kapellmeister Ugo Asforni. Nachmittags 4 Uhr.

- 1. Ouvertüre zu „Die Rose von Erin“ J. Benedict. 2. Zigeunerständchen A. Förster. 3. Fantasia aus „Preciosa“ C. M. v. Weber. 4. Polonaise J. Sreindson. 5. Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe“ A. Adam. 6. La Manjola, Serenado espagnol R. Eilenberg. 7. Zug der Frauen zum Münster aus „Lohengrin“ R. Wagner. 8. Stars and Stripes for ever P. Sousa.

Abends 8 Uhr. 1. Ouvertüre zu „Maï ana“ W. Wallace. 2. Vorspiel zu „Faust“ Ch. Gounod. 3. Volkszene aus „Der Evangelist“ W. Kienzl. 4. „An der Weser“, Lied G. Pressel. 5. Three Dances from Henry VIII. E. Gorman. a) Morris Dance, b) Shepherds Dance, c) Torch Dance. 6. „Tausend und eine Nacht“, Walzer J. Strauß. 7. Phantasia aus „Der Maskenball“ G. Verdi. 8. Husarenritt P. Spindler.

Musikfreunde

Die Trauerklänge von der Klavier-virtuosin und Komponistin, Schülerin von Franz Liszt, Reichsgräfin Mathilde Antonia Schmettow, gewidmet weiland ihrer Tochter, sind zu haben in der Musikalienhandlung von Herrn Ernst, Nerostraße 1.

Diese Musik-Komposition für Klavier und Gesang erzielte in Wiesbaden den 20. Juni (Loge Platz) den besten Erfolg und wohlverdiente Anerkennung.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a. Spezialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr abends.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16. Spezialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr abends.

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37. Diese Woche: Serie I: Oberammergau. - Serie II: Labonien.

Auswärtige Theater. Frankfurter Stadttheater. - Opernhaus. Freitag: Geschlossen. - Samstag: Der Wasserschmid. - Sonntag, nachm. 1/4 Uhr: Der Trompeter von Säckingen. Abends 7 Uhr: Die Fischer von St. Fran. - Schauspielhaus. Freitag: Geschlossen. - Samstag: Drei Gebrüder eines englischen Detektivs. - Sonntag, nachm. 8 1/2 Uhr: Der Gefess. Abends 7 Uhr: Der Kaufmann von Venedig. - Mainer Stadttheater. Freitag und Samstag: Geschlossen. - Sonntag, nachmittags 8 Uhr: Mein Leopold. Abends 7 Uhr: Die Liebesgeiz. Dierauf: Stradella.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with meteorological data for April 11, showing temperature, pressure, and humidity.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.